PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Neuer Film: In der Schule der magischen Tiere gibt es viele Abenteuer zu erleben.

KINDER
SEITE 28

Elton John meldet sich mit neuem Album zurück

Das Projekt „The Lockdown Sessions“ vereint einige Stars.

KULTUR
SEITE 5

FOTO:SCHMIDT/DPA

Raser, Falschparker, Müllsünder: Der Wartberg kommt nicht zur Ruhe. Ein Termin vor Ort erbrachte erste Sofortmaßnahmen.

PFORZHEIM
SEITE 12

Pforzheimer Zeitung

Mühlacker

Montag, 18. Oktober 2021

E 7429 · NUMMER 241 · 2,40 € · 75417 MÜHLACKER | BAHNHOFSTRASSE 52

Herbstspaziergang auf dem Pforzheimer Wallberg

DIESE FAMILIE AUS DEM PFINZTAL besuchte bei nebelverhangenem Himmel am Sonntagvormittag das Freiluft-Konzert der Alphornbläser „Cors et Accords“ aus den Vogesen mit den Alphornfreunden Bauschlott auf dem Pforzheimer Wallberg – Natur und Kultur liegen oft nahe beieinander. FOTO: MEYER

Union auf Oppositions-Kurs

- CDU-Chef Armin Laschet nimmt die Wahlniederlage voll auf seine Kappe.
- Herbe Kritik und kämpferische Töne beim JU-Deutschlandtag.

YURIKO WAHL-IMMEL UND **CARSTEN LINNHOFF** I MÜNSTER

Übernimmt Verantwortung: Armin Laschet, gescheiterter CDU-Kanzlerkandidat. FOTO: KUSCH/DPA

Drei Wochen nach der historischen Wahlniederlage der Union haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen. Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union bei der Bundestagswahl. „Wir haben ein bitteres Ergebnis erzielt“, sagte er am Samstag beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster. „Nichts lässt sich schönreden. Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzlerkandidat.“

In der Opposition sei es besonders wichtig, „gemeinsam und einheitlich aufzutreten“ und „klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen“, wenn eine künftige Regierung Fehler mache.

CSU-Generalsekretär Markus Blume rief die Union zu einer starken Oppositionsarbeit auf. „Wir müssen jetzt die Realität anerkennen: Wir sind Opposition. Aber wir sind eine starke Opposition.“ Nachdem die Spitzen von SPD, Grünen und FDP für Koalitionsverhandlungen plädiert hatten, stehen die Zeichen in Berlin nun auf Ampel. Beim Deutschlandtag stand eine Erneuerung nach dem Absturz auf 24,1 Prozent im Mittelpunkt. Mehrere jüngere Umfragen sehen die Union aktuell sogar bei unter 20 Prozent. Die CDU will ihren Parteivorstand bei einem Sonderparteitag neu wählen.

JU-Chef Tilman Kuban sprach von „brutaler Ehrlichkeit“, von „wahrer Größe“. Der Deutschlandtag setze nun einen „Kernimpuls des Neuanfangs“. CSU-Chef Markus Söder hatte kurzfristig abgesagt, was viele Delegierte kritisierten. Söder hatte immer wieder gegen Laschet gestichelt.

Politik, Kommentar, Seite 2

Maskenpflicht für Schüler gelockert

- Eindringliche Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche.

ESZTER BOTTKA
BERLIN/STUTTGART

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin hat Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren aufgerufen, sich gegen Corona impfen zu lassen. „Nachdem Daten von über zehn Millionen Kindern und Jugendlichen erhoben wurden, empfehle ich die Impfung den über Zwölfjährigen heute allgemein und uneingeschränkt, ich werbe dafür so dringlich wie bei Erwachsenen“, sagte Verbandspräsident Jörg Dötsch dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Die Risiko-Nutzen-Abwägung falle eindeutig zugunsten der Impfung aus. Das RKI hatte am Freitag besonders viele Corona-Ansteckungen bei Kindern und Jugendlichen beklagt (die PZ berichtete). Wie angekündigt lockert Baden-Württemberg zu Beginn der neuen Woche die Maskenpflicht in Schulen. Im Klassenzimmer oder Betreuungsraum brauchen Schülerinnen und Schüler am Platz oder wenn sie stehen keine Maske mehr zu tragen. Das ist nur noch nötig, wenn sie im Raum unterwegs sind. Auch für Lehrer entfällt die Maskenpflicht, wenn sie genügend Abstand zu anderen Menschen einhalten. Sollte sich die Corona-Lage verschärfen, greift jedoch wieder die Maskenpflicht, so das Kultusministerium.

Baden-Württemberg, Seite 3

Wagner ist Rathauschefin

NEUHAUSEN. Mit viel Applaus und Vorschusslorbeeren ist Sabine Wagner zur neuen Bürgermeisterin von Neuhausen gewählt worden. Knapp die Hälfte der Bürger hat abgestimmt – 97,45 Prozent für die bisherige Huchenfelder Ortsvorsteherin. Vorgänger Oliver Korz, der nicht mehr angetreten war, gratulierte zum „supertollen Ergebnis“. Wagner nimmt für sich Rückenwind mit ins neue Amt, dass sie im Dezember antritt. *hei*

Region, Seite 15

Glückliche Siegerin in Neuhausen: Sabine Wagner. FOTO: MEYER

Bayern fertigt Leverkusen ab

LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürmt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz. *dpa*

Sport, Seite 17

Fußball

BUNDESLIGA

FC Augsburg – Arminia Bielefeld	1:1

DER TAG WIRD GUT

„Kein Wind ist demjenigen günstig, der nicht weiß, wohin er segeln will.“

Michel de Montaigne (1533–1592), französischer Philosoph und Begründer der Essayistik

UNTERM STRICH

Des Neandertalers neue Kleider

DER ALTE ANZUG des Neandertalers in Mettmann ist in die Jahre gekommen. Da dachte sich das Museum Neandertal anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums, den Urmenschen wieder in Schale zu werfen. Ein aufrechter Gang zum Herrenschneider – und siehe da, der homo oeconomicus ist geboren: Er trägt einen maßgeschneiderten Einreiher und dazu – ohne sie kommt kein hipper Unternehmer heutzutage aus – weiße Sneaker. Soll heißen: Ich bin kompetent, aber auf der Höhe der Zeit. Alles nur ein Modezirkus? Mitnichten.

Unlängst haben Psychologen in Experimenten wieder belegt, dass Menschen aufgrund ihrer Kleidung innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde bewertet werden: Wer reicher wirkt, dem wird auch tendenziell mehr zugetraut. Da sag noch einer: Kleider machen keine Leute.

FOTO: DAVID YOUNG / DPA

Für unseren „Mister vier Prozent“, wie die Neandertaler-Figur heißt, ergeben sich damit neue Möglichkeiten – vielleicht ein Auftritt in der berühmt-berüchtigten Höhle der Löwen, in der Start-Uper für ihre Ideen auch mal gegrillt werden? Als Investor wichtig aussehen kann er allemal. *kal*

WETTER

16 / 8 Zäher Nebel, später freundlicher. Überall trocken. Südost- bis Südwind. **Seite 31**

WO STEHT WAS

Mittagstisch	16
Sport	17
Branchenbuch / Rätsel	27
Kinder-PZ	28
Termine / Notdienste / Roman	30
Fernsehen / Wetter	31
Anzeigen	32

PFORZHEIMER ZEITUNG | TELEFON (0 70 41) 95 71-330 | FAX (0 70 41) 95 71 336 | **REDAKTION:** (0 70 41) 95 71 333 + 95 71 334 | **ZUSTELLDIENST:** TELEFON (0 72 31) 9 33-2 10

Politik

Briten trauern und debattieren

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Innenministerin Priti Patel kündigte am Sonntag an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“ um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt.“ *dpa*

CDU-Bundesvorsitzender Armin Lascht verlässt das Rednerpult und ist ohnehin auf dem politischen Rückzug. FOTOS: KUSCH/DPA

Ein Wechselbad der Gefühle

- Armin Laschet übt überraschend viel Selbstkritik.
- Beim JU-Deutschlandtag bringen sich mögliche Nachfolger in Position.

BETTINA GRÖNEWALD | MÜNSTER

Jens Spahn will gerne CDU-Chef werden.

Schonungslose Abrechnung, trauriger Abschied und schon so etwas wie Bewerbung für den Neuanfang – der Deutschlandtag der Jungen Union (JU) ist am Wochenende ein Wechselbad der Gefühle. So niedergeschlagen, teilweise richtig angerührt sah man Armin Laschet, der als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen eher als rheinische Frohnatur bekannt ist, selten. Als der gescheiterte Kanzlerkandidat am Samstag in Münster vor die über 300 Delegierten tritt, nimmt der 60-Jährige dem Parteinachwuchs, der zur Aufarbeitung des Debakels bei der Bundestagswahl angetreten ist, mit einer überraschend offenen, selbstkritischen Rede viel Wind aus den Segeln.

„Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand“, sagt der scheidende Parteichef über das historisch schlechteste Unionsergebnis bei einer Bundestagswahl. Zu dem Zeitpunkt kursiert bereits eine Beschlussvorlage des Bundesvorstands zu „Analyse und Konsequenzen“, das an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt.

Fünf Bewerber um seine Nachfolge gibt es: Alle sind männlich, kommen aus Nordrhein-Westfalen und sind schon lange in der Partei aktiv. Einer von ihnen spricht direkt nach Laschet: Gesundheitsminister und CDU-Vize Jens Spahn. In seiner eher schwachen Rede versucht sich der 41-Jährige als Erneuerer, erhält dafür langen Applaus: „Es geht hier doch nicht um Armin, Jens und Friedrich, sondern um den Aufbau eines starken Teams.

Wirtschaftspolitiker Carsten Linnemann meinte, nach dem Abstieg der Union von der ersten in die zweite Liga gehe es jetzt um „Demut, um Haltung, aber auch um Zukunft.“ Er sprach sich „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid zum Parteivorsitz aus.

Außenpolitiker Norbert Röttgen, der neben dem Wirtschaftsexperten Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus ebenfalls als möglicher Nachfolger für die Parteispitze gehandelt wird, lauscht der Rede aufmerksam als Gast zwischen den Delegiertenreihen. Die Vorsitzende der Gruppe der Frauen in Unions-Bundestagsfraktion, Yvonne Magwas, plädierte für eine paritätisch besetzte CDU-Doppelspitze.

Viele der jungen Delegierten, die anschließend zur Aussprache ans Mikrofon treten, würdigen ausdrücklich Laschets Selbstkritik und seine Courage, überhaupt zu dem für ihn wenig erbaulichen Termin anzutreten. **Kommentar**

Grüne stimmen für Koalitionsverhandlungen

- Beim kleinen Parteitag gibt es viel Zuspruch für das bisher Erreichte.

FATIMA ABBAS UND **MARTINA HERZOG** | BERLIN

Bundesvorsitzende Annalena Baerbock (Mitte) stimmt mit Co-Chef Robert Habeck und Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt ab. FOTO: KAPPELER/DPA

Bei einem kleinen Parteitag votierten die Delegierten am Sonntag in Berlin mit großer Mehrheit für die Aufnahme der Gespräche zur Bildung einer gemeinsamen Regierung mit SPD und FDP. Von nach Parteiangaben etwa 70 stimmberechtigten Delegierten stimmten zwei mit Nein, es gab eine Enthaltung. Damit stand nur noch die Zustimmung der FDP-Führung an diesem Montag aus. Bereits am Freitag hatte der SPD-Vorstand einstimmig für Koalitionsverhandlungen votiert. Erste Gespräche könnten in einigen Tagen beginnen. Zuvor hatten Parteichef Robert Habeck und andere Mitglieder des Grünen-Sondierungsteams die Delegierten auf eine künftige Regierungsbeteiligung eingeschworen. „Wir werden Treiberin großer Transformationsaufgaben sein“, sagte Habeck, der um ein Mandat für eine „Fortschrittsregierung“ bat. Seine Partei stehe kurz davor, zum zweiten Mal Teil einer Bundesregierung zu werden. „Es ist tatsächlich so, dass wir gerade ein Stück weit grüne Geschichte schreiben.“

Habeck betonte den Machtwillen der Grünen nach Jahren in der Opposition. Die Partei müsse nun beweisen, dass sie reif dafür sei, Regierungsverantwortung zu übernehmen. „Wir kommen aus der Defensive in die Gestaltung, in die Offensive.“ Die Grünen könnten nun mitgestalten. „Wir wollen diese Verantwortung“, betonte Habeck. „Wir wollen die Wirklichkeit gestalten.“

Das sah die Mehrheit der Delegierten auf dem Parteitag ganz offenbar ähnlich. Harsche Kritik war kaum zu hören. So merkte Cansin Köktürk aus Bochum an, sie habe den Eindruck, die FDP habe die Wahl gewonnen. „Wo steht in diesem Sondierungspapier die wahrhaftige Beseitigung der Armut in diesem Land?“, fragte sie. Andere hoben den Handlungsbedarf hervor, den es in einer künftigen Bundesregierung noch beim Klimaschutz und beim Kampf gegen Armut gebe. Es müsse deutlich werden, woher das Geld für notwendige Investitionen kommen solle, betonte die Hamburger Delegierte Anja Hajduk.

KOMMENTAR

CLAUS SCHÖNER
PZ-Korrespondent

Ungewohnte Rolle

Union muss sich in der Rolle der Opposition zurechtfinden

Noch tut sich die Union schwer. Auch und gerade die Junge Union. Es ist schon ein Unterschied, ob man Nachwuchs einer Partei ist, die über einen Dauer-Mietvertrag im Kanzleramt verfügt, oder die auf der harten Oppositionsbank Platz nehmen muss. Das Gros der erfolgsverwöhnten JU-Mitglieder kann sich an die Zeit vor Angela Merkels Kanzlerschaft gar nicht erinnern. Es war also eine ungewohnte Rolle, in der die Organisation zum Deutschlandtag zusammengekommen ist. Das zeigte sich schon daran, dass sie sich mit Selbstkritik ziemlich schwertat.

Und die wäre durchaus angebracht gewesen. Denn ein Jugendverband von der Größe der JU sollte sich schon fragen, ob auch er alles richtig gemacht hat, wenn so viele junge Menschen ihr Kreuz lieber bei der FDP und bei den Grünen machen. Doch zu kritische Töne hat man in Münster nicht gerne gehört. Nicht einmal von Friedrich Merz, bis vor kurzem noch das große Idol der Parteijugend. Die Begeisterung für den Sauerländer ist deutlich abgekühlt. Als Favorit der JU für die Nachfolge Armin Laschets ist Merz jedenfalls nicht aus Münster abgereist. Im Gegenteil, möglich, dass dieser Deutschlandtag den Zeitpunkt markiert, an dem der 65-Jährige sich endgültig von dem Traum verabschieden musste, die CDU zu führen.

Auch die Begeisterung für Markus Söder ist verflogen, er hielt es nicht einmal für nötig, dem Nachwuchs mit seiner Anwesenheit Respekt zu zollen. Nein, die künftigen Leute in der Union sind andere. Jens Spahn zum Beispiel, von dessen Rede die Zuhörer sehr angetan waren. Carsten Linnemann. Oder Hendrik Wüst. Er beerbt in Nordrhein-Westfalen Armin Laschet. Frauennamen werden nicht genannt. Neben der inhaltlichen Leere, die beklagt wurde, eine große Schwäche der Partei, und es wäre auch Sache der JU, die Union mit mehr ambitionierten jungen Frauen zu bereichern.

Schreiben Sie Ihre Meinung zum Kommentar an: **politik@pz-news.de**

LINKE KUNDGEBUNG

Zehntausende demonstrieren in Rom gegen Faschismus

ROM. Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Zur Kundgebung kamen nach Angaben der Gewerkschaft 200 000, Medien zufolge rund 60 000 Menschen. Mit Fahnen und Bannern zogen die Gewerkschaftsanhänger und verschiedene linke Gruppen durch die Straßen um den Veranstaltungsort an der Piazza di San Giovanni in Laterano unweit des Kolosseums. Nach den Ausschreitungen eine Woche zuvor während der Demonstration gegen die erweiterten Corona-Regeln in Italien waren zahlreiche Polizeieinheiten und Hubschrauber im Einsatz. Bei den Protesten gab es mehrere Verletzte. *dpa*

HARNWEGSINFEKT

Bill Clinton auf Weg der Besserung

WASHINGTON. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton ist nach einer Harnwegsinfektion wieder aus dem Krankenhaus entlassen worden. Er werde seine Antibiotika-Behandlung in New York fortführen, schrieb sein Sprecher Angel Ureña am Sonntagmorgen (Ortszeit) unter Berufung auf den zuständigen Arzt auf Twitter. Sein Fieber und die Anzahl der weißen Blutkörperchen hätten sich normalisiert. Der 75-Jährige wurde seit Dienstag behandelt. *dpa*

FOTO: INETTI/DPA

„Ich drücke den Familien der Opfer meine Nähe aus.“

PAPST FRANZISKUS hat für die Opfer der Anschläge in Norwegen, Afghanistan und Großbritannien gebetet. In der zurückliegenden Woche hätten verschiedene Attentate zahlreiche Todesopfer und Verletzte gefordert, sagte das 84 Jahre alte Oberhaupt der katholischen Kirche am Sonntag vor zahlreichen Gläubigen auf dem Petersplatz.

IN SEENOT

Sea-Watch rettet mehr als 60 Menschen aus dem Mittelmeer

ROM. Einen Tag nach Erreichen ihres Einsatzgebietes hat die deutsche Organisation Sea-Watch mehr als 60 Menschen im Mittelmeer aus Seenot gerettet. Unter ihnen seien viele Kinder gewesen, schrieb Sea-Watch am Sonntag auf Twitter. Das Einsatzgebiet der „Sea-Watch 3“ liegt nach Angaben der privaten Seenotretter vor der Küste Libyens. Das Schiff hatte Anfang August mehr als 250 gerettete Bootsmigranten nach Trapani auf Sizilien gebracht. Zudem kamen nach Meldungen der italienischen Nachrichtenagentur Ansa am Sonntag 49 Migranten mit mehreren Boot an Sardiniens Küsten an. Weitere 31 Migranten erreichten die italienische Insel Lampedusa und 41 – alle Tunesier – gingen in Sizilien an Land. Die Menschen versuchen meist von den Küsten Tunesiens oder Libyens über das Mittelmeer in die EU zu gelangen. Sie sind auf der Flucht oder erhoffen sich dort ein besseres Leben. *dpa*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Baden-Württemberg

NEUER OBERBÜRGERMEISTER

Machtwechsel im Rathaus Radolfzell

RADOLFZELL. Mit deutlicher Mehrheit haben die Bürger in Radolfzell am Bodensee (Landkreis Konstanz) Oberbürgermeister Martin Staab (parteilos) abgewählt. Das Stadtoberhaupt kam am Sonntag auf 14 Prozent der Stimmen, wie auf der Internetseite von Radolfzell zu sehen war. Sein Nachfolger wird der Wirtschaftsförderer der Stadt Tuttlingen, Simon Gröger, mit mehr als 83 Prozent. *lsw*

DIE ZAHL

3000

FEUERWEHRLEUTE aus Freiburg und umliegenden Kreisen sollen jährlich in einer neuen Übungsanlage im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus- und fortgebildet werden können. Brandbekämpfung wie technische Hilfeleistung können in Eschbach fast unter realen Einsatzbedingungen geübt werden. Das Land hat 3,4 Millionen Euro für die Anlage samt Atemschutz-Übungsstrecke beigesteuert.

KEINE VERLETZTEN

Zweijähriger sperrt Mutter auf Balkon

LEIMEN. Ein Zweijähriger hat seine Mutter und deren Bekannte auf dem Balkon einer Wohnung in Leimen im Rhein-Neckar-Kreis ausgesperrt. Die Feuerwehr öffnete die Wohnung im siebten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses und ließ die Frauen wieder herein, berichtete die Polizei. Verletzt wurde bei dem Vorfall von Samstagabend niemand. Auch der kleine Junge war wohlauf. *lsw*

BEWERBUNG

Frühere Chefin der Grünen-Jugend strebt den Landesvorsitz an

ULM. Die frühere Chefin der Grünen-Jugend, Lena Schwelling (Foto: Weißbrod), bewirbt sich um den Landesvorsitz ihrer Partei. „Es sind so spannende Zeiten, dass ich richtig Lust darauf habe, sie mitzugestalten“, twitterte die Wahl-Ulmerin (Jahrgang 1992). Beim Parteitag im Dezember treten Sandra Detzer und Oliver Hildenbrand nicht mehr an. Schwelling sitzt seit 2014 im Ulmer Gemeinderat und leitet seit April dieses Jahres die Geschäftsstelle der Fraktion. Bis 2019 war sie Landessprecherin der Grünen Jugend im Südwesten, dem Landesvorstand der Partei gehört sie seit 2019 an. Am Wochenende hatte die Grünen-Nachwuchsorganisation bei der Landesmitgliederversammlung in Karlsruhe die Sprecherinnen Aya Krkoutli (20) und Sarah Heim (25) im Amt bestätigt. *lsw*

Die nächste Schau steht an

NACH 171 TAGEN ist die Landesgartenschau am Bodensee zu Ende gegangen, sie zählte rund 700 000 Besucher. Nach dem Abbau der Ausstellungen soll der Überlinger Uferpark im Dezember wieder für Besucher geöffnet werden. In Neuenburg am Rhein wird im April dann die nächste Schau im Südwesten starten. Bürgermeister Joachim Schuster (rechts) bekam beim Festakt die Fahne der Landesgartenschau überreicht. Im Hintergrund steht Gerhard Hugenschmidt von der Förderungsgesellschaft für die Landesgartenschauen. *lsw* FOTO: KÄSTLE

Ohne Maske auf der Schulbank

- An den Schulen im Südwesten wird die Maskenpflicht gelockert.
- Doch nicht alle sind überzeugt, dass das eine gute Idee ist.

MARCO KREFTING, ESZTER BOTTKA UND **UTA WINKHAUS** | STUTTGART

Trotz zahlreicher Corona-Fälle bei Kindern und Jugendlichen hält das Land an den Lockerungen der Maskenpflicht in Schulen ab diesem Montag fest. Das Kultusministerium twitterte am Sonntag: „Gestern haben wir die Corona-Verordnung #Schule notverkündet. Die Änderungen, wie die Lockerung der #Maskenpflicht treten damit wie geplant in Kraft.“

Die Pläne waren schon bekannt: Schüler müssen am Platz keine Maske mehr tragen. „Auf den sogenannten Begegnungsflächen gilt die Maskenpflicht aber weiterhin – sie bleibt dort als Sicherheitszaun erhalten“, erläuterte das Ministerium. Auch Lehrer können die Maske ablegen, wenn sie 1,5 Meter Abstand einhalten. „Selbstverständlich verbieten wir das Tragen der Maske nicht. Wer will, kann also im Klassenzimmer weiterhin freiwillig eine Maske tragen“, so Ministerin Theresa Schopper (Grüne). Sollte sich die Corona-Lage verschärfen, greift wieder die Maskenpflicht.

Zahlreiche Infektionen

Das Robert Koch-Institut hatte am Freitag berichtet, in den vergangenen vier Wochen seien bundesweit 636 Ausbrüche in Schulen übermittelt worden – wegen möglicher Nachmeldungen sind demnach aber insbesondere die vergangenen beiden Wochen noch nicht zu bewerten.

Schon seit einiger Zeit werden zahlreiche Infektionen insbesondere bei Kindern ab dem Schulalter und bei Jugendlichen festgestellt. Sie erkranken zwar deutlich seltener schwer an Covid-19 als ältere Menschen, es gibt aber noch offene Fragen rund um Langzeitfolgen. SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach zeigte sich besorgt. Parallel zu Lockerungen würden die Zahlen weiter steigen, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Das ist eine Gefahr, denn wir werden große Probleme mit Long Covid bei Kindern bekommen.“ Ihm zufolge wird zu wenig gelüftet in Schulen.

Der Präsident des Deutschen Lehrerverbands, Heinz-Peter Meidinger, sagte der „Passauer Neuen Presse“: „Auch wenn die allgemeinen Infektionszahlen derzeit noch stagnieren, nehmen gerade an Schulen die Infektionsausbrüche aktuell in einem Ausmaß zu, wie wir es bislang im Pandemieverlauf nicht kannten, vor allem nicht zu einem so frühen Zeitpunkt vor dem Winter.“

Werbung für das Impfen

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin warb für die Impfung ab zwölf Jahren. Verbandspräsident Jörg Dötsch: „Wir wollen weiterhin keine Durchseuchung der Kinder – aber wir wollen auch unbedingt vermeiden, dass die Jüngsten nochmal unter den Folgen der Schulschließungen und der Isolationsmaßnahmen leiden müssen.“ Die Infektionszahlen seien „nicht mehr das Entscheidende, auch nicht dann, wenn sie regional sehr hoch sind.“ Stand Freitag waren im Südwesten 20 von ungefähr 67 500 Klassen aus dem Präsenzbetrieb genommen worden. 0,07 Prozent aller Lehrkräfte und 0,13 Prozent der Schülerschaft seien derzeit positiv getestet.

Ralf Scholl, Chef des Philologenverbands, hält Lockerungen für verfrüht. Thüringen habe vor einigen Wochen die Maskenpflicht in Schulen aufgehoben – dort seien die Inzidenzwerte bei den Fünf- bis 14-Jährigen explodiert.

Kontrollen in Gastronomie angekündigt

Die Polizei in Baden-Württemberg soll am Donnerstag und Freitag verstärkt überprüfen, ob in Gaststätten, Restaurants und Cafés die Corona-Regeln eingehalten werden. Das kündigte Gesundheitsminister Manne Lucha an. „Es ist weiterhin wichtig, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und die Regeln einhalten“, so der Grüne. Man müsse sicherstellen, dass Wirte die Impf- oder Genesenennachweise tatsächlich kontrollieren und die Kontaktdaten erheben. „Nur dann kommen wir sicher durch den Herbst und Winter.“ Aktuell gilt in der Gastronomie in geschlossenen Räumen die 3G-Regel, außer beim Essen und Trinken herrscht Maskenpflicht. *dpa*

Platz zur Aufnahme von Flüchtlingen wird knapp – Ausbau geplant

STUTTGART. Die Corona-Krise und steigende Zugangszahlen verschärfen die Lage in den Flüchtlingsunterkünften weiter. Die Erstaufnahmeeinrichtungen seien voll belegt, sagte CDU-Migrationsstaatssekretär Siegfried Lorek der „Heilbronner Stimme“ und dem „Südkurier“. „Wir brauchen dringend mehr Plätze.“ Er gehe davon aus, dass die Corona-Einschränkungen in den Asylunterkünften noch länger beständen, weil die dort ankommenden Menschen in der Regel nicht geimpft seien. Die Flüchtlingszahlen seien zuletzt wieder deutlich gestiegen. Im vergangenen September seien 1714 Menschen nach Baden-Württemberg gekommen – so viele seien es in einem Monat zuletzt im März 2017 gewesen. In den ersten drei Quartalen 2021 kamen laut Lorek 9170 Asylsuchende in den Südwesten. Damit waren es schon mehr als im gesamten Jahr 2020 mit 7422 Ankommenden. Die meisten Flüchtlinge kämen derzeit aus Syrien und Afghanistan.

Nach Angaben Loreks will das Land die Kapazitäten in der Erstaufnahme in diesem Jahr um rund 800 zusätzliche Plätze ausbauen. „Unser Ziel ist es, noch in diesem Jahr landesweit rund 800 neue Plätze in der Erstaufnahme zu schaffen“, sagte er den Zeitungen. „Daher versuchen wir unter anderem, an den vorhandenen Standorten nachzuverdichten, also in bestehenden Einrichtungen neue Plätze zu schaffen.“

Langfristig sollten in Freiburg 400 neue Plätze entstehen, in Karlsruhe an mehreren Standorten 1650. Wegen Ansteckungsgefahren können derzeit viele Plätze nicht belegt werden. *lsw*

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz: „Das Trümmerfeld ist riesig“

BUCHEN. Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. „Wir gehen davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren“, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Mit Ermittlungsergebnissen ist nicht allzu bald zu rechnen. „Das Trümmerfeld ist riesig“, sagte der Polizeisprecher. Einige Wrackteile lagen am Boden, andere hingen in den Bäumen. Ein Leichnam wurde gut 50 Meter von der Absturzstelle entfernt entdeckt. Hubschrauberunfälle sind nach Daten der BFU eher selten. *dpa*

Trümmerteile liegen nach dem Absturz im Wald verteilt. FOTO: BUCHNER

Nicht alle haben Lust aufs Campus-Leben

- Universitäten lehren wieder in Präsenz. Das kommt nicht überall an.

JULIA GIERTZ | MANNHEIM

Die Pforzheimer Hochschule ist bereits vor zwei Wochen in Präsenz ins neue Semester gestartet. Nun rufen die Universitäten im Südwesten die Studierenden nach eineinhalb Jahren Online-Lehre dringend zur Rückkehr auf den Campus auf. Denn während der langen Durststrecke ohne direkten Kontakt mit Lehrenden und Kommilitonen scheint ihnen manch ein Studierender abhandengekommen zu sein. An den meisten Universitäten beginnt an diesem Montag der Studienbetrieb.

„In diesem Wintersemester lohnt es sich für unsere Studierenden, wieder auf den Campus zu kommen“, wirbt der Hohenheimer Rektor und Chef der Landesrektorenkonferenz (LRK) Stephan Dabbert. Sein Versprechen: Die Lehrveranstaltungen an den neun Unis im Land finden im Schnitt überwiegend wieder in Präsenz statt.

Auch Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) versucht, den angehenden Akademikern wieder Lust auf den Campus zu machen und schwärmt vom gemeinsamen Hochschulleben. Dies ist nötig, zeichnet sich doch der Trend bei der bereits Anfang September gestarteten Universität Mannheim ab. Die dortige Studierendenvertretung hat beobachtet, dass vor allem höhere Semester noch nicht den Weg zurück in Seminare und Hörsäle gefunden haben. „Sie studieren dann digital vom Bett oder WG-Tisch aus“, sagt Asta-Chef Frederik Blank. Nach Schätzung des Rektors Thomas Puhl haben sich etwa zehn Prozent der Studierenden ohne stichhaltige Begründung vom Campus zurückgezogen. Da helfe es wenig, wenn dann auch noch 40 Prozent der Veranstaltungen ausschließlich digital seien, so Blank. In Mannheim muss ab dem Sommersemester der Nachweis erbracht werden, dass digitale Veranstaltungen einen Mehrwert haben.

An den Universitäten im Land gilt die 3G-Regel. FOTO: ANSPACH

Ganz anders sieht es an der Uni Heidelberg aus; dort werden alle Studienveranstaltungen in Präsenz vorgenommen, Online-Lehrformate werden lediglich ergänzend fortgeführt. Rektor Bernhard Eitel betont, Heidelberg sei eine Forschungsuniversität: „Das bedeutet nicht die Weitergabe von Wissen, sondern das gemeinsame Erarbeiten von Erkenntnissen.“

An den Landesuniversitäten gilt die 3G-Regel, die den Zugang auf Geimpfte, Genesene und Getestete beschränkt. Allerdings hängt nach Angaben der LRK der Umgang mit der Pandemie auch stark von den Fächern ab. Die großen Vorlesungen der Wirtschaftswissenschaften etwa müssten weiterhin entweder hybrid oder in gänzlich digitaler Form stattfinden. In den Hörsälen und Veranstaltungsräumen gilt Maskenpflicht. Blanks Kritik: „Die Studierenden wollen sich auch in der Uni ohne Maske gegenübersitzen und reden können wie in ihrer Freizeit in Bars oder Restaurants.“

Als Orientierung für die Durchimpfung der Studierenden dient die Starter-Uni Mannheim: Dort sind 98 Prozent der Studierenden, die auf den Campus kommen, geimpft, ein Prozent genesen – und nur ein Prozent getestet. Rektor Puhl ist die Speicherung von Namen für jede einzelne Lehrveranstaltung ein Dorn im Auge. Denn das Gesundheitsamt verzichte bei einer hohen Impfquote bereits darauf, bei einzelnen Ansteckungen die anderen Veranstaltungsteilnehmer zu kontaktieren.

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Kultur

Wuchtiges Epitaph für einen toten Freund

- „Musik aus Dresden“ präsentiert gehaltvolles Kammerkonzert.
- Tschaikowskys einziges Klaviertrio entfaltet sinfonischen Umfang.

UTA VOLZ | BIRKENFELD

Ein Kammerkonzert mit Werken von Beethoven und Tschaikowsky spielten (von links) Stanislav Pronin, Sonia Achkar und Matthias Wild. FOTO: VOLZ

Ein relativ kurzes, aber inhaltsschweres Kammerkonzert präsentierte „Musik aus Dresden“ in zwei Aufführungen in der herbstlich-kühlen evangelischen Kirche in Birkenfeld. Sonia Achkar (Klavier), Matthias Wilde (Cello) und Stanislav Pronin (Violine) spielten Beethovens Cellosonate C-Dur op. 102,1 und Tschaikowskys Klaviertrio a-Moll op. 50. Im Vorprogramm der Jugendmusikschule Neuenbürg zeigten die Pianistin Ruhew Khalil und der Pianist und Bassist Wladyslaw Peszynski, Landespreisträgerin und Bundespreisträger von „Jugend musiziert 2021“, ihr fortgeschrittenes Können.

Beethovens 1815 entstandene Cellosonate wird seinem Spätwerk zugerechnet. Es entstand in einer Phase persönlicher Krisen, in der er seine Hoffnungen auf eine Heirat endgültig begraben hatte, finanzieller Schwierigkeiten und gesundheitlicher Probleme. Die zwei Sätze des kurzen Werkes sind in je einen langsamen und einen schnellen Teil untergliedert, die verwendeten Themen stark konzentriert und streng kontrapunktisch gestaltet.

Klavier und Cello führen einen gleichberechtigten Dialog. Dem Cello ist der sanfte, eher weibliche Part zugewiesen, dem Klavier der herbe, schroffe, eher männliche. Liebeswerben in perlenden Klaviertrillern umschwebt melancholisch-lyrische Cello-Motive, es finden sich dramatische Verzweiflung, leidenschaftliche Ausbrüche, schmerzliche Sehnsucht und sentimentale Erinnerung in einem Kompositionsstil, der in seiner teilweise extremen Reduktion, seinen jähen Abbrüchen und Einwürfen sehr ungewöhnlich und modern wirkt.

Tschaikowsky schrieb sein einziges Klaviertrio 1881/1882 anlässlich des plötzlichen Tods seines engen Freundes Nikolaj Rubinstein, dem Gründer des Moskauer Konservatoriums, dem er die Komposition auch widmete. Das Kammermusikstück wächst sich mit seiner emotionalen Wucht, seiner motivischen Vielfalt und einfallsreichen Gestaltung zu einem musikalischen Epitaph von sinfonischem Umfang und Länge aus. Im ersten Satz, der einen weiten elegischen Bogen schlägt, arbeitet der Komponist seine persönlichen Erinnerungen und seine große Trauer ab. Die Themen laufen, reizvoll variiert, durch die Instrumente, die sich gegenseitig kommentieren.

Rubensteins Leben in Episoden

Der lange zweites Satz stellt ein bewegtes Andante-Thema vor, das in elf Variationen bearbeitet wird, die Episoden aus dem Leben Rubinsteins schildern sollen, die heute nicht mehr bekannt sind. Man hört in diesen Variationen heiter-beschauliche, ländlich-idyllische, tragisch-schreitende Klänge und solche, die an Spieldosen, an Walzer, Mazurken oder Café-haus-Musik erinnern. Die zwölfte Variation, ein übergangslos ansetzendes Allegro moderato, greift auftrumpfend, mächtig und monumental das Anfangsthema auf und steigt schließlich in einen verhallenden Trauermarsch ab.

Die drei Solisten, die erst tags zuvor aus verschiedenen Städten angereist waren, sich aber von anderen Konzerten kennen, begeisterten mit ihrem gut abgestimmten Zusammenspiel, ihrer gleichberechtigten Virtuosität und ihrer musikalischen Sensibilität.

Nach einigen Momenten der Ergriffenheit brach ein Begeisterungssturm mit Bravorufen und stehenden Ovationen los.

Schrill-schräge Wortakrobatik

- Bei 100. Poetry Slam im Kupferdächle herrscht beste Stimmung – Der Jubiläumsabend steckt voller Überraschungen.

NICO ROLLER | PFORZHEIM

Lino und Andi Wirag (vorne links) freuen sich über Yvonne Leoni, Harry Kienzler (kniend), Lukas Bendig und Boeni (rechts). FOTOS: ROLLER

Den goldenen Pümpel erhält der Rätselkönig von Lino Wirag überreicht.

Ein Rätsel folgt auf das nächste, ein Spiel auf das andere. Und zwischendurch wird gedichtet, gereimt und gelacht. Um die 100. Ausgabe des Pforzheimer Poetry Slams zu feiern, hat man sich einiges einfallen lassen – und damit am Samstagabend mehr als 150 vorwiegend junge Leute in den großen Saal des Pforzheimer Kupferdächles gelockt. Dort werden sie von Lino Wirag begrüßt, der den Pforzheimer Poetry Slam zusammen mit seinem Bruder Andi bereits seit 18 Jahren moderiert.

2003 hat alles angefangen, damals noch im kleineren Kaminzimmer mit deutlich weniger Zuhörern. Doch deren Zahl wuchs stetig und vor allem schnell, so dass man schon 2004 in den großen Saal wechseln durfte. Es muss in dieser Zeit gewesen sein, dass Lino Wirag zum ersten Mal sein schwarz-orange-gestreiftes Jackett trug. Ohne Frage eine modische Provokation und zugleich eine Reminiszenz an frühere Tage, die auch am Jubiläumsabend nicht fehlen darf. Dass dieser anarchisch und improvisiert sein wird, kündigt Wirag sicherheitshalber gleich zu Beginn an. Doch Panik bleibt aus. Keiner verlässt fluchtartig den Saal, alle bleiben sitzen und machen gerne mit bei dem Spaß, den sich Wirag und seine Kollegen ausgedacht haben.

Das Publikum ist mittendrin statt nur dabei und darf nicht nur Fragen über Ursprung und Geschichte des Poetry Slams beantworten, sondern auch raten, ob Gedichte von Menschenhand stammen oder den Schaltkreisen eines Computers entsprungen sind. Hört sich leicht an, ist es aber nicht. Denn die künstliche Intelligenz kann schon ziemlich viel und Dichter wie Ernst Jandl haben bei der Syntax nicht immer aufgepasst.

Galgenmännchen ist da schon leichter – vor allem, wenn das Lösungswort „Dichtungsproblem“ lautet. Ein Thema, zu dem Lukas Bendig eine Ballade vorbereitet hat, in der allerdings alle Vokale durcheinandergeraten sind. Mit einer Geschichte kann auch Boeni (Benjamin Steinhagen) dienen, nämlich mit einem Märchen, das irgendwie an Hänsel und Gretel erinnert. Aber nur entfernt, denn bei ihm sind es Spacekevin und Schokolina, die in den dunklen, gefährlichen Wald aufbrechen, um dort nach Essen zu suchen, weil es zu Hause bei ihrem Vater, einem Werkrealschullehrer aus Calw, keine Pizza mehr gibt. Und wen treffen sie da? Natürlich die böse Hexe Alice Weidel, die aber zum Glück überlistet werden kann. Dem Wendler sei Dank.

Wer das schon leicht bizarr fand, der kommt erst richtig ins Staunen, als Yvonne Leoni den „magnetischen Minnesang“ vorträgt. Ein Euphemismus für Gedichte, die dadurch entstanden sind, dass das Publikum in der Pause vorgegebene Worte auf Stellwände gepinnt hat. Sie tragen Titel wie „Schweig Faust Strich“, „Denk Dir Dein Ende“ oder „Ein ganzer Glanzfall“ und haben trotz der teils zusammenhanglosen Aneinanderreihung von Satzfetzen etwas Poetisches, fast schon Dadaistisches.

Wie gut, dass Harry Kienzler für Ordnung sorgt. Er jongliert mit Worten, die ihm das Publikum vorschlägt. Aus ihnen macht er Gedichte, in denen es um Dorf-Dominas und Schifffahrtskommandozentralen geht, in denen Schnappschildkrötenpfleger und Mundharmonikas vorkommen und der Satz „Ich bin dicht“ um eine Bedeutungsebene erweitert wird. Kein Wunder, dass das Publikum vor Begeisterung tobt.

Sigmar Solbach als Dr. Hugo Eckener (Mitte) und Ensemblemitglieder des Musicals „Zeppelin“ im Festspielhaus Neuschwanstein. FOTO: WARMUTH/DPA

Musical „Zeppelin“ feiert umjubelte Weltpremiere

FREDERICK MERSI | FÜSSEN

Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel ist am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein bei der Weltpremiere begeistert aufgenommen worden. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicapt mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grafen Zeppelin und den letzten Flug des Luftschiffs „Hindenburg“.

Siegel hatte fünf Jahre an dem Musical gearbeitet, zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70-mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erleben werde.“ Neben Uwe Kröger als Friedrich Graf von Zeppel wirkt auch Chris Murray, der in Pforzheim gerade das „Titanic“-Musical mitinszeniert hat, als Jim Cagney in „Zeppelin“ mit

Zur Uraufführung kreiste ein Zeppelin über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten Schlagersänger wie Katja Ebstein und Michael Holm, aber auch Ministerpräsident Markus Söder.

ANTIKER VESUV-AUSBRUCH

Aufregender Skelett-Fund

ERCOLANO. Archäologen sind in Süditalien auf das Skelett eines Mannes aus der Antike gestoßen, der beim verheerenden Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 ums Leben kam. Die Entdeckung soll Aufschluss über die letzten Momente der versunkenen Stadt Herculaneum geben, die sich dort befand, wo heute Ercolano liegt. Beim Ausbruch des Vesuvs ging auch die Stadt Pompeji unter. *dpa*

„ASPEKTE“-LITERATURPREIS

„Traumsichere Sprache“ gelobt

MAINZ. Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhält die Ariane Koch den mit 10 00 Euro dotierten „aspekte“-Literaturpreis des ZDF. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstünden Szenen, „die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“. *dpa*

DRAMA „BRUISED“ KOMMT IM NOVEMBER IN DIE KINOS

Halle Berry kämpft in ihrem Regiedebüt mit harten Fäusten

BERLIN. Halle Berry (Foto: Agostini/dpa) ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige Mixed-Martial-Arts-Kämpferin Jackie Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. Der Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab 24. November beim Streamingdienst Netflix zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster's Ball“) zwei Rippen gebrochen. *dpa*

SCHWEDIN UND FRANZOSE

Hörspiel-Preis für zwei Klangkünstler

DONAUESCHINGEN. Nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr hat der SWR gestern zweimal die Ehrung für Hörspiel als Radiokunst verliehen.Intendant Kai Gniffke überreichte sie im Rahmen der Donaueschinger Musiktage an die schwedische Komponistin und Performerin Hanna Hartman (2021) und an den französischen Komponisten Frédéric Acquaviva (2020). *dpa*

AUFTRAG AUS DEUTSCHLAND

Chipperfields „Haus der Ideen“

NEW YORK. Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. Er plant, das sechsgeschossige Gebäude im Beaux-Arts-Stil auf der 5th Avenue als Haus der Ideen und der Gelehrten wiederzubeleben. Die Renovierung des Palais soll 20 Millionen Euro kosten. *dpa*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Ein Kessel Buntes und drei Minuten Gänsehaut

- Elton John mit „The Lockdown Sessions“ gleich sehr erfolgreich.
- Das neue Album ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars.

Sir Elton John ist zurück und hat mit vielen Stars ein neues Album aufgenommen. FOTO: RUBIO/DPA

WERNER HERPELL | BERLIN

TV-Streaming in Serie, öfter raus in die Natur, freiwillige Überstunden im Homeoffice, vielleicht auch mal nur die Langeweile genießen: Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business überhaupt, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht. Diese Platte, obwohl sicherlich nicht eine seiner besten, war für den Sänger, Songwriter und Pianisten jedenfalls mehr als nur ein Zeitvertreib zur anschließenden kommerziellen Verwertung.

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie das berühmte „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen.

Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“. FOTO: EMI/UNIVERSAL MUSIC

„Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe.

Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen. Das eingängige Duett – Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königsreich seit 16 Jahren – löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab.

Aber natürlich hat Elton John für „The Lockdown Sessions“ auch seine guten Kontakte zur mittleren und älteren Pop-Generation ausgereizt – davon zeugen Songs mit Damon Albarns Cartoon-Band Gorillaz, Eddie Vedder (Pearl Jam), Stevie Nicks (Fleetwood Mac) und Soul-Legende Stevie Wonder.

Nach viel leichtgewichtigem Pop und etwas klassischem Rock hat Elton John den einzigen echten Gänsehaut-Moment des Albums für den Schluss aufgehoben. Es ist eine dreiminütige „Recreation“ von „I’m Not Gonna Miss You“, dem allerletzten Lied, das der Countrypop-Weltstar Glen Campbell – von der Alzheimer-Krankheit schon schwer gezeichnet – vor seinem Tod 2017 schrieb. „Es ist ein so schöner Text über das Herzzerreißende einer Demenz. Das war eines der schwersten Stücke auf dem neuen Album, weil ich es unbedingt richtig machen musste. Ich musste genau diese Emotionen in meinen Gesang legen, die Glen selbst hatte.“ Es ist ihm geglückt: Das Duett der wunderbaren Stimmen von Glen Campbell und Elton John in einer großen Abschiedsballade – es berührt zutiefst.

Bernd Kohlhepps „Faust“: Einfach der Hammer

SANDRA PFÄFFLIN | SCHÖMBERG

Lieber Bernd Kohlhepp, ich muss mich ja beinahe bei Ihnen entschuldigen. So zurückhaltend, wie sie nur mal kurz anfragen, ob ich auch fleißig mitschreibe, gehen sie mit den in Reihe eins sitzenden Paaren beileibe nicht um. Da wird Wolfgang, der seine Beate beim rechtzeitigen Betätigen des Buzzers unterstützt, schon mal zum „Chef einer Drückerbande“. Und auch Gerhard und Gerda bekommen ihr Fett weg, wenn sie nicht rechtzeitig buzzern – wo Ihnen gerade wieder ein berühmtes Faust-Zitat über die Lippen kommt. Aber was soll’s? Die Schömberger kennen das, sind sie doch ab und an beim Verein Kaffee-Gässle zu Gast. Und sie genießen es natürlich – besonders in all den weiteren Reihen im gut gefüllten Kurhaus.

Es wird viel geschmunzelt und lauthals gelacht, ja sogar gesungen – ganz befreit und ohne Maske. Hat doch der Vereinsvorsitzende Christoph Eck kurzentschlossen die Veranstaltung als 2G-Event ausgerufen: Die rund 80 Anwesenden sind nämlich alle geimpft oder genesen. Und so macht es natürlich noch mehr Spaß, den sommerlichen Garten Marthe Schwerdtleins in diesem etwas anderen „Faust“-Drama zu bestücken – mit Bienen-Summen, Grillen-Zirpen, Maulwurf-Geräuschen.

Großes Kompliment, Herr Kohlhepp: Bei aller Anstrengung des Publikums, der beste Lautmaler sind einfach Sie. Es ist fast schon zum Weinen schön, wenn sie als Gretchen-Bruder Valentin nach Degenstoß und laut sprudelndem Blut den letzten Atemzug aushauchen, wenn sie die imaginären Nebelschwaden durch den Raum wabern lassen. Und wie schön Sie singen: Als Stimm- und Taktgeber des gemeinsamen, leidlich gelungenen Kanons oder als zwitscherndes Gretchen. Ach und malen können Sie natürlich auch: Flux entsteht mit wenigen Strichen im Sand das Bühnenbild zu Goethes berühmten Stück – per Overhead-Projektor auf die Leinwand geworfen.

Da war doch noch was? Sie spielen – alle Rollen selbst: Faust, Mephisto, den Geist, Gretchen, Marthe, Valentin, den Famulus Wagner und Gott, der nur ein Schwabe sein kann. Der Kostüm- und Rollenwechsel ist für Sie ein Klacks, die passende Mimik und Gestik haben sie im kleinen Handgepäck. Und weil Ihnen für die zweieinhalb Stunden der „Faust“ allein nicht reicht, sind Sie in der Rahmenhandlung der Lehrer, der aus den Aufsätzen seiner Schüler mit „Migrationsvordergrund“ liest und der gebeutelte Ehemann, der weiß, „wenn die Katze einzieht, geht es mit der Ehe zu Ende.“ Chapeau und Beifall!

Bernd Kohlhepp als Faust – das kann nur gutgehen. FOTO: PFÄFFLIN

Berührende Lieder

- Eröffnungskonzert der Mühlhausener Musiktage mit Jule Malischke und Isa Kimmel.

ROBIN DANIEL FROMMER
MÜHLHAUSEN

Famoser Start: Mit einem Gastspiel von Jule Malischke und Isa Kimmel haben am Samstagabend die Mühlhausener Musiktage begonnen. Das junge Duo zelebrierte in der gut besuchten Würmtalhalle, ganz relaxt, ein feines Konzert für Genießer – das Publikum lauschte mucksmäuschenstill und sichtlich fasziniert. Getragene, oft berührende Eigenkompositionen von Sängerin und Fingerstyle-Gitarristin Jule Malischke, wie beispielsweise das ihrer Mutter gewidmete Lied „Nehm Dich mit auf meine Reise“ oder ihr melancholischer Song „Momentaufnahmen“ von 2014 bestimmten ihr Repertoire. Isa Kimmel spielte ihre fünfsaitige Violine poppig und crossover, sie sorgte für musikalische Sahnehäubchen und rhythmischen Drive oder staffierte Jule Malisches „Cool Song“ ansatzlos mit filigran perlenden Pizzicati aus. Malischkes helle, klare Stimme, ihr gekonntes Gitarrenspiel und Kimmels jubilierende „Teufelsgeige“ schmeichelte sich auf leisen Samtpfoten in die Gehörgänge der Konzertbesucher. Erleichtert wurde dies auch durch die von den Technikern des Musikvereins – Fabian Neubauer und Benjamin Jost – exzellent ausgesteuerte Beschallung.

Eindringliche Lieder: Jule Malischke (rechts) und Isa Kimmel spielen beim Musikverein Mühlhausen ein mit viel Beifall gefeiertes Konzert. FOTO: FROMMER

Jule Malischke und Isa Kimmel kennen und schätzen sich seit gut zehn Jahren – was die Harmonie ihres Zusammenspiels besser erklärt, als die im Backstage-Gespräch von Jule Malischke genannten „jährlich vier bis sechs Konzerte in der Duo-Besetzung“.

Im Januar soll Malischkes zweite CD „Seagull“ in den Handel kommen. Den Titelsong präsentiert das Duo in der Würmtalhalle gleich zu Beginn, noch im ersten Set folgt mit der Eigenkomposition „Wie weit“ ein Song, bei dem Malischke zu ihrer Bariton-Gitarre namens „Paule“ greift. Anschließend folgt Gitarre pur: Ralph Towners wundervoller Instrumental-Titel „If“ mündet in langanhaltenden Applaus. Zu einem weiteren Höhepunkt wird Joni Mitchels „Case Of You“. Etwas lakonisch kommentiert Jule Malischke: „Leider ist der Text nicht von mir“.

In der zweiten Konzerthälfte strahlt Malischkes perkussives Gitarrenspiel beim Titel „Princess“ – und das zum Mitsingen arrangierte U2-Cover „I Still Haven’t Found What I’m Looking For“ bezieht das Publikum mühelos mit ein. Beim, wie mit Ausrufezeichen gespielten Song „Free Your Mind“ ist der Saal endgültig da und der Beifall riesig. Mit Ed Sheerans „Shape Of You“ und den etwas zu ruhigen Zugaben „Fear Of Falling“ und „Guten Abend, gute Nacht“ klingt das hochklassige Eröffnungskonzert schließlich aus.

Panorama

Ein Leben auf dem Pulverfass

- Die Vulkane auf den beliebten Kanareninseln sind Fluch und Segen.
- Landkarte von La Palma wird neu gezeichnet werden müssen.

JAN-UWE RONNEBURGER | MADRID

Lava fließt aus dem Vulkan Cumbre Vieja. FOTO: EUROPAPRESS/DPA

Vulkanologin Anne Fornier, Gründerin der Stiftung Volcan Active Foundation, nimmt die Risiken in den Fokus. FOTO: ANTOINE OSSIÈRE/VOLCANO ACTIVE FOUNDATION/DPA

Seit Wochen gehen schaurig-schöne Bilder vom Vulkan auf der kanarischen Insel La Palma um die Welt. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Indes könnte ein zweiter Lavastrom bereits an diesem Montag das Meer erreichen und dort eine neue Landzunge bilden. Die 1270 Grad heiße Masse sei rund 200 Meter vom Meer entfernt, teilte das Vulkanologische Institut der spanischen Region am Sonntag mit.

Vulkan bleibt weiter aktiv

Der Hauptstrom ergießt sich schon seit rund zwei Wochen in den Atlantik und lässt dort eine neue Landzunge entstehen, auf die bereits rund 50 Fußballfelder passen. Die Landkarte muss neu gezeichnet werden. Die Region am Gebirgszug Cumbre Vieja im Süden wurde unterdessen erneut von Beben erschüttert. Zeichen dafür, dass der Vulkan noch einige Zeit aktiv bleiben wird.

Doch ohne die Vulkantätigkeit würde es die Insel gar nicht geben und auch die beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera nicht. Sie verdanken ihre Existenz vor der Westküste Afrikas einem Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor.

Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Vulkantourismus ist jedoch nicht ganz ungefährlich. Der Vulkanologin und Gründerin der Stiftung Volcano Active Foundation in Barcelona, Anne Fornier. geht es um mehr Sicherheit für Menschen, die in der Nähe von Vulkanen siedeln. Trotz des heftigen Vulkanausbruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Dennoch hätten die Menschen das von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin mit Blick auf frühere Vulkanausbrüche dort.

Fruchtbare Asche

Auch 1949 ließ Lava Land entstehen. Dort finden sich heute einige der ertragreichsten Bananenplantagen. Es gebe aber auch andere, weniger praktische Gründe, warum Menschen Regionen mit aktiven Vulkanen nicht verließen, sagt Fornier. Gerade nahe Vulkanen empfänden die Menschen oft eine besonders enge Bindung an die Erde. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss“, so Agraringenieur Fran Leal auf La Palma gegenüber „El País“.

OBEN RECHTS

Über zwei Brücken

DAMIT EICHHÖRNCHEN gefahrlos über die Straße kommen, gibt es in Trier jetzt zwei „Eichhörnchenbrücken“. Dabei handelt es sich jeweils um ein acht Zentimeter dickes Tau, das zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Die „Brücken“ sind erst seit wenigen Wochen „in Betrieb“: Die ersten Hörnchen seien bereits über das Seil geflitzt, sagt Stadtsprecher Ernst Mettlach. Ideengeberin war Anwohnerin Petra Lieser. Seit die Taue gespannt sind, habe sie keine toten Tiere mehr entdeckt. Um die Tiere zu animieren, füllt sie jeden Tag Futterspender auf. An einer der „Brücken“ wurde eine Wildkamera angebracht, die auslösen soll, wenn sich ein Tier nähert. Auf einem der ersten Fotos sei allerdings kein Eichhörnchen, sondern ein Eichelhäher. Und der schaue direkt in die Linse. *dpa*

In Trier kommen Eichhörnchen von nun an sicher über die Straße. FOTO: SCHULDT

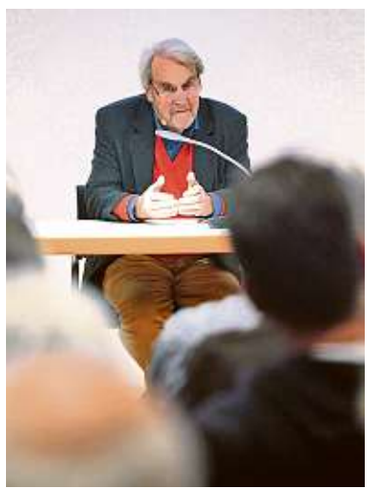
Frau im Zug vergewaltigt

PHILADELPHIA. Ein sexueller Übergriff auf eine Frau in einem Zug in der Ostküstenmetropole Philadelphia hat in den USA Entsetzen ausgelöst. Ersten Erkenntnissen zufolge haben mehrere Menschen im Zug nicht eingegriffen. Es sei „verstörend“, denn es seien definitiv Menschen im Zug gewesen, sagte Timothy Bernhardt vom zuständigen Polizeirevier. „Keiner hat eingegriffen oder irgendetwas getan, um der Frau zu helfen.“ Man sei dabei, die Aufnahmen der Überwachungskamera auszuwerten. Der Vorfall zeige, „wo wir in der Gesellschaft stehen“. *dpa*

„Da geht ein ganz Großer“

- Der früherer ARD-Auslandsreporter Gerd Ruge stirbt mit 93.

ANNA RINGLE | BERLIN



Der Journalist Gerd Ruge war 2015 zu Gast im PZ-Forum. ARCHIVFOTO:MEYER

Der langjährige ARD-Korrespondent und Auslandsreporter Gerd Ruge ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 93 Jahren in München, wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR) am Samstag mitteilte. Ruge berichtete viele Jahre aus Ländern wie Russland und den USA. Er galt als Reporter-Legende, seine Berichte waren nah dran am Menschen. Der ARD-Vorsitzende und WDR-Intendant Tom Buhrow sagte, Ruge gehörte zu den großen Reporterpersönlichkeiten der ersten Stunde. Er sei ein wertvoller Zeitzeuge politischer Ereignisse im In- und Ausland gewesen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte Ruge als eine „große Journalistenlegende“. Die Leiterin des ARD-Hauptstadtstudios, Tina Hassel, schrieb auf Twitter: „Da geht ein ganz Großer!“.

Ruge wurde am 9. August 1928 in Hamburg geboren. Seine berufliche Laufbahn ist vor allem von seiner Tätigkeit für die ARD geprägt. Der WDR-Journalist war in unterschiedlichen Positionen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk tätig. In den 1950er-Jahren ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, in den 1960er-Jahren war er dann in den USA tätig. Einen seiner wohl schwersten Reporter-Momente erlebte er, als er Zeitzeuge der Ermordung des Präsidentschaftskandidaten Robert Kennedy wurde. Anfang der 1970er-Jahre übernahm der ARD-Chefkorrespondent die Leitung des Bonner WDR-Studios. Einige Jahre war er für „Die Welt“ in China tätig. Das TV-Format „Weltspiegel“ sonntags im Ersten geht auch auf Ruge zurück. Nach seinem Ruhestand produzierte er weiter einprägsame Reportagen. Von seinen Erlebnissen berichtete er auch bei seinem Besuch im PZ-Forum.

Mann stirbt samt Hund

BECHTSBÜTTEL. Während eines Sonntagsspaziergangs sind in Bechtsbüttel bei Braunschweig ein Mann und sein Hund von einem Zug getötet worden. Die Frau des 56-jährigen Opfers war beim Unfall dabei, konnte aber nicht helfen. Ersten Erkenntnissen zufolge lief der Hund auf die Gleise. Der Halter habe sich ebenfalls ins Gleisbett begeben, um das Tier zu retten. Die Regionalbahn habe beide überrollt. *dpa*

LEUTE

Greta überrascht mit Gesangseinlage

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** (Foto: Sandberg) hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht. Mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstag vor einer jubelnden Menge den 80er-Hit „Never Gonna Give You Up“ von Rick Astley und tanzte ausgelassen dazu. Berichten zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg öffentlich ihre Gesangskünste zum Besten gab. Das Showbusiness dürfte ihr nicht ganz fremd sein: Mutter **Malena Ernman** (50) und Schwester **Beata Ernman Thunberg** (16) sind im Musikgeschäft.

Videos werden ausgewertet

Gil Ofarim

Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers **Gil Ofarim** (Foto: Hase/dpa-Archiv) gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen, daher könne man zum Inhalt keine Angaben machen. Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, so eine Sprecherin der Leipziger Polizeidirektion.

JOURNAL

KLIMAWANDEL

Paris pflanzt 170 000 Bäume

PARIS. Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung. Doch mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima in Zukunft verbessern. Damit solle der Klimawandel bekämpft werden, heißt es. *dpa*

ZWEI VERDÄCHTIGE

Massenvergiftung mit Alkohol: 18 Menschen sterben in Russland

JEKATERINBURG. Innerhalb weniger Tage ist es in Russland erneut zu einer Massenvergiftung von Menschen mit gepanschtem Alkohol gekommen. Dabei seien am Ural 18 Männer und Frauen gestorben, die meisten in der Stadt Jekaterinburg, teilten die Ermittler mit. Die Opfer waren zwischen 25 und 78 Jahre alt. Zwei Tatverdächtige wurden festgenommen. Die Ermittler werfen den 43 und 54 Jahre alten Männern vor, giftiges Methylalkohol verkauft zu haben. Einer der Männer soll bereits wegen illegalen Handels mit Alkohol zu einer Geldstrafe verurteilt worden sein. *dpa*

GARDASEE

Bruder erschießt seine Schwester

SAN FELICE DEL BENACO. Eine 15-Jährige ist in Norditalien von ihrem Bruder durch einen Gewehrschuss tödlich verletzt worden. Der Vorfall ereignete sich am Samstag in San Felice del Benaco am Gardasee. Berichten zufolge betätigte der 13-Jährige die Waffe aus Versehen. *dpa*

HÄGAR

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Ganz schön haarig:
Spinnen zum Anfassen gab es bei einer Ausstellung.

SEITE 9

Mühlacker Zeitung

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 241

MONTAG, 18. OKTOBER 2021 | 7

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Der Rohbau steht: Am linken Ende der Lokomotive befindet sich der Schornstein, am rechten Ende soll sich schon bald der Führerstand anschließen. FOTOS: STÄBLER

Mächtig Dampf auf dem Kessel

- Peter Storch baut eine preußische Lokomotive detailgetreu nach.
- Der Bastler aus Enzberg investiert jede Menge Zeit und Geld in das Projekt.

CHRISTOPH STÄBLER
MÜHLACKER-ENZBERG

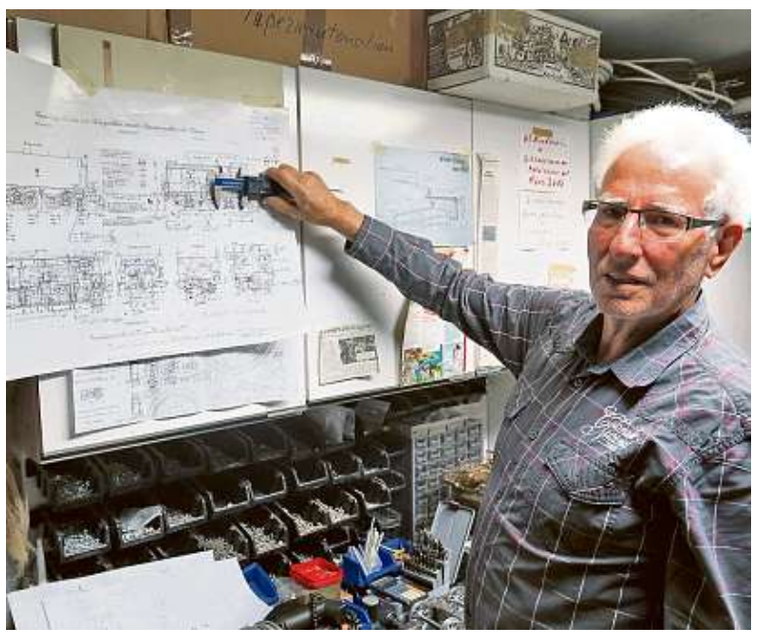
Wer sich die im Bau befindliche Lokomotive im Keller von Peter Storch anschaut, vermag kaum zu glauben, welcher Aufwand hinter der Konstruktion im Maßstab 1:15 steckt. Seit 2015 bastelt und schraubt der Enzberger an einem detailgetreuen Nachbau der preußischen Lokomotive P 8 – nach Aussage von Storch die „erfolgreichste Heißdampflok", die es jemals in Deutschland gegeben habe.

Im Leben von Storch spielt die Bahn eine entscheidende Rolle: Der heute 75-Jährige war Angestellter im Ausbesserungswerk der Deutschen Bahn in Karlsruhe. Zudem sei sein Enkel großer Bahn-Fan. Zusammen besuchten beide vor der Pandemie regelmäßig das Lokfest im sachsen-anhaltinischen Staßfurt. Als Kleinkind habe sich Storch selbst auch schon in das Thema Züge verbissen – „und jetzt im Rentenalter braucht man schließlich auch ein Hobby". Storch rechnet damit, das Projekt in anderthalb Jahren abschließen zu können. Der Tender – also der Vorratsbehälter für Kohle und Wasser – werde in diesem Jahr aber auf jeden Fall noch fertig.

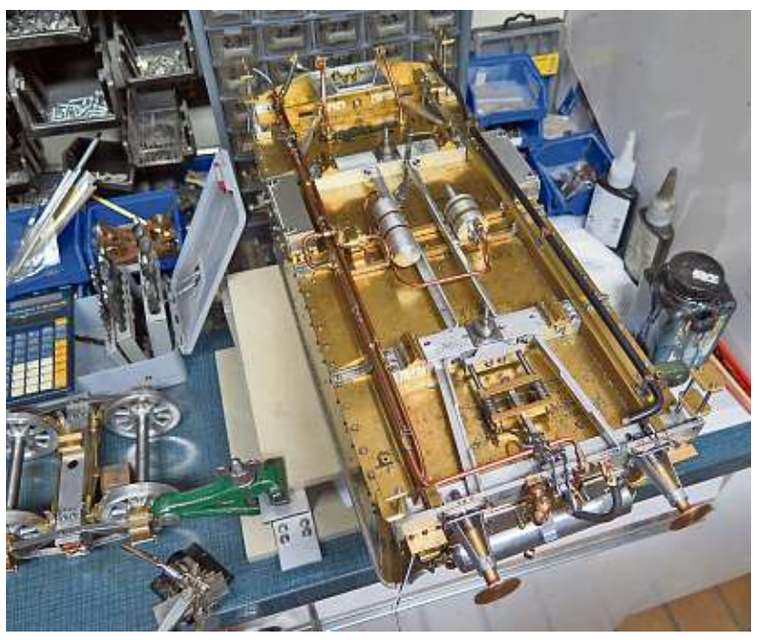
Die Aufgabe, die sich der Enzberger gestellt hat, ist dabei alles andere als einfach. Die Lokomotive P 8 wurde ab 1906 bis in die 50er-Jahre in einer Stückzahl von 3800 gebaut. Entsprechend alt sind auch die Pläne. Die Handzeichnungen der Originallokomotive, die Storch aus dem Internet erworben hat, stammen aus dem Jahr 1911. In mühseliger Kleinstarbeit musste er für jedes einzelne Teil den exakten Maßstab ausrechnen. Mit dem Maßstab 1:15 könne man noch gut arbeiten, die Größe 1:20 – wie bei handelsüblichen Modelleisenbahnen – dagegen sei zu klein. Einziges Manko: Fahren könne die Lok nicht, in diesem Maßstab sei das unmöglich. Dies sei ihm aber von Anfang an klar gewesen, sagt Storch.

Lack im Originalfarbton

Von den vormals 3800 gebauten Exemplaren gibt es laut Storch nur noch zwei funktionstüchtige Originale: Eins davon steht, in Bochum, die andere Lokomotive ist im Süddeutschen Eisenbahnmuseum in Heilbronn zu finden. Dort hat der Bastler regelmäßig viele Stunden verbracht, um die preußische P8 genau unter die Lupe zu nehmen. Schließlich soll sein Nachbau auch einmal im Originalfarbton lackiert werden: Das Gehäuse soll in einem dunklen Grün erstrahlen, die Räder glänzen später feuerrot. Dazu muss Storch die Lok später aber – zumindest teilweise – wieder auseinanderbauen. „Davor graut es mir", sagt der 75-Jährige.



Auf dem Plan in seiner Werkstatt hat Peter Storch die Maße für jedes einzelne Bauteil genau berechnet.



Der Bau des Tenders ist schon weit fortgeschritten – noch in diesem Jahr soll er fertig werden.

Um überhaupt so weit zu kommen, hat der Rentner nicht nur die Materialpreise aus eigener Tasche stemmen, sondern sich auch jede Menge spezielles Werkzeug anschaffen müssen. Ohne spezielle Kleinstbohrer, Dreh- und Fräsmaschinen sei ein solches Projekt nicht zu stemmen, so Storch. Abgesehen von den Schrauben und den Rädern, deren Achsen nur mit seiner speziellen Fräsmaschine gefertigt werden können, ist alles andere Handarbeit. Storch arbeitet gewissenhaft und detailverliebt an seinem Projekt. Aufbewahrungsboxen für Zugutensilien, die es am Original gibt, hat der Bastler auch im Nachbau berücksichtigt – und die dazugehörige Klappe lässt sich wie selbstverständlich auch öffnen.

„Jetzt im Rentenalter braucht man schließlich auch ein Hobby."

PETER STORCH über seine Beweggründe, eine bekannte Dampflokomotive detailgetreu nachzubauen.

Zwischen 32 und 37 Kilogramm wird die fertige Lok einmal wiegen, so Storch. Dann wird der Zug auch eine Länge von etwa 1,2 Metern und eine Höhe von 28,5 Zentimetern aufweisen. Wenn das letzte Teil wie angegossen sitzt, soll die Lokomotive in die Hände des Enkels übergehen – damit die jahrelange Arbeit auch in Zukunft von einem Fan und Kenner geschätzt wird.

DIE ZAHL

1,2

METER lang soll die Lokomotive nach der Fertigstellung etwa sein und 28,5 Zentimeter hoch. Lok und Tender werden am Ende zwischen 32 und 37 Kilogramm Gewicht auf die Waage bringen.

Kinder dürfen üben

- Jugendverkehrsschule in Mühlacker öffnet nach langer Corona-Pause wieder ihre Pforten.

MÜHLACKER. Das Nachmittagsprogramm in der Jugendverkehrsschule Mühlacker beginnt wieder am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Lediglich bei schlechtem Wetter und in den Schulferien bleibt die Jugendverkehrsschule geschlossen.

Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren können dann unter Anleitung der Polizei das richtige Verhalten als Fahrradfahrer und Fußgänger auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule erlernen. Fahrräder können vor Ort kostenlos zum Üben ausgeliehen werden. Es darf aber auch gerne das eigene Fahrrad mitgebracht werden. Das Tragen eines Fahrradhelms ist Pflicht. Fahrradhelme müssen von zu Hause mitgebracht werden.

Kinder unter sieben Jahren sind in Begleitung eines Erziehungsberechtigten ebenfalls willkommen. Die Teilnahme am Fahrbetrieb ist jedoch nur mit einem Roller gestattet. Roller können ebenfalls kostenlos ausgeliehen werden.

Das Nachmittagsprogramm findet unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnung statt. Erwachsene sind verpflichtet, einen 3G-Nachweis vorzulegen. Kinder sind hiervon ausgenommen. Aufgrund weiterer Aktualisierungen der Corona-Verordnung kann es zu kurzfristigen Änderungen beim Nachmittagsprogramm kommen. *pm/pol*

Die Teilnahme am Nachmittagsprogramm ist ausschließlich nach erfolgter Voranmeldung unter (0 70 41) 81 83 78 oder per Mail an jvsmuehlacker@t-online.de möglich.

Jetzt kann in der Jugendverkehrsschule in Mühlacker wieder kräftig geübt werden. ARCHIVFOTO:PROKOPH

FRAGE NACH ZENTIMETERN

Barrierefreie Bushaltestellen: Mühlacker setzt weiter auf sein Höhenmaß

MÜHLACKER. Wie hoch dürfen oder müssen die Bordsteine an barrierefreien Haltestellen sein? Das wollte der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Mühlacker, Günter Bächle, von der Stadtverwaltung mit Blick auf den Text des Nahverkehrsplans für Pforzheim und den Enzkreis wissen. „Sind die zwei Zentimeter Differenz eine Mühlacker Spezialität, denn im Enzkreis sind 16 Zentimeter üblich?" In Mühlacker seien bisher 14 Haltestellen mit 18 Zentimeter hohen Bordsteinen umgebaut worden. In der Antwort aus dem Rathaus heißt es, die Regelbordsteinhöhe für barrierefreie Haltestellen betrage derzeit mindestens 18 Zentimeter. Nur dort, wo ein Bus die Bordsteine mit der Fahrzeugfront überstreiche, solle der Bordstein nicht höher als 16 Zentimeter sein. Die Stadt Mühlacker wird ihren Kurs nicht ändern, lässt Oberbürgermeister Frank Schneider den Stadtrat wissen. Er räumte ein, dass man damit vom Nahverkehrsplan abweiche, der 16 Zentimeter vorsehe. Dagegen baue auch die Stadt Pforzheim mit 18 Zentimeter hohen Bordsteinen. Diese 18 Zentimeter entsprächen auch den Richtlinien „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs" (EAÖ). *pm*

DIE ZAHL

Acht

TERMINE umfasst ein Kurs für autogenes Training von Kindern, der am heutigen Montag, 18. Oktober, um 14.45 Uhr beginnt. Er richtet sich an Kinder von sieben bis zwölf Jahren. Durch Entspannung und Wahrnehmungsübungen wird die Konzentration gefördert. Informationen bei der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Mühlacker unter Tel. 0 70 41/89 74 51 01. *enz*

TIER GETÖTET

Betrunkener Autofahrer stößt mit Wildschwein zusammen

OBERDERDINGEN. Ein 54-jähriger Autofahrer war am Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr auf der Bundestraße 293 in Richtung Bretten unterwegs, als drei Wildschweine auf Höhe Oberderdingen die Straße überquerten und er mit dem hintersten Tier kollidierte. Das Wildschwein wurde dabei getötet. Hinzugerufene Polizeibeamte stellten bei dem 54-Jährigen Alkoholgeruch fest. Der Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht mit einem Alkoholwert von 0,7 Promille. Der Mann musste die Beamten daraufhin auf die Dienststelle begleiten und sich einer Blutprobe unterziehen. Er muss nun mit einer Strafanzeige rechnen. Sein Führerschein wurde einbehalten. Das Auto war bei einem geschätzten Sachschaden von etwa 5000 Euro nicht mehr fahrbereit. *pol*

Mühlacker

Amtliches Mühlacker

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses: Am kommenden Dienstag, 19. Oktober, findet um 18.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses in Mühlacker eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt. Zuhörer sind eingeladen. Der Zugang zum Großen Ratssaal erfolgt über den Nebeneingang des Rathauses gegenüber der Stadtbibliothek. Themen sind an diesem Abend unter anderem ein Bericht aus der Jugendarbeit, Barrierefreiheit im ÖPNV und der Jahresabschluss 2019 des Freibades.

Sperrung des Enztalradwegs auf Höhe des Aussiedlerhofes in Mühlacker-Mühlhausen: Im Zeitraum von Montag, 18. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 22. Oktober, muss eine dringende Kanalreparatur auf Höhe des Aussiedlerhofes in Mühlacker-Mühlhauen durchgeführt werden. Eine Umleitung des Enztalradweges ist eingerichtet.

Stadtbus Mühlacker Linie 101 – Geringfügige Fahrplanänderung: Seit Montag, 4. Oktober, wird montags bis freitags eine Busabfahrt ab Heidenwäldle/Louise-Schröder-Straße um 10 Minuten auf 12:26 Uhr vorverlegt. Der Bus fährt an Schultagen nur bis zum Busbahnhof. Dort besteht eine Umsteigemöglichkeit ab 12:35 Uhr Richtung Lomersheim/Fischeräckerstraße. In den Ferien gibt es eine durchgehende Verbindung nach Lomersheim. In der Rückrichtung fährt der Bus ab Haltestelle Fischeräckerstraße um 13:02 Uhr Richtung Mühlacker ab. Diese Änderung ist besonders für Schüler und Schülerinnen der Johann-Christoph-Blumhardt-Schule (JCBS) bedeutend, da der Bus nun bereits um 13:11 Uhr und somit zwei Minuten früher an der Haltestelle „Rauhensteinsiedlung" Richtung Busbahnhof/Bahnhof Mühlacker abfährt.

Stadtführungstermine 2021: Engagierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mühlacker haben sich auf den Weg gemacht und die Besonderheiten ihrer Heimatstadt erforscht. Die Ergebnisse werden in der Stadtführungsreihe „Mühlacker entdecken – Bürgerinnen und Bürger zeigen ihre Stadt" vorgestellt. Das ganze Spektrum der Stadtführungen in Mühlacker finden sie auf der Homepage der Stadt Mühlacker unter www.muehlacker.de Weitere Informationen über das Rathaus Mühlacker, Telefon (0 70 41) 8 76-10 oder tourismus@stadt-muehlacker.de. Anmeldungen zu den Stadtführungen, soweit nichts anderes angemerkt, jeweils über die vhs Mühlacker.

Nachtwächterführungen in Dürrmenz: Ein Rundgang in den Abendstunden mit dem Nachtwächter durch die Ortsmitte von Dürrmenz. Der Weg führt uns vorbei an historischen Gebäuden, die einst Gasthäuser waren oder noch heute existieren. Dabei erfahren wir die Aufgaben und Pflichten des Nachtwächters. Terminabsprache für Führungen ab fünf Personen über Stadtführer Rainer Wallinger, Telefon (0 70 41) 59 59.

Mit dem Schütz (Dorfbüttel) laufen: Die Führung gibt einen Überblick der Dorf- und Stadtgeschichte Enzbergs von der Gründung der Burg bis zur Neuzeit. Dauer: ca. 1,5 Stunden, absolut barrierefrei, Gruppengröße: fünf bis 25 Personen. Anmeldung und Terminabsprache bei Rainer Wallinger, Telefon (0 70 41) 59 59 oder rainer.wallinger@web.de

Von der Burg zum Rathausplatz: Eine Zeitreise führt mit dem Schütz von der Burg in Enzberg über den Kirchberg hinab zum Rathausplatz. Die Führung gibt einen Überblick der Dorf- und Stadtgeschichte von der Gründung der Burg bis zur Neuzeit. Dauer der Führung: ca. 1,5 Stunden. Die Führung ist zwar barrierefrei, aber sie beinhaltet steile Abschnitte (Kirchberg). Gruppengröße: Fünf bis 25 Personen, Anmeldung und Terminabsprache bei Rainer Wallinger, Telefon (0 70 41) 59 59 oder rainer.wallinger@web.de. Die Führung ist kostenlos, Spenden sind erwünscht. *pm*

Deutlicher Sieg für Lomersheim

- Phönix gewinnt gegen Zweitvertretung von Löchgau verdient mit 4:0.
- Großglattbach schlägt Gündelbach, auch Knittlingen siegt.

JOHANNES BÄCHLE | MÜHLACKER

Vor allem im ersten Durchgang ist der TSV Phönix Lomersheim (blaue Trikots) im Duell mit dem FV Löchgau II nicht zu stoppen. Zur Halbzeit steht es 3:0. FOTO: BECHTLE

Von einem einfachen Spiel wollte Phönix-Verantwortlicher Michael Wirthle am Sonntagnachmittag nicht sprechen. Wenige Minuten zuvor hatte der TSV Phönix Lomersheim die Zweitvertretung des FV Löchgau im Duell der Bezirksliga Enz/Murr zwar mit 4:0 nach Hause geschickt, doch trotz der Deutlichkeit betonte Wirthle den schlicht starken Auftritt der eigenen Kicker als Grundlage für den Sieg. Ein Doppelschlag von Joschka Heugel (28. und 31.) sorgte früh für klare Verhältnisse. Löchgau mühte sich redlich, doch gerade im Spielaufbau leisteten sich die Gäste zu viele Fehlpässe. Die Lomersheimer nutzten die Ungenauigkeiten des Gegenübers und setzten sich in der gegnerischen Hälfte fest. In der 36. Minute landete ein Phönix-Zuspiel an der linken Strafraumkante. Der dort lauernde Chris Keller nahm die heranschnellende Kugel direkt und versenkte sie zum 3:0 im oberen rechten Toreck. Umgekehrt gelang es des Löchgauern über weite Zuspiele den ein oder anderen Offensivmann in Szene zu setzen, doch war keine der Aktionen von Erfolg gekrönt. Als schließlich nach dem Seitenwechsel Lukas Buck (54.) ein Zuspiel von Michael Dorn verwertete, war die Partie endgültig gelaufen. Einem Ehrentreffer kam Löchgau kurz vor Schluss dennoch nahe, als nach einem Eckstoß ein Kopfball eines Löchgauer Kickers die Latte traf.

Der FV Knittlingen (weiße Trikots) siegte am Sonntagnachmittag gegen den FSV Buckenberg. FOTO: FOTOMOMENT

Lange macht es der FC Gündelbach (blaue Trikots) dem TSV Großglattbach schwer. Am Ende siegt Großglattbach dennoch 2:0. FOTO: BECHTLE

Weitaus spannender machte es hingegen der TSV Großglattbach. Im Duell der Kreisliga B 6 Enz/Murr mit dem Tabellenletzten FC Gündelbach hielt sich lange ein 0:0, ehe nach gut einer Stunde Marvin Prohaska (65.) eine sauber herausgespielte Flanke von rechts verwertete. Schlusslicht Gündelbach hatte sich bis dato erfolgreich gegen die Offensivbemühungen der Großglattbacher gewährt. Einem engagierten Gündelbach stand ein tempoarmes Großglattbach gegenüber, sodass TSV-Coach Daniel Fuchs seine Fehleranalyse in einem Satz zusammenfassen konnte: „Wir hätten einfach schneller spielen müssen." Dennoch unterstrich TSV-Spielertrainer Fuchs: „Der Wille war da." Dieser Wille wurde schließlich mit dem 2:0 belohnt, als Fuchs selbst den Ball nach einem Freistoß in Richtung Tor köpfte und so den Gündelbacher Andreas Brett (80. ET) traf. Vom Getroffenen aus sprang der Ball schließlich ins FC-Tor und besiegelte die Partie.

Nach gut einem Monat ohne Sieg in der Kreisliga Pforzheim durfte am Sonntagnachmittag auch der FV Knittlingen endlich wieder jubeln. Mit einem 5:1 gegen den FSV Buckenberg sicherten sich die Fauststädter den dritten Sieg der Saison und kommen so einem Nichtabstiegsrang näher. In einer anfangs ausgeglichenen Partie brachte ein FSV-Torwartfehler die Hausherren früh in Führung. Der Knittlinger Ufuk Kocaoglu (17.) ließ sich die gebotene Chance nicht nehmen und schob zum 1:0 ein. Wenig später war es der junge Daniel Hirsch (25.) der eine Ecke mit dem 2:0 krönte. Erst nach dem Seitenwechsel verkürzte der FSV durch Calvin Mikonya (54.). In Folge des Anschlusstreffers erhielt der Gast Oberwasser, doch bereits fünf Minuten Später stellte Knittlingen durch Ufuk Kocaoglu (59.) den alten Abstand wieder her. Nun war der Buckenberger Wille gebrochen und der FVK endgültig auf der Siegesstraße. Nochmals Kocaoglu (66.) und Mirko Burmistrak (78.) setzten mit ihren Treffer den Schlusspunkt unter die Partie. Sodass FVK-Coach Alexander Zimmermann einzig lobende Worte für seine Kicker fand.

Bankett an B 35 wird verbreitert

AUF DER B 35 IM BEREICH DER BAHNBRÜCKE BEI ILLINGEN haben die Bauarbeiten begonnen. Derzeit wird das Gelände mit einem Bagger vorbereitet, damit anschließend Betonbausteine eingebaut werden können, die das abschüssige Gelände am Fahrbahnrand besser sichern. Für die Arbeiten muss die B 35 in diesem Bereich für rund sieben Wochen halbseitig gesperrt werden, wie das Regierungspräsidium in Karlsruhe bekanntgegeben hat. Der Verkehr in Fahrtrichtung Bruchsal–Stuttgart bleibt demnach auf der B 35, der in die gegenläufige Fahrtrichtung wird umgeleitet. Die Umleitung erfolgt vom Illinger Eck über die B 10 und die Osttangente nach Lienzingen. Dort wird der Verkehr wieder auf die B 35 geführt. Aktuell ist laut RP das Bankett am Straßenrand zu schmal, sodass die langfristige Standsicherheit des Bereiches neben der Straße nicht gegeben ist. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 250 000 Euro und werden vom Bund getragen. *pm*

FOTO: HENKEL/FOTOMOMENT

Dunkle und helle Kapitel der Geschichte

VAIHINGEN/ENZ. Zwei ganz unterschiedliche Themen stehen am Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, auf dem Stadtführungsprogramm in Vaihingen an der Enz: Am Samstag ein Besuch in der KZ-Gedenkstätte, am Sonntag ein Stadtrundgang mit dem Schwerpunkt Wasser. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Warum wurde im Sommer 1944 im Glattbachtal, dort wo heute die Straße von der B 10 zum Bahnhof verläuft, ein Konzentrationslager errichtet? Warum kamen in diesem Lager bis zum April 1945 rund 1700 Menschen zu Tode? Antworten auf diese Fragen gibt es bei einer Führung über die KZ-Gedenkstätte am Samstag ab 14 Uhr.

Um ein ganz anderes Thema geht es dann am Sonntag um 14.30 Uhr bei der Führung „Wasser ist zum Waschen da?!" Dabei wird das Wasser in den Mittelpunkt einer Themenführung in der Stadt gestellt und es wird aufgezeigt, welche Rolle es für Vaihingen gespielt hat. *pm*

Anmeldung bei der Kultur- und Touristinfo unter (0 70 42) 18 23 5 oder per Mail an tourismus@vaihingen.de.

Zeugnis eines dunklen Kapitels der Vaihinger Stadtgeschichte bietet die KZ-Gedenkstätte. FOTO: PRIVAT

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Betrunkener verursacht Unfall auf gesperrter Straße

MIT ORDENTLICH ALKOHOL IM BLUT ÜBERSIEHT MAN OFFENBAR SO MANCHES. Zum Beispiel, dass die Straße, auf der man gerade fährt, aufgrund einer Baustelle eigentlich komplett gesperrt ist. So scheint es einem 62-Jährigen ergangen zu sein, der am Samstag auf der B 35 in der Lienzinger Senke einen Unfall verursacht hat. Der 35-jährige, für die Straßenbaumaßnahme zuständige Bauleiter fuhr die Strecke gegen 9.45 Uhr mit seinem Skoda Octavia von Lienzingen in Richtung Maulbronn ab, als ihm mitten auf der gesperrten Straße eine Mercedes C-Klasse entgegenkam. Beide Fahrer versuchten auszuweichen, bei dem Manöver prallten die Autos frontal zusammen. Der Bauleiter sowie der Mercedes-Fahrer wurden leicht verletzt. An den Autos entstand ein Schaden von insgesamt 20 000 Euro. Der Unfallverursacher war laut Polizei deutlich betrunken, er musste seinen Führerschein abgeben. *bel*

FOTO: SDMG/GRESS

Vogelspinnen zum Anfassen

- 500 exotische Exemplare bei Ausstellung in Enzberg.
- Kraushaar-Spinne „Hildegard" hat es den Besuchern angetan.

MICHAEL ROLLER
MÜHLACKER-ENZBERG

Am vergangen Sonntag brachte die Ausstellung „Insectophobie" aus Dürrwangen mit Riesenspinnen und Insekten in der Enzberger Festhalle viele Besucher zum Staunen. Darunter auch sehr viele Familien, die mit ihren Kindern den Streichelzoo mit ganz besonderen Tieren in einem Rundgang erkunden wollten. Mit dabei war die größte lebende Vogelspinne der Welt.

Über 500 Exemplare konnten die Besucher bewundern. Eindrucksvoll und gruselig ging es für die Besucher schon am Eingang los, wo aus Lautsprechern die Töne verschiedener Tierarten aus dem Regenwald ertönten. Einen faszinierenden Eindruck konnten sich dann die Besucher von den ungewöhnlichen Bewohnern unserer Erde machen. Lehrreich waren auch die Grundkenntnisse aus der Insekten- und der Spinnenwelt, denn nicht immer ist alles ekelig, was man so sehen kann. Überraschende Einblicke in die Tierwelt erlebte auch Familie Wildenmann mit ihren neun und sechs Jahre alten Kindern Colin und Jano. Colin konnte es kaum erwarten, die haarigen Beine der Kraushaar-Vogelspinne Hildegard in seiner Hand zu halten. Die Kraushaar-Vogelspinne kommt aus Costa Rica, Guatemala und Honduras, lebt auf dem Boden und wird zwischen sechs und sieben Zentimeter groß. Die Vogelspinne ist in der Regel sehr friedlich und verteidigt sich durch bombardieren.

Jano (6, links) und Colin (9) Wildenmann staunen mit ihrer Mama über die zahlreichen Exoten bei der Ausstellung. FOTO: ROLLER

Die Familie Wildenmann ist mit ihren beiden Kindern nach Enzberg gekommen, da sie als Haustier schon eine Bartagame hatte. Die Echse aus Australien, die so groß ist wie ein Unterarm, sieht zwar wegen ihres Bartes und ihrer Stacheln nicht gerade schön aus, ist aber wie eine Katze oder ein Hund ein zutrauliches Tier, das auch außerhalb des Terrariums mit seinen Besitzern soziale Beziehungen pflegt. Sie wird immer beliebter als Haustier.

Auch einen großen Einblick in das Leben und Verhalten der verschiedenen Spinnenarten, Skorpione, Riesentausendfüßler, seltenen Insekten, Käfer, Gottesanbeterinnen, Wandelnden Blätter und Gespenstheuschrecken bescherte die Ausstellung in der Enzberger Festhalle. Bei vielen Besuchern hinterließ die Ausstellung einen großen Eindruck. Bei manchen sorgte sie auch dafür, die Angst vor Insekten und Spinnentieren abzubauen. Und vielleicht gibt es bei den einen oder anderen Familien bald eines dieser exotischen Haustiere im Terrarium.

Nicht nur zuhören, sondern mitsingen

- Konzertlesung mit Dieter Falk in Vaihinger Waldorfschule als lebendige Werbung für das Singen.

VOLKER HENKEL | VAIHINGEN

„Ich bin ein Chorkind", sagte der Musikproduzent, Keyboarder, Arrangeur und Komponist. Die rund 80 Besucher ließen sich gerne von ihm mitreißen. Dieter Falk spielte eine Melodie und bat das Publikum, diese mitzusingen. Das klappte anstandslos. „Es ist toll, wenn Menschen aus einem Chor kommen", meinte er zu dem guten Klangbild.

Jazzig und funkig klang das, was er spielte. Begleitet wurde er von seinem Sohn Max am Schlagzeug. Er spielte Melodien und Lieder, die ihm wichtig sind und am Herzen liegen, wie Pe Werners „Kribbeln im Bauch" oder „Abenteuerland" von PUR. Melodisch sehr ausgeschmückt, gab er ihnen mit seinem Klavierspiel einen virtuosen Charakter. Er machte Ausflüge in die Klassik und zu Chorälen. Er erinnerte dabei an Paul Gerhardt. Der Theologe und Schreiber bekannter deutscher Kirchenlieder bringt Falk „zum Grübeln". Sein Kirchenlied „Befiehl du deine Wege" gehörte daher auch zum Konzert. Diese musikalischen Interpretationen waren immer von einem lebendigen Groove und detailreichem Spiel geprägt.

Dieter Falk motiviert das Publikum immer wieder zum Mitsingen. FOTO: FOTOMOMENT

Mit vielen Geschichten und Anekdoten reicherte er die Lieder an. „Aus dem Haifischbecken des Show Business", wie er sagte.

Für Peter Heinke war das Konzert eine Motivation zum Singen. Sie ist für ihn notwendig. Nach Corona ist die Situation für Vereine nicht einfacher geworden. „Unser gemischter Chor macht keine Auftritte mehr", sagte er als Erster Vorsitzender der MGV-Chöre Mühlacker. Positiv sei, dass die Aktiven von Ton-Art am 25., 26. und 27. März ihr Konzert „Das Hotel, das Mädchen und der Tomatensaft" vom März 2020 nachholen wollen. Seinerzeit war der vorgesehene Termin eine Woche nach dem Beginn des coronabedingten Lockdowns. Damit fiel das Konzert aus.

Details geändert, Plan beschlossen

VOLKER HENKEL | STERNENFELS

Nach der erneuten Offenlage des Bebauungsplans „Rote Äcker" hat der Sternenfelser Gemeinderat den Entwurf verabschiedet.

Leonie Gerst vom Ingenieurbüro Gerst stellte im TeleGIS Innovationscenter Sternenfels die Änderungen des Planentwurfs für das rund 1,4 Hektar große Areal vor. Diese bezogen sich auf den Zuschnitt der Baufenster, weitere Naturausgleichsmaßnahmen und Details zur Abwasserbeseitigung sowie der Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser.

Einstimmig beschlossen

„Das geht schon ewig", kommentierte Sven Hickel (LfSuD) die Planungen des Baugebietes. Nach der dritten Offenlegung müsse die Satzung beschlossen werden. Klaus Riekert (Freie Wähler und SPD) unterstützte das. „Wenn nicht alle mitmachen, müssen wir das Baugebiet entsprechend kleiner machen." Einstimmig wurden der geänderte Entwurf und eine dritte Offenlage beschlossen.

Zum Umbau der Bushaltestellen Mühlackerstraße in Diefenbach sowie Maulbronner Straße und Brettener Straße in Sternenfels stellte Harald Bohner vom Büro Bohner in Niefern-Öschelbronn die Planungen vor. Ein barrierefreier Umbau der Bushaltestellen bedeute beim Halten des Busses weniger Fahrbahnbreite. Diskutiert wurde deshalb vor allem die Haltestelle in Diefenbach. Martin Gnoyke (Freie Wähler und SPD) plädierte für einen Umbau, bei dem Autos beim Halten eines Busses warten müssen. Fraktionskollegin Annette Häußermann betonte, dass morgens in diesem Bereich „ein Auto nach dem anderen kommt". Ein Überholen des Busses an einer umgebauten Halltestelle könne Gefahren verursachen. „Ein Puffer in der Breite muss vorhanden sein, wenn Autos am Bus vorbei fahren", das war Klaus Riekert wichtig. Außer Frage stehe, den Umbau „für Menschen mit Handicaps" anzugehen.

Zugestimmt wurde, auf Grundlage der Planungen einen Antrag beim Land für die 75-Prozent-Förderung eines Umbaus zu stellen. Auf Basis der Antwort wird die Planung konkretisiert. Der technische Bauamtsleiter Manfred Bohn informierte über den Räum- und Streuplan für den kommenden Winter.

„Ein Puffer in der Breite muss vorhanden sein, wenn Autos am Bus vorbeifahren."

KLAUS REIKERT, Gemeinderat Freie Wähler und SPD

Bei den Bürgerfragen äußerten einige Anwohner des Etzweges ihre Verunsicherung gegenüber dem geplanten Wohnareal „Nähere Hofstatt" in Sternenfels. Bei Starkregen könne dies im Etzweg zu Problemen führen. Bürgermeisterin Antonia Walch bat um deren Teilnahme an der Veranstaltung „Starkregen – Risikomanagement". Am Dienstag, 9. November, wird es ab 18.30 Uhr in der Gießbachhalle Diefenbach bei diesem „Bürgerworkshop" viele Informationen geben.

Shirley Tümpel von der „Diefenbacher Tafelrunde" bot dem Gemeinderat eine Informationsveranstaltung zum Thema Mobilfunk an. Die Kosten für einen Referenten eines Umwelt- und Verbraucherschutzvereins werde die Tafelrunde übernehmen.

Für den Bebauungsplan für das Gebiet „Rote Äcker" in Sternenfels hat der Gemeinderat nun einen geänderten Entwurf verabschiedet. FOTO: FOTOMOMENT

Aus dem Ratssaal Sternenfels

- **Wasserversorgung/Kanalisation:** Im Bereich der Wasserversorgung ist der Austausch von zwei Hydrantschächten in der Kürnbacher Straße und der Schlossbergstrasse in Sternenfels vorgesehen. Ein Neubau der Verbindungsleitung in der Eichendorffstraße und der Umbau der Wasserversorgung „Im Siehdichführ" in Sternenfels wird geplant, genau so wie ein Regenwasserkanal im Gewerbepark im Bereich des Bebauungsplans „Gewerbepark VI. Abschnitt". Die Planungen wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

- **Bebauungsplan „Am Falltor":** Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag zur Erstellung eines städtebaulichen Entwurfs an das Büro Zoll Architekten Stadtplaner aus Stuttgart zum Preis von rund 14 400 Euro zu vergeben. Annette Häußermann (Freie Wähler und SPD) hob den besonderen Charakter des Gebietes hervor. Landschaft und Ortsbild von Diefenbach dürften nicht beeinträchtigt werden. Einig waren sich die Räte, dass eine Erschließung von Wohnflächen in Diefenbach dringend notwendig ist.

- **Breitbandausbau in Sternenfels:** Zugestimmt wurde dem Aufbau einer innerörtlichen Breitbandinfrastruktur (FTTB-Netz) durch den Zweckverband „Breitbandversorgung im Enzkreis" innerhalb eines Drei-Jahres-Zeitraums. Dies für Bereiche mit weniger als 30 Megabit pro Sekunde. Falls ein geförderter Ausbau auch für Bereiche mit weniger als 100 Megabit pro Sekunde möglich wird, soll dies hier auch geprüft werden. Zugestimmt wurde der Vorvermarktung durch den Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis sowie durch den Netzbetreiber Vodafone Deutschland. *vh*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

AUS DEN SCHULEN

Leonis Balija, Seyda Gülnar, Selina Drollinger, Lehrerin Denise Hermann, Schulleiterin Ulrike Kagerhuber, Lehrerin Lisa Dussler, Tina Enderle, der Lehrer und Leiter der Biotech-AG, Jürgen Braun, und Johanna Staudacher (von links) freuen sich auf weitere Jahre Erasmus. FOTO: KEINATH

Johanna-Wittum-Schule erhält wieder den Erasmus-Zuschlag und hat viel vor

PFORZHEIM. Mit der Akkreditierungsurkunde von der Deutschen Nationalen Erasmus Agentur in Bonn hat die Johanna-Wittum-Schule die Berechtigung erhalten, auch am neuen Programm Erasmus+ der Europäischen Union von 2021 bis 2027 teilnehmen zu dürfen. Damit fördert die EU die internationale Zusammenarbeit von Schulen in gemeinsamen Projekten.

Bereits seit 15 Jahren ist die Johanna-Wittum-Schule über dieses Programm international aktiv und bietet damit ihren Schülerinnen und Schülern auf europäischer Ebene die Möglichkeit, Erfahrungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, insbesondere der Biotechnologie, zu sammeln. Dabei sind auch nachhaltige Freundschaften mit den Partnerschulen zum Beispiel in Wien, Brno, Evreux, Athen, Istanbul, Vicenza, Vilnius, Miskolc, Riga oder Madrid entstanden. Mehrfach wurden die umgesetzten Projekte, zum Beispiel die „European Challenges in Sustainability by Biotechnology“, mit Preisen für hervorragende europäische Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Insbesondere das mit den Partnerschulen gemeinsam entwickelte Mentorenkonzept wurde beispielgebend in Europa. Das Konzept sieht vor, dass internationale Schülerteams sowohl die teilnehmenden Lehrer als auch Schüler bei der experimentellen Arbeit im Labor unterrichten.

Das Schüler-, Lehrer- und Schulleitungsteam der Johanna-Wittum-Schule bedankt sich in einer Mitteilung für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Nationalen Agentur, man freue sich auf die Förderung weiterer künftiger Projekte.

In Planung befinde sich bereits ein Projekt mit acht Partnerschulen, hierbei gehe es um das Thema „Revolution in der Biotechnologie durch Crispr, die Gen-Schere“. *pm*

– ANZEIGE

Pascal Bürkle

Frontend Developer | Unit 08

Wir sind von hier.

Besuchen Sie uns auf pz-medien.de

PZ medien

Rückblick auf Ferienprogramm am „Schiller“: So ging’s mit Zuversicht ins Schuljahr

PFORZHEIM-BÜCHENBRONN. Normalerweise beendet der erste Schultag nach den Sommerferien die unterrichtsfreie und selbstbestimmte Zeit relativ unvermittelt. Von einem sanften Übergleiten zwischen Freizeit und Schulalltag kann da kaum die Rede sein. Dieses Mal allerdings erfolgte der Einstieg in das aktuelle Schuljahr für viele der Schüler des Schiller-Gymnasiums in Büchenbronn deutlich unbeschwerter, da sie bereits auf eine abwechslungsreiche Woche zurückblicken konnten.

Beim Kajakkurs strahlt die Sonne mit den Schülern um die Wette. FOTO: BOYER

Sport, Kunst und Handwerk

Vom 6. bis 10. September nahmen rund 80 Schüler der Klassen 5-9 an der Schiller-Ferienwoche teil, die von den Lehrkräften Bernhard Bechler und Julian Hofmann organisiert worden war. Dabei hatten sich die Schüler im Vorfeld für unterschiedliche Projekte aus den Bereichen Sport, Kunst, Handwerk und Technik angemeldet, die Kollegen sowie einige externe Helfer zumeist ganztägig betreuten. *pm*

16 Schülerinnen und Schüler des Siloah-Bildungszentrums für Pflegeberufe freuen sich über den Abschluss als examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger. FOTO: PAP

Gesundheits- und Krankenpfleger sind startklar und haben beste Chancen

PFORZHEIM. Drei Jahre Ausbildung liegen jetzt hinter den 16 Schülerinnen und Schülern des Siloah-Bildungszentrums für Pflegeberufe, die sie nun mit einer mündlichen Prüfung beschlossen haben. Am Ende konnten alle ihr Zeugnis als Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger entgegennehmen.

Schulleiterin Susanne Pröll erinnerte sich bei der im kleinen Kreis gehaltenen Abschlussfeier an die ersten Tage der Klasse und die persönlichen Beweggründe, warum man sich für den Beruf der Pflege entschieden hatte. „Sie ergreifen einen zukunftssicheren Beruf mit viel Potenzial für Entwicklung“, sagte die Schulleiterin. „Seien Sie mutig, und bleiben Sie neugierig. Bewahren Sie sich den Idealismus und die Empathie, die Sie für den Beruf mitbringen“, gab Krankenhausdirektor Ulrich Schulze den examinierten Pflegekräften mit auf den Weg.

2500 Stunden in der Praxis inklusive diverser Pflichteinsätze und 2100 Stunden theoretischer Unterricht haben die 16 Gesundheits- und Krankenpfleger auf die Pflege von Menschen aller Altersstufen und in allen Versorgungsbereichen vorbereitet. Mit einem breiten berufsbezogenen Wissen im Bereich der Pflege, Medizin sowie Natur- und Rechtswissenschaft sind sie gefragte Fachkräfte. *pm*

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.siloah.de

Ausbildung vor Ort

Das Siloah Bildungszentrum für Pflegeberufe bildet nach dem neuen Pflegeberufegesetz zum Beruf des Pflegefachmanns (m/w/d) aus. Der Mix aus Theorie im Bildungszentrum, der Praxis im Siloah St. Trudpert Klinikum und einem der vier Senioreneinrichtungen der Siloah Altenhilfe sowie eine Vergütung nach dem TVAöD machen die kostenlose Ausbildung für junge Menschen interessant. Zweimal im Jahr beginnen die neuen Ausbildungsjahrgänge: am 1. April und 1. Oktober eines Jahres starten die angehenden Pflegefachfrauen und -männer ihre Ausbildung. pm

Die Büchenbronner „Schiller“-Familie freut sich über neue Mitglieder der Schulgemeinschaft

PFORZHEIM-BÜCHENBRONN. Unter dem Motto „Ein neuer Lebensabschnitt beginnt“ waren 53 Kinder mit ihren Eltern am 13. September ans Schiller-Gymnasium gekommen, um als Schüler der fünften Klasse einen neuen Lebensabschnitt an einer weiterführenden Schule zu beginnen. Dabei wurden sie von Geschäftsführerin Andrea Boyer und Schulleiter Joachim Zuber herzlich empfangen und ihren Klassenlehrern Eva Guthmann und Christian Kramer zugeteilt, um gleich ihre Klassenzimmer in Augenschein nehmen zu können.

Insgesamt 53 Fünftklässler freuen sich auf ihre „Schiller“-Zeit. FOTO: BOYER

Der Abend wurde von Lehrerin Andrea Leitner-Leinbach festlich organisiert und von der Schulband unter der Leitung von Lehrer Kornelius Dill musikalisch begleitet. „Das Schiller-Gymnasium wünscht seinen Neuanfängern einen guten Start in die fünfte Klasse“, heißt es im Rückblick. *pm*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pforzheim

Die Stadträte Philipp Dörflinger (Junge Liste) und Sunita Vimal (Bündnisgrüne, von links) haben für den Nordstadt-Bürgerverein Experten und Entscheider auf den gebeutelten Wartberg gebracht, angeführt vom Ersten Bürgermeister und Ordnungsdezernenten Dirk Büscher (Dritter von rechts). FOTOS: MEYER

Breite Front gegen Raser am Wartberg

- Zwei Stadträte bringen für Bürgerverein Fahrt in Lösung von Problemen.
- Große Runde macht gleich vor Ort Nägel mit Köpfen.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Es ist ein bemerkenswert großer Auflauf, der sich da ein Bild macht von der immer noch bedenklichen Lage. Wiederholt hatte der Nordstadt-Bürgerverein wegen des Ärgers mit und den Risiken durch Raser und Autoposer auf dem Wartberg Alarm geschlagen. Auch dank der Hilfe des Junge-Liste-Stadtrats Philipp Dörflinger ist manches besser geworden. Aber gut ist die Situation noch lange nicht. Deshalb wandte sich der Verein um die Vorsitzende Heike Kuppinger erneut an Dörflinger und seine Gemeinderatskollegin Sunita Vimal (Bündnisgrüne). Und das parteiübergreifende Tandem fährt beim Treffen am Freitag groß auf. Der Erste Bürgermeister Dirk Büscher ist der Einladung gefolgt und hat mehrere Experten aus dem Rathaus mitgebracht.

ARCHIVFOTO: MEYER

„Dialog tut immer gut. Es gibt erste Lösungen, die schnell umzusetzen sind. Und wir nehmen einige Hausaufgaben mit."

DIRK BÜSCHER, Erster Bürgermeister

Auch Elke Heilig, Leiterin des Polizeireviers Nord, steht mit ihrem Kollegen Jörg Uthgenannt Rede und Antwort. Der Schulterschluss der Entscheider zeigt sofort Wirkung: Unmittelbar bringen sie Sofortmaßnahmen auf den Weg.

Die generelle Problemlage:
Es gibt mehrere. Übermütige – meist junge – Fahrer hochmotorisierter Schlitten lassen entlang der Wartbergallee gern die Muskeln ihrer Boliden spielen. Die Folgen: Lärm und Gefahr. Vimal erinnert an die vielen hier wohnenden Familien mit kleinen Kindern. Und Kuppinger berichtet von einer Mutter, die ihre Söhne hier nicht mehr mit dem Rad fahren lässt, „weil es einfach zu gefährlich ist". Obwohl inzwischen drei Schwellen angebracht wurden und der Kontrolldruck erhöht wurde, gebe es leider weiter „röhrende Motoren und rasante Fahrer", sagt Dörflinger, der die weiteren unschönen Begleiterscheinungen benennt: verstellte Rettungswege wegen zugeparkter Straßenränder, vermülltes Terrain. Schon vor Corona sei dies ein beliebter Treffpunkt der „motorisierten Eventszene" gewesen, so Heilig: „Da bewegen wir uns leider wieder hin, obwohl sich manches entspannt hat und es die ganz großen Treffs mit 80, 90 Autos nicht mehr gibt."

Die Wende am großen Kreisel:
Dort fällt die erste Sofortentscheidung. Büscher veranlasst, an den Zufahrten zur mächtigen Wendeplatte Poller zu installieren. Früher, als hier noch Linienbusse hielten und umkehrten, brauchte man das gigantische Karussell. Heute wird es nur noch von Posern dazu missbraucht, um die große Kurve zu driften, auch über die mittige Rasenfläche. Jetzt sollen Poller im Asphalt und Findlinge auf der Wiese Raser verbannen und Aufenthaltsqualität für Spaziergänger schaffen. Probeweise will Jens Hartmann von den Technischen Diensten auch noch Sitzbänke aufstellen lassen.

Poller und Findlinge sollen verhindern, dass Autoposer über die große Wendeplatte driften – damit sie zur Erholungsfläche statt Raserkurve wird.

Autos und Fußgänger sind auf dem Wartberg oft im Clinch – auch auf dem Plateau, wo Vermüllung ein weiteres Problem darstellt.

Darf man hier wirklich ein Feuer machen, wie es viele tun? Die Stadt will es prüfen. Denn zumindest im Hochsommer könnte das zu gefährlich sein.

Ganz neue Seiten:
An der rechten Seite der Wartbergallee bis hoch zum Plateau gibt es teils keinen Gehweg, nur Bankett. Trotz absoluten Halteverbots sorgen immer wieder Falschparker für Engpässe. Dörflinger regt an, die Reihe der oben eingebauten Holzpoller zu verlängern, was Anklang findet.

Unter Kontrolle:
Bürgervereinsmitglied Daniel Stenta rückt die Einmündungen von Theodor-Neunecker-Straße und Zum Höhenfreibad in den Blick. Hier werde oft gerast, viele auf der Wartbergallee bergab Fahrende missachteten die Vorfahrt der Einbiegenden, es werde entgegen der Einbahnstraße gefahren. Das Ordnungsamt will Möglichkeiten zur Abhilfe prüfen, etwa eine klare Fahrbahnmarkierung. Und die Polizei sagt punktuell Kontrollen zu – vor allem am weiteren neuralgischen Punkt, der Ecke zum Steingrubenweg, wo die 30er-Zone endet und die Wartbergallee kurz darauf zur Anliegerstraße wird, woran sich laut Kuppinger Schleichwegfahrer nicht halten. Heilig will die Kontrollen auch dazu nutzen, Fahrer ohne Gurt oder mit Handy am Ohr zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Hotspots:
Alle hier wissen: Das Wartberg-Plateau mit der schönen Aussicht ist ein beliebter Punkt für Fast-Food-Orgien und Schäferstündchen. Zwar ist dank der inzwischen aufgestellten Abfalleimer die Vermüllung zurückgegangen, aber immer noch ein Problem. Auch hier helfen nur Appelle und Kontrollen. Von einem weiteren Brennpunkt nehmen die Stadtoberen einen Prüfauftrag mit – ob der frühere Mini-Spielplatz unweit des Wartbergturms zwischen Wartbergallee und Kleingärten tatsächlich als Feuerstelle genutzt werden darf, wie es viele tun – oder ob dies nicht zumindest an trockenen, heißen Tagen im Wortsinn brandgefährlich ist.

Erneuter Einbruch in Supermarkt

- Abermals haben es Diebe auf ein und denselben Laden in der Nordstadt abgesehen.

PFORZHEIM. Schon wieder sind Unbekannte in einen Lebensmittelmarkt an der Hohenzollernstraße eingedrungen – wie bereits in der Nacht zum Sonntag 26. September. Dieses Mal trieben die Unbekannten dort in der Nacht zum Samstag ihr Unwesen. Wie Polizeisprecher Jürgen Fabian auf PZ-Nachfrage berichtet, wurde die Tat erst kurz nach 5.15 Uhr vom Filialleiter bemerkt. Die Ermittler gehen aber davon aus, dass die Einbrecher kurz nach Mitternacht am Werk waren. Diese seien ins Objekt gelangt. Vieles deute darauf hin, dass sie es auf Zigaretten abgesehen hatten. Angaben zur etwaigen Beute oder zur Höhe des Schadens seien noch nicht möglich. Spuren seien gesichert worden. Es scheint also Parallelen zum vorangegangenen Einbruch zu geben. Denn in jener Septembernacht hatten die Täter Tabakwaren gestohlen. Sie waren gegen 23.45 Uhr zunächst über einen Zaun gestiegen, um auf das umschlossene Gelände zu gelangen. Im Supermarkt brachen sie einen Aufbewahrungskasten für Zigaretten und Tabak auf. Zudem wurden laut damaligem Polizeibericht mehrere Kühltheken geöffnet. *erb*

Zeugenhinweise zu beiden Fällen nimmt das Polizeirevier Nord telefonisch unter (0 72 31) 1 86 32 11 entgegen.

Hallendach hat Lecks

PFORZHEIM. Der Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrs- und Bäderbetriebe hat die Abstellhalle an der Heinrich-Witzenmann-Straße 13 an Südwestbus verpachtet, ist aber für deren Substanz zuständig. Und hier hapert es: Es regnet hinein, was eine Dachsanierung nötig macht. Der Bereich über der sogenannten Revisionsspur muss neu abgedichtet und entwässert werden. Insgesamt wird das gut eine Million Euro kosten und soll im November starten. Der Werkeausschuss befasst sich am Montag, 25. Oktober, ab 17.15 Uhr im Großen Sitzungssaal mit der Vergabe. *erb*

VOR JAHR UND TAG

18. Oktober

PFORZHEIM. Zwei Neuheiten prägten den Beginn der Konzertsaison des Südwestdeutschen Kammerorchesters: Erstmals stellte sich der neu verpflichtete Dirigent Paul Angerer seinem Pforzheimer Stammpublikum vor, und erstmals fand ein Abonnementkonzert im Atrium der Konrad-Adenauer-Realschule auf dem Buckenberg statt. Erfreulicherweise waren die Erfahrungen, die man bei den Jubiläumskonzerten in diesem Raum gemacht hatte, ausgewertet worden. Die Garderobenverhältnisse zeigten sich verbessert, ebenso die akustischen Bedingungen. Durch einen Bühnenvorbau war es gelungen, das Orchester mehr in den Saal zu rücken. Der Streicherklang kann sich deshalb deutlich besser und klarer in dem weiten Atrium entfalten. Auf der geräumigen Bühne haben die Streicher endlich jene Ellbogenfreiheit, die sie bisher auf dem engen Melanchthonhaus-Podium entbehren mussten.

„Pforzheimer Zeitung" vom 18. Oktober 1971

VOLKSHOCHSCHULE

Neue Chancen im Ruhestand

PFORZHEIM. Unter dem Titel „Das Beste kommt noch! – Männer im (Un-)Ruhestand" spricht der Sozialpädagoge Eckart Hammer am Freitag, 12. November, ab 19.30 Uhr in der vhs über die Chancen dieses neuen Lebensabschnittes. Er lehrte an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg Gerontologie. Der Abend ist eine Kooperation zwischen vhs und Bildungszentrum. *pm*

DIE ZAHL

Fünf

MONATE ist es her, dass die Idee vorgebracht wurde, und nun ist sie bereits umgesetzt. Am Donnerstag, 21. Oktober, wird um 18 Uhr der Mehrgenerationen-Fitnessparcours hinterm Würmer Feuerwehrhaus in der Ammerau eingeweiht. Turnverein, Ortschaftsrat, Ortsverwaltung, Grünflächen- und Tiefbauamt sowie die Sparkasse Pforzheim Calw haben sich hierfür ins Zeug gelegt. *erb*

SPORTKREIS

Experten halten Kinder in Ferien fit

PFORZHEIM. Die Feriensportbetreuung des Sportkreises findet von Dienstag bis Freitag, 2. bis 5. November, jeweils zwischen 8 und 14 Uhr in der Fritz-Erler-Halle statt. In Kooperation mit mehreren Vereinen können Kinder der Klassen 1 bis 4 für 40 Euro daran teilnehmen. Anmeldeschluss per E-Mail unter jugend@sportkreis-pforzheimde ist am Mittwoch, 27. Oktober. *pm*

WESTSTADT

Wichtiges Treffen des Bürgervereins

PFORZHEIM. Der Weststadt-Bürgerverein 1906 veranstaltet am Donnerstag, 28. Oktober, seine Hauptversammlung und lädt laut Ankündigung Mitglieder und Interessierte zur Teilnahme ein. Die Versammlung findet im Lokal der Sängerhalle in Brötzingen, Frankstraße 141, statt. Beginn ist um 18 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Vorstands. *pm*

Mehrfach ausgezeichnet mit dem European Newspaper Award für Konzept und Design.
Mitglied im Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV).
Ideell unterstützt für die Förderung von jungen Lesern.

IMPRESSUM

Herausgeber & Verleger: Albert Esslinger-Kiefer

Verlag und Druck (Postanschrift): J. Esslinger GmbH & Co KG Postfach 1360 75113 Pforzheim

Poststraße 5 (Sitz) 75172 Pforzheim

REDAKTION
Chefredaktion: Alexander Huberth (hub)* / Marek Klimanski, (kli)*; **Chefreporter:** Alexander Heilemann (hei), **Newsroom:** Alexander Huberth (hub), Lisa Scharf, Stellvertretung (lif), Petra Joos (jo), Lothar Neff (ne), Michael Schenk (mik, Panorama), Katharina Lindt (kal); **PZ-news/Digitales:** Nina Tschan (nig, Leitung), Thomas Kurtz (tok), Dominik Türschmann (dot), Julia Wessinger (juw), Julia Falk (juf); **Region:** Lisa Belle* (bel), Sven Bernhagen (ben), Carolin Kraus (lin), Sabine Mayer-Reichard (sab), Peter Marx (mar); **Sport:** Udo Koller* (ok), Dominique Jahn (dom), Ralf Kohler (rks), Anna Wittmershaus (awt); **Kultur:** Sandra Pfäfflin* (ps), Michael Müller (mich, Magazin); **Layout & Grafik:** Michel Pupillo; **Pforzheim:** Marek Klimanski (kli),* Claudius Erb (erb),* Nicola Arnet (ola), Anke Baumgärtel (tel, Magazin), Martina Schaefer (mof), Reporter: Olaf Lorch-Gerstenmaier (ol); **Nordschwarzwald:** Dennis Krivec (kri), Nicole Biesinger (nic), Carolin Weiß (ich); **Menschen in Not:** Susanne Knöller (suk); **Sonderthemen:** Walter Kindlein (ki), Ralf Bachmayer (bac); **Fotografie:** Thomas Meyer* (tom), Georg Moritz (gm); **Redaktion Mühlacker:** Christoph Stäbler* (stä), Peter Hepfer (pep).
75417 Mühlacker, Bahnhofstraße 52 – Telefon (0 70 41) 95 71 - 330 + 95 71 - 334
* = verantwortlich im Sinne des Landespressegesetzes.

Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky
Chief Digital Officer: Magnus Schlecht
Anzeigenleitung: Albert Esslinger-Kiefer
Leitung Sales: Nadja Müller
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 66 vom 1. 1. 2021.
Leitung pz-Presse-Vertrieb: Bernd Keim
Abonnement: Monatsbezugspreis: 44.75 €, bei Postbezug 49.60 € (einschl. Zustellgebühr und 7% MwSt.)
Abbestellungen sind jeweils mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende möglich und müssen schriftlich vorliegen.
Konten: Sparkasse PforzheimCalw DE04 6665 0085 0000 8152 17, Volksbank Pforzheim DE06 6669 0000 0000 0298 45, BW-Bank/LBBW Stuttgart DE94 6005 0101 7498 5007 20

Zuschriften an den Verlag sollen nicht persönlich adressiert sein. Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur gegen Porto.
– Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages.
– Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch.
– Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

REDAKTION
Pforzheim 933-221
Region 933-222
Pz-News.de 933-140
Sport 933-223

Mühlacker
07041 /9571-330
Nordschwarzwald 933-185

Sekretariat 933-185
Fax 933-260
Mail: redaktion@pz-news.de

ANZEIGEN
Telefon 933-201
Fax 933-250
Mail: anzeigen@pz-news.de

LESERSERVICE
Telefon 933-210
Fax 933-426
Mail: vertrieb@pz-presse-vertrieb.de

Jede Woche mit Programmbeilage rtv. Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Zu Martini zählt jeder Millimeter

- Macher loten in Brötzingen die begrenzten Möglichkeiten aus.
- Zwei Varianten, aber ein festes Vorhaben: Der Westen soll feiern können.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Alle Optionen für ein Kirmesvergnügen in Brötzingen auf dem Museumsplatz prüfen Schausteller Sascha Barth, Janine Ratz vom Gewerbeamt, Marktmeister Marc Pfrommer und Organisator Jörg Augenstein (von links). Es gibt aber auch eine mindestens so reizvolle Alternative. FOTO: MORITZ

Corona und die damit verbundenen Vorgaben stellen Macher von publikumsträchtigen Veranstaltungen vor enorme Hürden. Fest steht: Ein Martini-Markt wie vor der Pandemie mit großer Bühne in der munter bespielten Brötzinger Fußgängerzone ist nicht drin. Doch aufzugeben und auszusetzen, ist für den umtriebigen Vordenker des Vergnügens in Pforzheims Westen keine Option. „Wir werden auf jeden Fall im November eine Veranstaltung auf die Beine stellen“, sagt Jörg Augenstein, auch wenn Baden-Württemberg den Festbetrieb deutlich strenger reglementiere als andere Bundesländer. Die Frage ist nur: Werden die Besucher von Donnerstag bis Montag, 11. bis 15. November, ein Martini-Dorf erleben oder ein Martini-Dörfle?

Es gilt: entweder, oder

Gemeinsam mit dem städtischen Marktmeister Marc Pfrommer, dessen Kollegin vom Gewerbeamt, Janine Ratz, und dem in Pforzheim bestens bekannten Mainzer Schausteller Sascha Barth hat Augenstein am Freitag vor Ort alle denkbaren Optionen ausgelotet. Die ursprüngliche Idee, sowohl den Museumsplatz als auch den schräg gegenüberliegenden Postparkplatz zu bespielen, war rasch verworfen. Es wäre logistisch wie finanziell schlicht nicht zu stemmen, beide Areale zu umzäunen und deren Zugänge dauerhaft zu überwachen. Deshalb muss gelten: entweder, oder.

Entweder, das steht für ein Dörfle auf dem Museumsplatz. Dieser ist laut Augenstein „schnuckeliger und heimeliger“, aber eben deutlich kleiner. Maximal neun, zehn Buden wären dort zu platzieren – für Schwenkbraten, Langos, Churros, Waffeln oder Zuckerwaren, aber auch für Bällewerfen oder Schießen, dazu ein kleines Kinderfahrgeschäft. „Wir könnten da schon etwas Vielfältiges machen, und es hätte Charme“, ist der rührige CDU-Stadtrat überzeugt.

Allerdings sei oberstes Ziel eine „absolut familienfreundliche“ Veranstaltung. Und auf dem großzügigeren Parkplatz bei der Post könnte zusätzlich zu besagten Ständen ein größeres Fahrgeschäft aufgestellt werden, ob es nun ein Riesenrad ist, ein Autoscooter oder ein Hupferl, was auch für Jugendliche und Erwachsene besonders reizvoll wäre. Umgehend wird Augenstein das Gespräch mit infrage kommenden Schaustellern suchen. Ist jenen das Risiko zu groß, angesichts der limitierten Gegebenheiten mit einem solch großen Geschäft an den Start zu gehen, gibt es das Dörfle vorm Museum. Hebt einer den Daumen, fällt die Entscheidung definitiv fürs Dorf bei der Post.

Viel Arbeit, wenig Zeit

Entscheidend sei, dass die Freunde des Martini-Markts sehen: „Da tut sich wieder was.“ Denn wenn eine Veranstaltung über längere Zeit ausgesetzt werde, verschwinde sie aus den Köpfen. Das dürfe nicht sein. „Auch in der Vergangenheit haben das Marktamt, wir als Veranstalter und die Schausteller wirklich gut zusammengearbeitet“, betont Augenstein mit Blick auf die bevorstehende Mammutaufgabe und das kleine Zeitfenster fürs Planen. Noch unklar ist, ob 2G oder 3G gelten wird. Falls irgendwie möglich, soll der Eintritt frei sein – trotz hoher Kosten für Zäune, Logistik, Security. Hier hofft er auf ein starkes Teamwork von Stadt und Sponsoren. „Das wird viel Arbeit, und ich muss richtig Gas geben“, sagt Augenstein und ergänzt augenzwinkernd: „Viel Erfahrung hat noch keiner Veranstaltung geschadet.“

Über diese verfügt auch Sascha Barth, dessen Ausschank mit dem sprechenden Elch in der Goldstadt längst Kult ist. „Egal wie: Es muss was passieren!“, bekräftigt er im PZ-Gespräch. Einsatzwille und Kreativität der gebeutelten Schausteller seien groß. „Wir sind da, um den Leuten Freude zu bereiten, und wir leben auch davon.“ Er ist überzeugt, dass die Menschen den Einsatz der Macher honorieren werden: „Die Pforzheimer sind ein feierfreudiges Volk – und ein sehr treues Publikum.“

– ANZEIGE

Hiesige Läufer in St. Maur am Start

PFORZHEIM/ST. MAUR. Am Wochenende hat die französische Stadt Saint-Maur-des-Fossés Leichtathleten aus ihren Partnerstädten zum 13. Stadtlauf, dem St. Maurienne, eingeladen. Zwei Läufer aus Pforzheim sind dieser Einladung gefolgt: Domenik Hahn und Philipp Kern, beide aus dem Leichtathletikkreis Pforzheim.

Die Läufer aus den Partnerstädten der Stadt Saint-Maur-des-Fossés: Philipp Kern und Domenik Hahn aus Pforzheim, zwei Läufer aus Ramat Hasharon in Israel und ein Teilnehmer aus La Louvière in Belgien. FOTO: STADT ST. MAUR

Den Zehn-Kilometer-Lauf entlang des Ufers der Marne haben beide erfolgreich gemeistert.

Dominik Hahn hat mit einer Zeit von 32:37 Minuten den ersten Platz belegt und Philipp Kern erreichte mit 33:27 Minuten den vierten Platz. Die Teilnehmer wurden von St.-Maur-Sportbürgermeisterin Domenique Soulis, Partnerschaftsreferentin Nathalie Joret und der Gastfamilie Martine Cousin rundum versorgt. Nach dem Stadtlauf kamen alle bei einem Essen zusammen. Bei angeregten Gesprächen konnten die Sportler Kontakte über Ländergrenzen hinweg knüpfen, heißt es in der städtischen Mitteilung. *pm*

Doppelte Freude nach Online-Ausstellung

NUR STRAHLENDE GESICHTER hat es bei der Preisverleihung zu den Gesellenstücken im Schreinerhandwerk gegeben. Bei einer virtuellen Ausstellung, die die „Pforzheimer Zeitung“ ermöglicht hatte, wurde unter den elf Gesellenstücken das Bett aus Apfelholz von Lara Becker auf den ersten Platz gewählt. Sie durfte sich beim Treffen vor dem Haus des Handwerks über einen Akkuschrauber der Firma Seefelder freuen. Andrea Willmann aus Remchingen ging auch nicht mit leeren Händen. Ihr Name wurde aus den abgegebenen Stimmen gezogen, und sie freute sich über eine von der Sparkasse Pforzheim Calw gestiftete Armbanduhr. Das Bild zeigt von links Susanne und Florian Andrejewski vom Huchenfelder Ausbildungsbetrieb, den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Matthias Morlock, Lara Becker, Holger Janssen von der Firma Seefelder, Innungsobermeister Reinhard Engel und Andrea Willmann. *leh* FOTO: MEYER

Der Radverkehrsbeauftragte Tobias Welz und Umweltbürgermeisterin Sibylle Schüssler (von links) übergeben nach dem Radelwettbewerb Preise und Urkunden an die aktivsten Einzelteilnehmer und Gruppen. FOTO: MEYER

Pforzheimer strampeln fleißiger denn je

- Stadtverwaltung würdigt beachtliche Leistungen beim „Stadtradeln“.

PFORZHEIM. Zum vierten Mal hat sich Pforzheim vom 16. Juli bis zum 5. August an der Kampagne „Stadt-Radeln“ des Klimabündnisses beteiligt. Der internationale Wettbewerb lädt alle Bürger ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen (die PZ berichtete).

Im Team konnten die Teilnehmer dabei möglichst viele Fahrradkilometer sammeln. Als Anreiz winkten Preise – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, Abgasen und Lärm. „Die Kampagne sensibilisiert für das Radfahren im Alltag und rückt die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung auf kommunaler Ebene stärker in den Vordergrund“, so Umweltbürgermeisterin Sibylle Schüssler. Und die Ergebnisse zeigen: Pforzheim radelt immer mehr! Insgesamt haben 509 Radelnde 130 086 Kilometer zurückgelegt. Mit diesem Engagement konnten die Pforzheimer ihre Leistung vom Vorjahr erneut stark steigern und dabei 19 000 Kilo CO_2 im Vergleich zum Auto vermeiden.

Einige Teams stachen in den drei Kategorien „Radelaktivster Teilnehmer“, „Team mit den meisten aktiven Radlern (durchschnittliche Kilometer pro Teammitglied und mindestens 20 aktive Radler)“ sowie „Aktivste Schulklasse“ besonders heraus. So konnte sich Salvatore Lo Bue mit 1859 zurückgelegten Kilometern über den ersten Preis als aktivster Teilnehmer freuen. Ihm schlossen sich Dieter Dölz mit 1705 Kilometern und Ulli Janetzko mit 1507 Kilometern an. In der Kategorie „Team mit den meisten aktiven Radlern“ erhält der „Würmtalexpress“ mit einer Pro-Kopf-Leistung von 839,9 Kilometern die Top-Auszeichnung. Den zweiten Platz belegte das Team „ADFC Pforzheim Enz“ mit 349,7 Kilometern pro Kopf. Über den dritten Platz freuen sich die Mitglieder des Teams „Sparkasse Pforzheim Calw“ mit 311,3 Kilometern pro Kopf. In der Kategorie „Radelaktivste Schule“ ging das Reuchlin-Gymnasium als Gewinner hervor. Die Radler legten in den drei Wochen gemeinsam 5628 Kilometer zurück. Zusätzlich zu diesen Gewinnkategorien wurden drei aktive Radler unter allen Teilnehmenden ausgelost. Denn schließlich zählt beim Stadtradeln jeder einzelne Radler.

DIE ZAHL

1859

KILOMETER ist Salvatore Lo Bue im Wettbewerbszeitraum geradelt und war somit der aktivste Einzelteilnehmer.

Schüssler wertet das „Stadtradeln“ als vollen Erfolg: „Es ist beachtlich, was Pforzheim in diesem Jahr möglich gemacht hat: 130 086 Kilometer sind ein Statement in diesen Zeiten. Auch hat sich in besonderer Weise gezeigt, welchen Wert das Fahrrad als Verkehrsmittel hat. Ich bin mir sicher, viele von uns werden in Zukunft öfter aufs Rad steigen – zum Beispiel durch regelmäßiges Radfahren zur Arbeit. Es ist schön, zu sehen, wie viel CO_2 eingespart werden kann, wenn man sich im Alltag aufs Rad setzt.“ Das Ergebnis sei Anreiz, im nächsten Jahr wieder voller Begeisterung dabei zu sein.

Pforzheim

MASKENPFLICHT IN SCHULEN

„Runter damit“

„Trotz zahlreicher Corona-Fälle bei Kindern und Jugendlichen hält Baden-Württemberg an den Lockerungen der Maskenpflicht in Schulen ab Montag fest. Schüler müssen demnach künftig am Platz keine Maske mehr tragen. Dass das eine gute Idee ist, findet offensichtlich die Mehrheit der kommentierenden Facebook-User unter einem dazugehörigen Post von PZ-news. ‚Wird auch Zeit, runter damit‘, ist dort zu lesen. Und: ‚Ja absolut richtig und überfällig.‘ Zustimmung dafür haben bereits vor über zwei Wochen – bei Bekanntwerden dieser Pläne – auch deutlich mehr als 80 Prozent der PZ-Follower bei Instagram gefunden. Als Argument haben damals viele der Befürworter genannt, dass sich ihre Kinder mit der Maske im Unterricht auf Dauer nicht konzentrieren könnten.“

Schüler müssen künftig am Platz keine Maske mehr tragen. SYMBOLBILD:HALFPOINT - STOCK.ADOBE.COM

PZ-Redakteurin **Julia Wessinger**

DIE MEIST GELESENEN ARTIKEL DES WOCHENENDES

1. **Corona-Regeln:** Restaurants in Baden-Württemberg stehen Ende der Woche im Fokus der Behörden
2. **Erneuter Online-Unterricht:** Realschule im Enzkreis muss wieder ins Homeschooling
3. **Mann fährt zwei Kilometer** bewusstlos Auto und stirbt

114 Corona-Infektionen am Wochenende

Pforzheim:	42*
Enzkreis:	46*
Kreis Calw:	26*

Hospitalisierungs-Inzidenz
Baden-Württemberg 2,29*

7-Tage-Inzidenz

Pforzheim:	183,3*
Enzkreis:	114,1*
Kreis Calw:	91,2*

Daten des Landesgesundheitsamts

Newsletter pz-news.de/newsletter
Facebook facebook.com/pznews
Twitter twitter.com/pznews
Push-Nachrichten www.pz-news.de/notify
Instagram instagram.com/pznews
Snapchat pznews
YouTube pzlink.de/youtube
Linkedin pzlink.de/linkedin

Weltgrößter Teppichzyklus

PFORZHEIM. Der Weltuntergang, dargestellt in Teppichen: Die Deutsch-Französische Gesellschaft bietet dazu am Dienstag, 26. Oktober, mit dem katholischen Bildungswerk einen Vortrag an. Die gegen Ende des 14. Jahrhunderts gewebten Bildteppiche mit der Darstellung der Apokalypse des Evangelisten Johannes in Angers gehören zum Nationalgut Frankreichs. Von den ursprünglich 84 Wandteppichen sind noch 67 erhalten und im Schloss von Angers ausgestellt. Referent Friedrich Sernetz möchte das Publikum von der künstlerischen Qualität und Faszination dieser Tapisserien überzeugen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Bruder-Klaus-Begegnungsstätte, Liebfrauenstraße 32. Der Eintritt kostet fünf Euro, die Einhaltung der 3G-Regel und eine Anmeldung bis Freitag, 22. Oktober, telefonisch unter (0 72 31) 4 15 46 84 oder per E-Mail an info@bildungszentrum-pforzheim.de sind coronabedingt erforderlich. *pm*

Ernährung im Säuglingsalter

PFORZHEIM. Viele Eltern machen sich Sorgen um die Ernährung ihres Kindes, da immer mehr Kinder an Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden. Basierend auf aktuellen Empfehlungen, gibt es am Freitag, 22. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Elternschule an der Holzgartenstraße einen Abend über ausgewogene Säuglings- und Kleinkindernährung. Besprochen wird das Spektrum vom Anfang der Beikost bis zum Übergang an den Familientisch. *pm*

Informationen und Anmeldung auf www.elternschule-pforzheim.de oder telefonisch unter (0 72 31) 28 07 63.

Eltern erhalten Ratschläge

PFORZHEIM. Praktische Anregungen für erziehende Eltern von Kindern zwischen drei und elf Jahren: Referentin Ayla Germann möchte bei fünf Vorträgen im Eltern-Kind-Zentrum, Gustav-Rau-Straße 6, neue Wege aufzeigen, wie Kindererziehung besser gelingen kann. Die Veranstaltung kostet 70 Euro pro Person oder 95 für Paare. Eine Anmeldung ist bis Montag, 25. Oktober, erforderlich. Das Programm ist eine Kooperation mit dem Caritasverband. Die Kurse finden mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Start ist am 3. November. *pm*

Jeden Monat Schmerzen, so stark wie Wehen: Jahrelang wusste eine Pforzheimerin nicht, warum sie immer so heftige Unterleibsschmerzen hatte. Inzwischen hat sie die Diagnose: Endometriose. Und hat gelernt, die chronische Krankheit anzunehmen und mit ihr zu leben. SYMBOLBILD: CHRISTIN KLOSE | PICTURE ALLIANCE/DPA/DPA-TMN

Bis zur Diagnose vergehen oft Jahre

- Frau aus Pforzheim schildert ihre Erfahrung mit Endometriose.
- Nach Leidensweg will sie anderen Betroffenen Mut machen.

JULIA FALK | PFORZHEIM/ENZKREIS

Bei Lena C. hat es acht Jahre gedauert, bis sie den Grund für ihr Leiden erfahren hat. Acht Jahre, in denen die Frau aus Pforzheim während ihrer Periode, aber auch über den ganzen Zyklus verteilt, starke Schmerzen hatte, gegen die handelsübliche Schmerzmittel nicht mehr halfen. Acht Jahre, in denen sie von Ärzten immer wieder vertröstet oder nicht ernst genommen worden sei. Heute weiß die inzwischen 27-Jährige: Sie leidet an Endometriose, so wie Millionen andere Frauen in Deutschland (siehe „Zellen am falschen Platz“).

Ihre Periode bekam Lena C. recht früh, und von Anfang an war diese mit starken Schmerzen verbunden. Beim Arzt hieß es, das sei normal. Im Internet stieß sie dann als Jugendliche selbst auf die Krankheit Endometriose. Doch eine Magen- und Darmspiegelung zeigte keine Auffälligkeiten. Erst 2015 wurde eine Bauchspiegelung bei der jungen Frau vorgenommen, bei der Endometriose-Herde entdeckt und entfernt wurden.

Anschließend wurde Lena C. ein Endometriose-Medikament verschrieben. Das half für eine Weile, war allerdings mit starken Nebenwirkungen, etwa auf die Psyche, verbunden. Nach ein paar Monaten merkte sie, dass wieder etwas nicht stimme: „Ich habe gespürt, dass ich wieder operiert werden muss.“ Gleichzeitig hatte sie im Hinterkopf: „Ich habe bereits eine OP hinter mir, nehme Medikamente – und habe trotzdem weiterhin Schmerzen?!“

Die Pforzheimerin stieß auf einen spezialisierten Arzt, der eine erneute Bauchspiegelung vornahm und wieder Herde entfernte. Danach musste sie abermals Hormone in Form der Antibabypille nehmen. Dann setzte sie das Medikament ab – und wurde entgegen allen Erwartungen sofort schwanger. „Ich bin aus allen Wolken gefallen“, erzählt Lena C., denn Endometriose kann mit unerfülltem Kinderwunsch einhergehen – allerdings nicht bei allen Betroffenen, auch wenn das oft so kommuniziert werde. „Bevor die Ärzte auf dich und deine Schmerzen eingehen, kommt immer gleich: ‚Wollen Sie Kinder? Das wird schwierig‘“, erinnert sich die junge Mutter an ihre eigenen Erfahrungen. Ihr Sohn ist heute ein Vierteljahr alt. Sie will anderen Frauen Mut machen: zum einen, dass auch Endometriose-Betroffene Kinder kriegen können, zum anderen, dass sie sich nicht erst genauer untersuchen lassen sollen, wenn sie dann schwanger werden wollen. Bei Letzterem sieht sie auch die Frauenärzte in der Verantwortung, bei Verdacht schneller zum Facharzt zu überweisen. Denn das könne nicht Aufgabe der Patientin sein. Zu ihrem Spezialisten muss sie selbst rund 60 Kilometer weit fahren.

„Man kommt sich irgendwann blöd vor, wenn man immer über seine Schmerzen reden muss.“

Bis zur Diagnose sind auch bei einer **JUNGEN FRAU AUS PFORZHEIM** Jahre vergangen. Auch für Familie und Freunde ist es belastend, wenn Endometriose-Betroffene nicht wissen, was ihnen fehlt.

Ihre Schwangerschaft sei trotz der Endometriose komplikationslos verlaufen. Und: „Es ging mir noch nie besser.“ Denn während einer Schwangerschaft steigt der Progesteron-Spiegel im Körper stark an – und dieses Gelbkörperhormon hilft beim Eindämmen der Endometriose.

Gelernt, damit zu leben

Trotzdem wird Lena C. weiterhin genau auf ihren Körper hören müssen, denn die Unterleibserkrankung ist nicht heilbar. Inzwischen hat die 27-Jährige aber ihre Einstellung geändert. „Die Krankheit gehört zu mir“, sagt sie. Deshalb kann sie heute auch frei über ihren Leidensweg sprechen. Geholfen haben ihr dabei auch die Treffen einer Selbsthilfegruppe. Den Frauen dort gehe es mit der Endometriose allen unterschiedlich – die Krankheit gilt auch als eine mit vielen Gesichtern. In einem Punkt fühlten sich aber alle gleich: „Man kommt sich irgendwann blöd vor, wenn man immer über seine Schmerzen reden muss.“ Denn das sei nicht nur belastend für die Betroffenen, sondern auch für deren Umfeld.

Zellen am falschen Platz: Entstehung und Symptome der Endometriose

Endometriose zählt noch immer zu den unbekannteren Krankheiten. Dabei betrifft sie viele Frauen auf der ganzen Welt. Die PZ hat mit Dr. Friederike Senger, Oberärztin für Geburtshilfe und Frauenheilkunde am Pforzheimer Helios Klinikum, über die Unterleibserkrankung gesprochen.

Wie viele Frauen sind schätzungsweise betroffen?
Allein in Deutschland zwischen zwei und sechs Millionen, sagt Senger. Jährlich kämen 40 000 Neuerkrankungen hinzu. Im Vergleich: Genauso viele Frauen erkranken pro Jahr an Brustkrebs – diese Krankheit ist aber viel bekannter. Das Problem an der Endometriose: Viele Frauen seien betroffen, ohne es zu wissen.

Was ist Endometriose überhaupt?
Senger erklärt das so: Die Gebärmutter besteht aus drei Schichten. Die innerste dünne Schicht heißt Endometrium. Sie blutet während der Periode ab. Sind solche endometriumsartigen Zellen auch außerhalb der Gebärmutter zu finden, handelt es sich um Endometriose. Die Zellen wachsen meist im sogenannten kleinen Becken der Frau und verhalten sich synchron zu denen in der Gebärmutter. Das bedeutet, dass auch sie monatlich abbluten. Aus dem Blut entstehen Verwachsungen.

Friederike Senger. FOTO: PRIVAT/SENGER

Die Krankheit gilt als eine mit vielen Gesichtern. Welche Symptome weisen auf sie hin?
Zyklusabhängige Unterleibsschmerzen vor und während der Periode seien ein typisches Symptom, erklärt Senger, aber auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr könnten auf eine Endometriose hinweisen. Bei einigen Betroffenen seien die Leiden so stark, dass sie die Lebensqualität stark beeinflussten. Allerdings: Nicht jede Frau, die unter Regelschmerzen leidet, ist laut Senger an Endometriose erkrankt. *juf*

Viele weitere Fragen zur Endometriose und aufschlussreiche Antworten von Oberärztin Friederike Senger gibt es im Internet auf PZ-news.de.

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Blumen für die Nachfolgerin: Neuhausens scheidender Rathauschef Oliver Korz (rechts) freut sich über „ein supertolles Wahlergebnis“ für Sabine Wagner. Auch den Rahmen und das Besucherecho in der Monbachhalle wertet er als Rückenstärkung für die künftige Bürgermeisterin. FOTOS: MEYER

Glücklich über die Stimmenzahlen: Wagner mit Ehemann Martin und Töchterchen Emilia nach der Bekanntgabe.

Ein Fest für Sabine Wagner

- Ortsvorsteherin von Huchenfeld mit klarem Sieg in Neuhausen.
- Viel Jubel und viel Lob bei der Wahlbekanntgabe in der Monbachhalle.

ALEXANDER HEILEMANN
NEUHAUSEN

Es ist kurz vor 19.30 Uhr, als zum ersten Mal fröhlich geklatscht wird. Sabine Wagner ist da gerade mit Ehemann Martin und Tochter Emilia in die Halle gekommen. Schon jetzt gehen viele auf sie zu. Huchenfelds Ortsvorsteherin macht praktisch nahtlos weiter mit den vielen Gesprächen, die sie schon im Wahlkampf in der Gemeinde geführt hat. Mit dem Dauerkandidaten Samuel Speitelsbach, der einmal mehr nicht vor Ort ist, hat sie keine echte Konkurrenz gehabt. Als das Wahlergebnis kurz darauf durchsickert, ist das alles andere als eine Überraschung. Trotzdem gibt es tosenden Applaus, als der scheidende Rathauschef Oliver Korz als Wahlleiter noch vor den Zahlen des Urnengangs vorwegnimmt: „Wir haben eine neue Bürgermeisterin.“

Die Daten dazu sind eindeutig. 97,45 Prozent haben für Wagner gestimmt, 1,64 Prozent für Speitelsbach. 19 Stimmen gingen an andere: fünf davon an Korz, zwei an Hauptamtsleiter Joachim Lutz. „Ich bin total überwältigt und fast sprachlos“, sagt Wagner kurz darauf. Und lachend ergänzt die frischgewählte Rathauschefin: „Alle, die mich kennen, wissen, dass das nicht oft passiert.“ Sie spricht von einem „unglaublich tollen Wahlergebnis“, einem „Rückenwind“, der ihr Schwung für ihre Anfangszeit gebe. Sie sprach eine Einladung an die Hamberger, Neuhausener, Schellbronner und Steinegger aus, sich einzubringen, um mit Gemeinderat und Verwaltung „neue, innovative Projekte für die Gemeinde umzusetzen.“

Erstmals seit 1975 wieder eine Amtskette: Die Freien Wähler um Reinhold Auer (links) und Martin Volz haben gewerkelt.

Die Menschen in der Monbachhalle sind am Sonntagabend in Feierlaune. Auch künftige Kollegen sind darunter: die Nachbarbürgermeister Frank Spottek (Tiefenbronn) und Carsten Lachenauer (Unterreichenbach), Thomas Fritsch (Mönsheim) und Luca Wilhelm Prayon aus Wagners Heimatgemeinde Remchingen. Birgit Förster, Rathauschefin von Niefern-Öschelbronn, gratuliert nicht nur selbst, sondern hat Landrat Bastian Rosenau am Telefon dabei. Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch plaudert gemeinsam mit dem FDP-Landtagsabgeordneten Erik Schweickert mit Wagner – obwohl er nun für Huchenfeld eine neue Ortsvorsteherin sucht. Als Korz augenzwinkernd tröstet, dass der Amtswechsel ja erst Mitte Dezember vollzogen wird, klatschen die Huchenfelder im Saal extralaut.

Vorfreude ist es ganz klar, die bei den Neuhausenern fast mit Händen zu greifen ist. Im Wahlkampf hat sich Wagner Vorschusslorbeeren erarbeitet. Die künftige Rathauschefin müsse aktiv sein, innovativ, Führungsstärke zeigen und Vorbildfunktion erfüllen, skizziert Hartmut Lutz, Rat der Bürger für das Biet, seine Wünsche. Martin Volz von den Freien Wählern verspricht sich ebenfalls Ideen und schnelle Umsetzungen. Er hofft, dass Wagner „mit Spaß und Freude das Amt gut ausfüllt“. Die offene Art, wie Wagner auf alle zugehe, mache ihn optimistisch. Nicht umsonst nenne er sie eine „Powerfrau“, sagt CDU-Rat Gerd Philipp. Es entstehe ein frischer Wind für die Gemeinde. Er ist überzeugt, dass man gemeinsam einiges bewege. Auch das, was ein Stück weit liegengeblieben sei. Richtige Themen habe Wagner im Wahlkampf genannt, sagt SPD-Rätin Petra Leicht. Das gelte es abzuarbeiten, in gutem Zusammenspiel mit dem Gemeinderat.

Das Gremium begrüßt die Neue auch auf der Bühne herzlich. „Wir freuen uns riesig“, sagt Gudrun Augustin-Eble (Bürger für das Biet). Und die Freien Wähler um Reinhold Auer haben extra eine neue, symbolträchtige Amtskette hergestellt, die seit 1975 fehle. Die Ortswappen daran gibt es sogar doppelt – einmal aus Marzipan für Töchterchen Emilia.

KOMMENTAR

ALEXANDER HEILEMANN
PZ-Redakteur

Lizenz zum Wirbeln

Auf Sabine Wagner warten in Neuhausen viele Wählerwünsche

Neuhausen steht mit der Wahl Sabine Wagners vor dem Ende der Ära Oliver Korz. 24 Jahre lang stand er an der Spitze der Verwaltung und übergibt nun spürbar guter Dinge in jüngere Hände. Im Wahlkampf wurde aber auch der Wunsch nach einem Stilwechsel deutlich. Das hat die künftige Rathauschefin Sabine Wagner gespürt. Kommunikation stellte sie bei ihren bisherigen Auftritten in den Mittelpunkt, Gesprächsbereitschaft und das weitestmögliche Einbinden von Betroffenen. Dazu kommt ein ganzes Bündel an Aufgabenfeldern, in denen Wagner Nachholbedarf ausgemacht hat. Der Wählerauftrag ist damit auch eine Lizenz zum Loslegen. Zum Anpacken. Dass sie die Energie dafür mitbringt, hat Wagner in ihrem fast 13-wöchigen Werben um die Wähler bewiesen – und das auch ohne echte Konkurrenz durch Samuel Speitelsbach, der nur auf dem Stimmzettel präsent war. Die Wähler schicken sie mit Rückenwind ins Amt. Außerdem: Eine Katholikin im katholisch geprägten Biet, und dann auch noch Karnevalsliebhaberin – auf den ersten Blick kann es kaum passender sein.

Bürgermeisterwahl Neuhausen

Wahlberechtigte
4289

abgegebene Stimmen
2141

ungültige Stimmen
19

Wahlbeteiligung
49,92 %

Sonstige: 19

Sabine Wagner

2068 =
97,45%

Samuel Speitelsbach

35 =
1,64%

Ergebnisse Teilorte

Neuhausen I	250 97,28%	3 1,17%	4 1,56%
Neuhausen II	195 96,53%	5 2,48%	2 0,99%
Schellbronn	290 97,32%	6 2,01%	2 0,67%
Hamberg	250 97,28%	5 1,95%	2 0,78%
Steinegg	218 97,76%	3 1,35%	2 0,90%
Briefwahl I	517 98,10%	4 0,76%	6 1,14%
Briefwahl II	348 97,21%	9 2,51%	1 0,28%

QUELLE: GEMEINDE NEUHAUSEN FOTOS: MEYER / MORITZ

POLIZEI GLEICH DOPPELT GEFORDERT

Frau kommt betrunken von der Fahrbahn ab – Mann kracht noch betrunkener in die Unfallstelle

KÖNIGSBACH-STEIN. Bei einem Unfall auf der Landesstraße zwischen Remchingen und Königsbach ist gegen 2.20 Uhr in der Nacht auf Sonntag eine Frau leicht verletzt worden. Die 23-Jährige war in ihrem Ford in Richtung Königsbach unterwegs, als sie in einer Linkskurve von der Fahrbahn abkam und erst gegen die eine, dann gegen die andere Leitplanke stieß. Ihr Wagen blieb schließlich auf der Seite liegen. Ersthelfer sicherten die Unfallstelle ab und leisteten der 23-jährigen, die zunächst ohne Bewusstsein war, Erste Hilfe. Ein bei der Ford-Fahrerin durchgeführter Atemalkoholtest ergab 1,2 Promille. Sie wurde mit Schürfwunden und Prellungen vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Dort wurden eine Blutprobe entnommen und ihr Führerschein einbehalten. Die Unfallstelle war für Reinigungsarbeiten bis 5.50 Uhr gesperrt. Gegen 3.10 Uhr fuhr ein 29-Jähriger mit seinem Fiat gegen die Absperrung. Bei ihm stellten die Beamten eine Atemalkoholkonzentration von 2,1 Promille fest. Der Fahrer war so stark alkoholisiert, dass er nach einer Blutentnahme im Polizeigewahrsam verblieb, um zumindest den Großteil seiner Alkoholisierung abzubauen. *pol*

DIE ZAHL

Drei

SITZUNGEN hat der neu gegründete Zweckverband Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis bereits hinter sich. Die vierte Verbandsversammlung findet am heutigen Montag, 18. Oktober, ab 15 Uhr im Uhlandbau Mühlacker statt. Die öffentliche Tagesordnung umfasst unter anderem die bereits dritte Änderung der Verbandssatzung und den Jahresabschluss 2020. *pm*

FÜHRERSCHEIN BESCHLAGNAHMT

Alkoholisierter Autofahrer geht der Polizei ins Netz

KÄMPFELBACH/BRETTEN. Ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer hat der Polizei in Bretten am Samstag um 23.49 Uhr seinen Verdacht gemeldet, dass dort ein Autofahrer betrunken unterwegs sein könnte. Die Beamten nahmen die Suche nach dem Fahrzeug auf. Beamte des Polizeireviers Pforzheim-Nord konnten den gesuchten VW schließlich um 0.18 Uhr in Kämpfebach entdecken, wo er die Friedrichstraße entlang fuhr. Bei der anschließend durchgeführten Alkoholkontrolle stellten die Polizeibeamten fest, dass der 28-jährige Fahrer erheblich alkoholisiert war. Nachdem dem Mann eine Weiterfahrt untersagt wurde, mussten die Gesetzeshüter bei dem Fahrer zur Beweissicherung eine Blutentnahme anordnen. Weiterhin wurde der Führerschein des Mannes beschlagnahmt. *pol*

– ANZEIGE

Die starke Kombination für erfolgreiche Werbung!

www.pz-news.de anzeigen@pz-news.de 07231/933-201 07231/933-250

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Leckeres zum Mittag

Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Sonderveröffentlichung des Pforzheimer Medienhauses

RESTAURANT AKROPOLIS

Restaurant AKROPOLIS
Wurmberger Straße 45
75175 Pforzheim Telefon
(07231) 42 43 021

Mittagstisch von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Großer gemischter Salat zur Auswahl...

- Mit Hühnerfilet **€ 6,50** • Mit Steakstreifen **€ 7,50**
- Gebratene Calamares mit frischem Knoblauch und Tomatenreis **€ 7,00**
- Bifteki, gefülltes Hacksteak mit Schafskäse und Steakhouse Pommes **€ 7,50**
- Gyrosfleisch mit Steakhouse Pommes und Tzatziki **€ 7,00**
- Gyros überbacken mit pikanter Soße, mit Käse überbacken und kretischen Kartoffeln **€ 7,50**
- Souvlaki – zwei Fleischspieße gegrillt mit Steakhouse Pommes **€ 7,00**
- Hilopites Garides – feine Bandnudeln m. Shrimps in Sahne-/Knoblauchsoße **€ 8,50**
- Champignon-Steak mit Steakhouse Pommes u. Champignons-Rahmsoße **€ 10,00**
- Putenfilets überbacken m. Metaxasoße u. kretan. Kartoffeln überbacken **€ 7,50**
- Metaxa-Schnitzel und Steakhouse-Pommes **€ 7,50**
- Fileto Curry-Schweinelendchen in Curry-Sahnesoße u. Basmatireis **€ 9,00**
- Zwiebelsteak kräftiges Rumpsteakhaus Pommes u. gebratenen Zwiebeln **€ 10,00**
- Kabeljaufilets gebr. m. Bratkartoffeln **€ 8,50**
- Hilopites Vegt. feine Bandnudeln mit mediterranem Gemüse **€ 7,50**
- Mittags-Grill mix Sovlaki, Gyros, Suzuki m u. Tzatziki **€ 9,50**

Hemmi´s Schlemmerhütte
Am Bühlwald 2
75249 Kieselbronn
(01 76) 31 19 37 78

Hemmi's Schnitzelstube
Felix-Wankel-Straße 1
75210 Keltern
(0 72 36) 98 10 70

Gasthaus Rössle
Lange Straße 41
76307 Karlsbad-Ittersb.
(0 72 48) 92 50 31

www.hemmis.net

Montag	Jägertoast-Schweinesteak, Champignons u. Salatbeilage	**€ 7,80**
	Schwäbischer Salat mit gebratenen Maultaschenstreifen	**€ 7,50**
	Schnitzel mit brauner Soße, Pommes oder Spätzle ganztags	**€ 8,80**
Dienstag	2 Scheiben Schweinefiet auf Kässpätzle	**€ 9,80**
	Fleischkäseburger mit Meerrettich dazu Pommes	**€ 7,80**
	Schnitzelplatte-7 Schnitzel mit Pommes, Spätzle, helle und dunkle Soße ganztags	**€ 24,90**
Mittwoch	Rinderstücke „Toskanische Art" mit Rotweinsoße u. Penne	**€ 7,80**
	Salatteller mit panierten Schnitzelstreifen	**€ 7,50**
	Saure Nieren mit Bratkartoffeln oder Spätzle, ganztags	**€ 7,80**
Donnerstag	Gefüllter Schweinerollbraten mit Nudeln	**€ 7,80**
	Salatteller mit gek. Schicken und Ei	**€ 7,10**
	Handwerkerschnitzel ca. 300 g mit Pommes oder Spätzle	**€ 8,80**
Freitag	Metzgerteller nach Art des Hauses mit Sauerkraut u. Kartoffelpüree	**€ 7,80**
	Backfisch mit Remoulade und hausgem. Kartoffelsalat	**€ 7,80**
	Rostbraten mit Pommes oder Spätzle ganztags	**€ 12,90**

Weesle's Gaststätte Schützenhaus Ispringen

Gaststätte Schützenhaus
Ispringen, Turnstraße 33
75228 Ispringen
Telefon (0 72 31) 44 35 30 9

Mittagstisch: Dienstag bis Freitag von 11.30 bis 14 Uhr

- Schützenhaus Riesenburger mit Pommes frites **€ 6,90**
- Puten Cordon bleu mit Pommes Frites **€ 7,90**
- Sauerkraut-Schupfnudeln mit Knusperspeck **€ 7,90**
- Hausgemachte Semmelknödel mit Rahmchampignons u. Blattsalat **€ 8,90**
- 1/4 ofenfrische Ente mit Rotkraut und Kartoffelknödel **€ 12,80**
- Gebackenes Seelachsfilet mit Remoulade und Kartoffelsalat **€ 8,50**
- Hirschkalbsteak mit Preiselbeeren, Shätzle und Feldsalat **€ 19,80**

Alle Gerichte unter Schützenhaus-Ispringen.de

Gasthaus Kupferhammer

Kupferhammer
Am Kupferhammer 1, 75181 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 6 77 12

Montag	Schweinerückensteak mit Champignon-Lauchgemüse Pommes und Salat
Dienstag	Pfifferlingravioli in fruchtiger Tomatensauce und Salat
Mittwoch	Putenschnitzel mit Currysoße und Reis, kleiner Salat
Donnerstag	1 Paar Bratwürste mit Specksauerkraut und Salzkartoffeln, kleiner Salat
Freitag	gegrilltes Lachsfilet mit Weißweinsauce, Petersilienkartoffel und Salat

Je € 8,90

Restaurant Brasserie Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim Tel. 07231 42 47 932

RESTAURANT BRASSERIE PFORZHEIM

Ab sofort auch Kartenzahlung möglich!
Im Einkaufscenter - www.brasserie-pforzheim.de

Montag
Kartoffelsuppe mit Wursteinlage dazu ein Kaiserbrötchen **€ 6,90**

Dienstag
Maultaschen mit Kartoffel-Saisonsalat dazu Zwiebelsauce **€ 7,90**

Mittwoch
Lasagne „Bolognese Art" mit Tomatensauce **€ 7,90**

Donnerstag
Linsen mit Spätzle dazu ein paar Wienerle **€ 7,90**

Freitag
Grünes Thai-Curry mit Kokosmilch, Gemüse und Schrimps **€ 7,90**

Café Thalia

Café Thalia • Westliche 27-29, 75172 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 5 86 77 90

Montag:	• Schupfnudeln mit Pilzrahm an Salatbouquet, Dressing **€ 6,90** • Maultaschen geschmälzt an Kartoffel- und Blattsalat, Dressing **€ 6,90** • Putensteak natur mit Buttererbsen, Sauce und Salzkartoffeln **€ 6,90**
Dienstag:	• Maultaschen m. Blattspinat-Lauchzwiebelfüllung an Salatbouquet, Dressing **€ 6,90** • Allgäuer Schinkenspätzle an Salatbouquet, Dressing **€ 6,90** • Tafelspitz mit Meerrettichsauce und Salzkartoffel und rote Beete **€ 6,90**
Mittwoch:	• Semmelknödel in Ei gebraten an Salat, Dressing **€ 6,90** • Linsen mit Spätzle und Saitenwurst **€ 6,90** • Berliner Leber mit Äpfel, Zwiebel und Pürée **€ 6,90**
Donnerstag:	• Gartengemüse mit Kräutersauce, Salzkartoffel und Ei **€ 6,90** • Hünerfrikassée mit Reis **€ 6,90** • Rinderroulade mit Salzkartoffeln und Rotkraut **€ 6,90**
Freitag:	• Rahmspinat mit Kräuterrührei und Salzkartoffel **€ 6,90** • Wirsingroulade mit Pürée und Bratensauce **€ 6,90** • Paniertes Seelachsfilet mit Remoulade, Kartoffelsalat **€ 6,90**

Hotel Krone ★★★★

Hotel Krone Niefern
Schloßstraße 1
75223 Niefern-Öschelbronn
Telefon: 0 72 33/70 70

Montag bis Mittwoch Mittagstisch 12-14.00 Uhr
Montag bis Samstag warme Küche ab 18 Uhr
Montag bis Freitag Frühstücksbüfett € 15,00
Wir freuen uns auf Sie!

„Spezialitäten" von Wild und Ente

Aktion: Jäger-/ Paprika-/ Pilzrahmschnitzel versch. Beilagen € 12,00

Montag bis Freitag Salatbüfett

Aktuelle Speisekarte unter: www.krone-pforzheim.de

Peter's Würmtal Gaststätte

Peter´s Würmtal Gaststätte
Würmtalstr. 9
75181 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 6 16 82

Mittagstisch - Angebot
von Montag bis Freitag, von 11.30 bis 14.00 Uhr
Alle Gerichte auch zum mitnehmen/abholen. **Telefon: 07231/61682**
Weitere Gerichte finden Sie unter
www.wuermtalgaststaette.de oder auf Facebook

- Pizza-Fleischkäse mit Pommes
- Wiener Schnitzel mit Kroketten
- Cordon Bleu mit Pommes
- Kalbrahmgeschnetzeltes mit Reis
- Jägerbraten mit Teigwaren
- Gemüsegratin mit Salat

• Alle Gerichte € 7,50

Lehner's Wirtshaus

Lehner´s Wirtshaus
Schloßberg 16, 75175 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 1 54 08 75

Lieferung und Abholung täglich 11.30 – 21 Uhr • Ab sofort 10% Rabatt bei Take Away! • **Bestellungen telefonisch unter 07231/1540875**

Mittagstisch 18. Oktober bis 22. Oktober 2021

Mittagsgericht 1 gebackene Süßkartoffeln mit Kichererbsen-Curry und Salat **8,90€**

Mittagsgericht 2 herzhafte Linsen mit Spätzle und Saiten **9,90€**

Unsere Speisen können Spuren von Allergenen enthalten. Fragen Sie nach unserer Allergenkarte!

Müssle

Müssle Spezialitäten
Am Marktplatz 8
75175 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 1 02 8 86

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter
www.muessle-spezialitaeten.de

Montag	**GESCHLOSSEN**	
Dienstag	Pasta „Autunno" mit Wurzelgemüse und Pilzen	**7,95 €**
	Rumpsteak mit Kräuterbutter und Süßkartoffelpüree	**15,95 €**
Mittwoch	Fleischküchle mit Kartoffelsalat	**7,95 €**
	Kassler mit Sauerkraut	**9,95 €**
Donnerstag	Erbseneintopf mit Würstle	**7,95 €**
	Entenbrust „Asia-Style" mit Nudeln	**14,95 €**
Freitag	Kürbis-Hähnchencurry mit Reis	**7,95 €**
	Spareribs mit BBQ-Gemüse und Drillingskartoffeln	**11,95 €**

Sie möchten auch dabei sein? Dann melden Sie sich bei uns! **Wir beraten Sie gerne.**

Katrin Scheferling
(0 72 31) 9 33-4 05 · katrin.scheferling@pz-news.de

Goll Gastro

Restaurant Goll
75223 Niefern-Öschelbronn
Telefon (0 72 33) 96 12-40
restaurant@goll-gastro.de

- Unser Restaurant ist wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.
- alle Speisen auch zum abholen
- Bitte vorbestellen bis 11 Uhr
- Abholen von 11.45 bis 13 Uhr

Montag:	Rahmspinat mit Spiegelei und Kartoffeln **6,40 €** Putengeschnetzeltes an Rahmsoße mit Nudeln **7,40 €** **Aktion:** Zwiebelrostbraten mit handgesch. Spätzle und Soße **12,80 €**
Dienstag:	Fleischkäse mit Zwiebeln und Pommes frites **6,40 €** Paprikagulasch mit Reis **7,40 €** Gnocchi mit Tomatensoße und Reibekäse **6,40 €** **Aktion:** Grill-Teller mit Pommes frites **12,80 €**
Mittwoch:	Pfannkuchen mit Gemüsefüllung **6,40 €** Piccata vom Schwein, mit Spaghetti an Tomatensoße **7,40 €** **Aktion:** Zwiebelrostbraten mit handgesch. Spätzle und Soße **12,80 €**
Donnerstag:	Gefüllte Paprika mit Reis **6,40 €** • Rinderroulade mit handgesch. Spätzle **7,40 €** Bratkartoffeln mit Gemüsestreifen und Spiegelei **6,40 €** **Aktion: „Schwabenteller"**: Maultasche, Fleischkäse, Rostbraten mit handgesch. Spätzle **12,80 €**
Freitag:	Chili con Carne mit Brötchen **6,40 €** Fischfilet paniert, Sauce Remoulade und Kartoffelsalat **7,40 €** **Aktion:** Zwiebelrostbraten mit handgesch. Spätzle und Soße **12,80 €**

– ANZEIGE

E-Paper macht´s möglich.

Alle Nachrichten wann und wo Sie wollen!

Ein Griff zu Ihrem Tablet, Smartphone oder Laptop genügt und
Sie haben Zugriff zur tagesaktuellen Ausgabe der Pforzheimer Zeitung.
Die digitale Ausgabe der PZ ist bereits ab 4 Uhr verfügbar.

Bequem online bestellen unter:
www.pz-news.de/abo

PZ-news.de
Online mehr erleben

PZ medien | Pforzheimer Zeitung | PZ News | PZ Extra | Pforzheimer WOCHE | INFO Magazin | TV-BW | PZ Vertrieb

Bittere Pleite
TGS-Handballer verlieren beim Schlusslicht.

SEITE 22

FOTO: PZ

Klarer Heimsieg
Überragender Spieler beim 4:1 gegen Göppingen: Niko Dobros.

SEITE 23

Sport

Wieder hat´s gescheppert: Die Bayern-Spieler (von links) Thomas Müller, Leroy Sané, Serge Gnabry, Leon Goretzka, Joshua Kimmich und Lucas Hernandez bejubeln eines der fünf Münchner Tore. FOTOS: BECKER/DPA

Gnadenlose Bayern zerlegen Bayer

- Meister München gewinnt in Leverkusen mit 5:1.
- Im Spitzenspiel lässt der Favorit sogar noch beste Chancen ungenutzt.

ULF ZIMMERMANN | LEVERKUSEN

Julian Nagelsmann hatte nachdem Torfestival seines Teams doch glatt noch etwas zu bemängeln. „Wir hatten noch die Chance auf das sechste, siebte oder achte Tor in der ersten Halbzeit“, sagte Nagelsmann nach der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration des FC Bayern München im einseitigen Spitzenspiel der Fußball-Bundesliga bei Bayer Leverkusen. Dank einer laut Joshua Kimmich „gigantischen“ ersten Hälfte, in der nur die Anfangsminuten die ehrgeizigen Bayern nicht zufrieden stellten, stürmte der Rekordmeister mit Toren innerhalb von 34 Minuten an Dortmund vorbei zurück an die Tabellenspitze. Und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Konkurrenz gesetzt.

Was soll man da noch machen? Leverkusens Torwart Lukas Hradecky diskutiert das Debakel mit Abwehrspieler Jonathan Tah.

Volle Kontrolle hatten Joshua Kimmich und seine Bayern gegen Leverkusen.

Debakel zeichnet sich früh ab

Die Münchner zeigten den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer um Jungstar Florian Wirtz nach fünf Siegen in Serie die Grenzen auf. „Wir waren nicht auf der Höhe, vor allem erste Halbzeit. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind“, sagte Bayer-Coach Gerardo Seoane.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern am Sonntag Fahrt auf. Robert Lewandowski läutete das Torfestival in der vierten Minute ein und sorgte mit seinem zweiten Treffer (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Für Weltfußballer Lewandowski war die Sache zur Pause erledigt. „Nach 45 Minuten war klar, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, sagte Münchens Torjäger. Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel.

„Stimmung nicht verdient“

Bayer-Keeper Lukas Hradecky war froh, dass er nicht noch mehr Gegentore kassierte. „Wir müssen uns fragen, ob jeder alles gegeben hat“, sagte der Finne, der wie seine Teamkollegen trotz der herben Pleite von den Fans gefeiert wurde. „Die Stimmung im Stadion haben wir heute nicht verdient“, sagte Hradecky.

Beide Mannschaften gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den achten Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich jedoch auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen.

> „Die Stimmung im Stadion haben wir heute nicht verdient.“
>
> **LUKAS HRADECKY,** Torhüter Bayer Leverkusen

Nach Lewandowkis Doppelpack nahm die Demütigung ihren Lauf.

Etwas Leverkusener Kosmetik

Zwischen Müllers 3:0 und Gnabrys erstem Treffer lagen nur 67 Sekunden, sein zweites Tor markierte Gnabry 136 Sekunden später. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, nun Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik: Die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können, aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss. Das Münchner Talent Jamal Musiala kam in der 64. Minute, Wirtz verließ mit hängenden Schultern in der 79. Minute auf Bayer-Seite das Feld.

Chance für Wiedergutmachung

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafgericht in Madrid erscheinen. In den Tagen danach soll er eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Da es eine Privatsache von Hernández und ein juristische Verfahren sei, „denke ich, gibt es auch ein großes Verständnis, dass wir uns im Rahmen dieser Verfahren nicht äußern werden“, sagte Münchens Vorstandsvorsitzender Oliver Kahn im Interview.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach ins Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim am Samstag. Leverkusen stehen knackige Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim 1. FC Köln bevor.

Torjäger Haaland ist zurück

- Bei seinem Comeback hält der Norweger die Dortmunder beim 3:1 gegen Mainz mit zwei Toren auf Kurs.

DORTMUND. Auch nach dem Abpfiff pflegte Torjäger Haaland seinen Ruf als Garant für großes Kino. Beseelt von zwei Treffern zum 3:1 (1:0) über den FSV Mainz beglückte der Dortmunder einen auf den Rasen gelaufenen Fan mit seinem Trikot und einem Selfie. Der Spaß des Norwegers kam bei den Ordnungskräften weniger gut an – aber umso mehr bei den Fans. Mit Sprechchören feierten sie Haalands triumphale Rückkehr. Ähnlich beeindruckt wie der Dortmunder Anhang verfolgte BVB-Kapitän Marco Reus das skurrile Geschehen: „Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch.“ Wieder einmal stellte Haaland unter Beweis, wie wichtig er für den Revierclub ist. Dank seiner Treffer liegt der BVB im Titelrennen weiter auf Kurs. Trainer Marco Rose wertete den Sieg als „guten Start in die spannende Phase vor der nächsten Länderspielpause“ mit sieben Spielen in 22 Tagen. „Die kommenden Wochen werden anspruchsvoll“, warnte er, „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga.“

Bei aller Zufriedenheit über den bisher guten Saisonstart gab es für Rose jedoch erneut Grund zur Klage. Auch im achten Saisonspiel blieben seine Fußballer nicht ohne Gegentor. Nach dem Anschlusstreffer des Mainzer Einwechselspielers Jonathan Burkardt in der 87. Minute machte sich Unsicherheit breit, die erst Haaland mit seinem neunten Saisontor vertrieb. *dpa*

Punktlandung: Bei seiner Rückkehr kann Erling Haaland zwei Treffer bejubeln. FOTO: THISSEN/DPA

PUNKTETEILUNG

Kellerduell zwischen Augsburg und Bielefeld ohne Sieger

AUGSBURG. Arminia Bielefeld kann auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss so weiter auf seinen ersten Saisonsieg in der Fußball-Bundesliga warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia bei den Schwaben am Sonntag zum Abschluss des achten Spieltags nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus. Sie bleibt mit fünf Punkten Vorletzter und liegt eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Fuggerstädter. Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei Standardsituationen gefährlichen Hausherren vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die in Hälfte zwei offensiver agierenden Gäste. *dpa*

EX-MOTORRAD-ASS

Trauer um Reinhold Roth

AMTZELL. Reinhold Roth ist tot. Wie seine Ehefrau Elfriede dem Portal Speedweek.com sagte, starb der frühere Motorradfahrer am Freitag im Alter von 67 Jahren. Der zweimalige WM-Zweite in der Klasse bis 250 ccm war seit einem schweren Unfall beim WM-Lauf in Rijeka im Juni 1990 ein Pflegefall: Mit mindestens 170 km/h war Roth auf das Motorrad eines überrundeten Fahrers gekracht. *pz*

DAS ZITAT

„Das Wichtigste ist, nicht so schlampig zu sein wie ich. Die Impfung hilft sehr gut.“

CHRISTIAN NEUREUTHER, früheres Ski-Ass, hatte die Auffrischungs-Impfung für FSME vergessen, sodass er nach einem Zeckenbiss wegen einer Hirnhautentzündung sechs Wochen im Krankenhaus lag.

„MOMENT DES WAHNSINNS“

Nordirischer Torhüter fliegt nach Attacke gegen Mitspieler vom Platz

BELFAST. Eine Attacke von Torhüter Aaron McCarey am eigenen Mitspieler hat ein Spiel in Nordirlands erster Fußball-Liga überschattet. Nachdem der FC Glentoran am Samstag gegen den FC Coleraine zehn Minuten vor dem Ende des das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf Teamkollege Bobby Burns zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Vor dem Ausgleich hatte der Defensivspieler den Ball vertändelt. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-Legende Paul Leeman. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie sein Team das Remis über die Zeit rettete. Glentoran-Trainer Mick McDermott bestätigte eine Aussprache. Wichtig war ihm, dass Burns nicht im Gesicht getroffen wurde. *dpa*

Sport

Gewinnzahlen

Lotto am Samstag:
7 – 20 – 21 – 27 – 29 – 34
Superzahl: 3

Spiel 77: 2 4 0 6 5 4 9

Super 6: 7 3 3 1 6 7

Eurojackpot 5 aus 50:
2 – 6 – 8 – 21 – 25
Eurozahlen 2 aus 10:
6 – 9

13er Wette
Zahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Auswahlwette 6 aus 45
Zahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Glücksspirale Wochenziehung:

Endziffer(n)	gewinnt
1	10.– €
3 6	25.– €
3 5 2	100.– €
3 2 9 1	1000.– €
6 7 1 3 4	10 000.– €
6 2 2 4 9 7	100 000.– €
4 5 6 2 4 9	100 000.– €

Prämienziehung (Sofortrente)
2 0 5 3 5 9 5 — 10 000.– € monatlich (20 Jahre lang)

(alle Angaben ohne Gewähr)

IM FOKUS

Bescheiden nach Treffer

Taiwo Awoniyi grinste in die Kamera. Der 24 Jahre alte Nigerianer, dessen Vereinsvita seit dem Weggang aus Afrika im Sommer 2015 als gerade noch 17-Jähriger eigentlich für zwei bis drei Profi-Karrieren reicht, genoss die Momente nach dem 2:0 über den VfL Wolfsburg in seiner jetzigen Fußball-Heimat Köpenick. Nur eines wollte er nicht: Sich selbst feiern. Awoniyi (Foto: dpa) lobte das Zusammenspiel bei seinem Tor zum 1:0. „Dann musste ich den Ball nur noch im Tor unterbringen, und das habe ich gemacht." Tor Nummer sechs im achten Spiel! Die Fans skandierten seinen Namen, und Awoniyi stimmte ein. Bekannt nüchtern bewertete Trainer Urs Fischer indes die Leistung: „Für das steht er auf dem Platz, um Tore zu schießen." Hat Awoniyi gemacht. *dpa*

Ausgeglichener Kampf im Borussia-Park: Gladbachs Kouadio Kone (links) und Stuttgarts Philipp Förster. FOTOS: INDERLIED/DPA

Stuttgart kniet sich voll rein

- VfB mit Leidenschaft zum Punktgewinn in Mönchengladbach.
- Vom Corona-Virus arg gebeutelte Schwaben erkämpfen ein 1:1.

FRANK WILD | MÖNCHENGLADBACH

Sorgte für Stuttgarts Führung: Konstantinos Mavropanos jubelt nach seinem Tor.

Als „die jungen Wilden" preist sich die Gladbacher Mannschaft den Fans in dieser Saison an. Für die Fohlen-Elf ging es allerdings im Heimspiel beim 1:1 gegen Stuttgart diesmal gegen die ganz jungen Wilden. Gerade mal etwas mehr als 22 Jahre im Schnitt war die Startformation alt, die VfB-Cheftrainer Pellegrino Matarazzo ins Rennen schickte.

Am Ende durften sie sich dank eines abermals großen Zusammenhalts gemeinsam über einen gewonnenen Punkt freuen. „Was mich am allermeisten freut, ist, dass wir nach den zurückliegenden zehn Tagen, die keineswegs einfach waren, den Schalter umlegen konnten. Das spricht für den Charakter der Mannschaft", meinte Matarazzo. Sportdirektor Sven Mislintat stimmte dem zu: „Dieser Zusammenhalt ist besonders. Da sind richtig gute Kerle dabei, die vorleben, wie Gemeinschaften funktionieren können."

Genesener Bredlow im Tor

Mit dem 26 Jahre alten Fabian Bredlow bekam die erst am Freitag vom Corona-Virus frei getestete Nummer zwei den Vorzug im Gehäuse der Schwaben vor dem 19 Jahre jungen Regionalliga-Schlussmann Florian Schock. Es war sein erster Bundesliga-Startelfeinsatz seit mehr als fünf Monaten. Dabei war der Ersatz des ebenfalls an Corona erkrankten Florian Müller nach druckvollem Start der Gladbacher dann auch schnell auf Betriebstemperatur.

Die eine Mannschaft drängte, doch die andere erzielte das Tor. Und zwar in Person von Konstantinos Mavropanos. Der aufgerückte Innenverteidiger drückte nach Zuspiel von Omar Marmoush vollkommen unbedrängt aus 28 Metern ab. Und der Ball zappelte zum 1:0 für die Schwaben in den Maschen (15.).

Insgesamt ohne zehn erkrankte oder positiv auf das Coronavirus getestete Profis musste der VfB antreten. Doch die personellen Probleme sind mittlerweile nichts Neues mehr. „Wir haben von Beginn der Saison gewusst, dass der Start nicht einfach wird, und dass wir uns da reinkämpfen", erläuterte Mislintat. „Wir müssen uns dieses Jahr alles richtig hart erarbeiten – das haben die Jungs wieder mal richtig gut gemacht."

Der Japaner Hiroki Ito übernahm die Position von Abwehrchef Waldemar Anton. Zudem ersetzte im Vergleich zum 3:1 vor der Länderspielpause gegen Hoffenheim der Belgier Nikolas Nartey seinen ebenfalls positiv auf Covid-19 getesteten Landsmann Orel Mangala. Für den 21-Jährigen war es das Startelf-Debüt in der Beletage des deutschen Fußballs.

Vorentscheidung verpasst

Tanguy Coulibaly hatte Mitte der ersten Halbzeit das 2:0 auf dem Fuß, nachdem er geschickt einen Querpass von Gladbachs Kouadio Kone abgefangen hatte. Doch der junge Franzose (20) versuchte es mit einem Kunstschuss über Fohlen-Keeper Yann Sommer, anstatt mit Konsequenz für die frühe Vorentscheidung zu sorgen.

Dagegen gelang kurz vor der Pause Nationalspieler Jonas Hofmann mit einem Sonntagsschuss vom 16er-Eck der keinesfalls unverdiente Ausgleich (42.). 67 Prozent Ballbesitz, 57 Prozent Zweikampfquote und 14:2 Torchancen sprachen zur Pause deutlich für den Europapokal-Kandidaten.

Das sollte sich nach dem Seitenwechsel ein wenig zugunsten der Stuttgarter ändern. Frankfurt schnürte den Gegner zwar weiterhin ein, doch der VfB konnte sich immer wieder aus der Umklammerung befreien. In der letzten Viertelstunde durfte der 18 Jahre junge dänische Nationalspieler Wahid Faghir sein Bundesliga-Debüt im Sturm der Stuttgarter feiern und wehrte sich mit seinen Mannschaftskameraden bis zum Schluss energisch gegen die drohende Niederlage.

Mangala falsch positiv getestet?

Das Corona-Wirrwarr schreibt beim VfB ein weiteres Kapitel. Nachdem Orel Mangala am Donnerstag positiv auf Corona getestet wurde, ergab ein zweiter PCR-Test tags darauf ein negatives Ergebnis. Nun soll ein dritter Test am heutigen Montag Klarheit geben. Sollte das Ergebnis erneut negativ sein, sollte einem Einsatz von Mangala am Sonntag (17.30 Uhr) zu Hause gegen Union Berlin dann nichts im Wege stehen. *wil*

FUSSBALL

Bundesliga in Zahlen

3 Drei Treffer haben die beiden Stuttgarter Konstantinos Mavropanos und Marc Oliver Kempf jeweils erzielt und bilden damit das torgefährlichste Innenverteidiger-Duo der Liga.

5 Fünf Heimspiele, fünf Siege. Borussia Dortmund ist als einziges Team in dieser Saison zu Hause noch ohne Punktverlust.

6 Der SC Freiburg hat mit sechs Gegentoren nach acht Spieltagen die beste Defensive der Bundesliga.

7 Für den 1. FC Köln war das 0:5 in Hoffenheim die siebte Niederlage in Serie gegen die Kraichgauer.

8 Der SC Freiburg ist als einziger Fußball-Bundesligist auch nach acht Spieltagen ungeschlagen.

21 Auch nach ihrem insgesamt 21. Heimspiel in der ersten Liga wartet die SpVgg Greuther Fürth auf einen Heimerfolg.

22 Für Eintracht Frankfurt ist eine bemerkenswerte Serie von 22 Bundesliga-Heimspielen ohne Niederlage zu Ende gegangen. Die komplette Corona-Saison 2020/21 hatte die SGE daheim kein Spiel verloren.

38 Prozent seiner Bundesliga-Tore erzielt Marco Richter gegen Eintracht Frankfurt. Das 1:0 am Samstag war schon der fünfte Treffer gegen die Hessen.

50 Mit seinem verwandelten Elfmeter beim 1:1 in Freiburg erzielte Emil Forsberg seinen 50. Pflichtspiel-Treffer für RB Leipzig. Elf seiner 13 Bundesliga-Elfmeter hat er verwandelt.

137 137 Treffer hat der Dortmunder Marco Reus in der Bundesliga erzielt. Damit zog er mit Uwe Seeler auf Platz 19 der ewigen Torschützenliste gleich. *dpa*

TV-Sport

FUSSBALL
Sky | 21 Uhr
Englische Premier League: FC Arsenal – Crystal Palace

Fußball-Bundesliga

Bor. Mönchengladbach – VfB Stuttgart	1:1
1899 Hoffenheim – 1. FC Köln	5:0
SpVgg Greuther Fürth – VfL Bochum 1848	0:1
Bayer 04 Leverkusen – FC Bayern München	1:5
FC Augsburg – DSC Arminia Bielefeld	1:1
Sport-Club Freiburg – RB Leipzig	1:1
Borussia Dortmund – FSV Mainz 05	3:1
1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg	2:0
Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin	1:2

			GESAMT			HEIM			AUSWÄRTS				
			Sp.	g	u	v	g	u	v	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
	1.	(1).	FC Bayern München	8	6	1	1	3	0	1	3	1	0	29:8	+21	19
■	2.	(3).	Borussia Dortmund	8	6	0	2	5	0	0	1	0	2	22:14	+8	18
■	3.	(2).	Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	2	0	2	3	1	0	21:12	+9	16
■	4.	(4).	Sport-Club Freiburg	8	4	4	0	2	2	0	2	2	0	12:6	+6	16
■	5.	(7).	1. FC Union Berlin	8	4	3	1	3	2	0	1	1	1	12:9	+3	15
■	6.	(5).	VfL Wolfsburg	8	4	1	3	2	1	1	2	0	2	9:10	-1	13
■	7.	(6).	1. FC Köln	8	3	3	2	3	1	0	0	2	2	13:14	-1	12
	8.	(8).	RB Leipzig	8	3	2	3	3	0	1	0	2	2	16:8	+8	11
	9.	(11).	1899 Hoffenheim	8	3	2	3	2	1	1	1	1	2	17:11	+6	11
	10.	(10).	Bor. Mönchengladbach	8	3	2	3	2	2	0	1	0	3	10:11	-1	11
	11.	(9).	FSV Mainz 05	8	3	1	4	2	1	1	1	0	3	8:8	+0	10
	12.	(12).	VfB Stuttgart	8	2	3	3	2	0	2	0	3	1	13:14	-1	9
	13.	(14).	Hertha BSC Berlin	8	3	0	5	1	0	2	2	0	3	10:21	-11	9
	14.	(13).	Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	0	3	1	1	2	1	9:12	-3	8
	15.	(17).	VfL Bochum 1848	8	2	1	5	1	1	1	1	0	4	5:16	-11	7
	16.	(15).	FC Augsburg	8	1	3	4	1	1	2	0	2	2	4:14	-10	6
■	17.	(16).	DSC Arminia Bielefeld	8	0	5	3	0	3	1	0	2	2	4:11	-7	5
■	18.	(18).	SpVgg Greuther Fürth	8	0	1	7	0	1	3	0	0	4	5:20	-15	1

■ Champions League ■ Champions League-Qualifikation ■ Europa League ■ Relegation ■ Abstiegsplätze

Die nächsten Spiele

Freitag, 22. Oktober, 20.30 Uhr:
FSV Mainz 05 – FC Augsburg
Samstag, 23. Oktober, 15.30 Uhr:
Bayern München – TSG 1899 Hoffenheim
RB Leipzig – SpVgg Greuther Fürth
VfL Wolfsburg – SC Freiburg
Arminia Bielefeld– Borussia Dortmund
Hertha BSC – Bor. Mönchengladbach (18.30 Uhr)
Sonntag, 24. Oktober, 15.30 Uhr:
1. FC Köln – Bayer Leverkusen
VfB Stuttgart – 1. FC Union Berlin (17.30 Uhr)
VfL Bochum– Eintracht Frankfurt (19.30 Uhr)

Torjägerliste

9 Tore:	Erling Haaland (Borussia Dortmund)
	Robert Lewandowski (Bayern München)
7 Tore:	Patrik Schick (Bayer Leverkusen)
6 Tore:	Taiwo Awoniyi (1. FC Union Berlin)
5 Tore:	Serge Gnabry (Bayern München)
4 Tore:	Moussa Diaby (Bayer Leverkusen)
	Anthony Modeste (1. FC Köln)
	Christopher Nkunku (RB Leipzig)
	Florian Wirtz (Bayer Leverkusen)
3 Tore:	Christoph Baumgartner (TSG Hoffenh.)
	Jacob Bruun Larsen (TSG Hoffenh.)
	Emil Forsberg (RB Leipzig)
	Raphael Guerreiro (Borussia Dortmund)
	Jonas Hofmann (Bor. Mönchengladb.)
	Woo-yeong Jeong (SC Freiburg)
	Marc Oliver Kempf (VfB Stuttgart)

Ausführliche Spielstatistiken auf Seite 20

NACHSCHUSS

Fußballer sind auch nur Ärzte

RALF BACHMAYER
PZ REDAKTEUR

Da hat jetzt aber mal wieder einer die „Hand ins Heft genommen". Nein, es war nicht der Loddar, sondern Frankfurts Trainer Oliver Glasner. Der redet nach dem verlorenen Spiel seiner Eintracht gegen Hertha BSC Klartext in Richtung seiner Spieler. Umgehend fühlen sich einige an ähnlich hochprozentige Aussagen erinnert. Glasners „Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung" kann ein guter Aperitif für eine ähnliche Weißbier-Grätsche wie einst von Rudi Völler sein – und kommt mit seiner hochprozentigen Feststellung durchaus in die Nähe von Giovanni Trappatonis legendärem „Schlecht, wie eine Flasche leer". Gut also, dass Glasner seine Meinung wie schon Mario Basler „auch verbal gesagt" hat. Schließlich ist der Coach, „immer sehr selbstkritisch, auch mir selbst gegenüber". Oder hat er das von Andreas Möller?

Egal, denn wohlwissend, dass beim Genuss alkoholhaltiger Getränke auch etwas feste Nahrung gegen eventuell spätere Kopfschmerzen helfen kann, weiß Glasner, dass man „da auch nicht um den Brei herumzureden" brauche. „Wir müssen uns einfach besser durchsetzen, mal ein Eins-gegen-eins gewinnen, schneller spielen." Aber, aber Herr Glasner: „Man darf jetzt nicht alles so schlecht reden, wie es war." Sagte ausgerechnet, der, der bis vor wenigen Monaten für die Frankfurter Höhenflüge mitverantwortlich zeichnete und nun in der Hauptstadt die gefüllten Gläser, äh Geldbeutel, leeren darf.

Zurück an den Main: Damit dort jetzt keine Katerstimmung aufkommt – beim bisherigen Bayern-Konkurrenten Leverkusen dürfen sie dazu spätestens seit gestern wieder die chemische Werks-Hilfe nutzen – sollten die Verantwortlichen schnell handeln. Frei nach Fritz Walter, der – ganz schwäbischer Hobby-Medicus – schon immer wusste, was hilft: „Die Sanitäter sollten" ihm „schnell eine Invasion legen". Dann wäre zumindest Oliver Glasner wieder „körperlich und physisch topfit". Dr. Thomas Häßler, übernehmen Sie ...

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Manege frei für mehr Spektakel

- Karlsruher SC verspielt auch gegen Aue fast wieder eine 2:0-Führung.
- Beim 2:1 gegen den Angstgegner trifft die badische Doppelspitze.

Im Freiflug: Die Karlsruher Mannschaft – Torhüter Marius Gersbeck ist obenauf – bejubelt den Treffer zum 1:0 durch Fabian Schleusener. FOTOS: DECK/DPA

Hoch das Bein: Dass es am Ende noch eine enge Kiste wurde, haben sich die Karlsruher Spieler um Marco Thiede elbst zuzuschreiben (rechts Aues Ben Zolinski).

UDO KOLLER | KARLSRUHE

Die Partie des Karlsruher SC gegen den FC Erzgebirge Aue tendierte am Samstag mit zunehmender Spielzeit dazu, in Langeweile zu versanden. Die erste Hälfte war weitgehend ereignislos verlaufen, sieht man von zwei guten Gelegenheiten für die Gäste ab. Und in den ersten 30 Minuten der zweiten Hälfte schien es, als biegen die nun deutlich besseren Gastgeber nach dem 2:0 durch Fabian Schleusener (46.) und Philipp Hofmann (67.) ungefährdet auf die Siegerstraße ein.

Geschenke für den Gegner

Dass die Partie am Ende noch zum Spektakel geriet und die meisten der 12 000 Fans in der Karlsruher Stadionbaustelle ihre Mannschaft, die sie eine Stunde zuvor mit Pfiffen in die Pause verabschiedet hatten, nun erleichtert feierten, lag daran, dass die Badener aktuell dazu neigen, großzügig Geschenke zu verteilen. Beim 2:2 bei Zweitliga-Tabellenführer Jahn Regensburg hatte der KSC zuletzt innerhalb von nur 120 Sekunden eine scheinbar beruhigende 2:0-Führung hergeschenkt und sich am Ende zu einem Punkt gezittert. Nun drohte gegen Aue das gleiche Schicksal. Trainer Christian Eichner, der gerne anschauliche Bilder verwendet, formulierte es so: „Wir haben dem Gegner wieder Zutritt zur Manege gegeben."

Türöffner für die Manege war am Samstag Marius Gersbeck. Der KSC-Torhüter brachte außerhalb des Strafraums Aues Omar Sarif Sijaric zu Fall, der bei einem Konter Gegenspieler Daniel Gordon enteilt war – Rote Karte. Und es kam noch schlimmer. Ersatztorhüter Markus Kuster, der für Gersbeck zwischen die Pfosten ging, musste als erste Amtshandlung den Ball aus dem Netz holen, weil Anthony Barylla den Freistoß mustergültig über die auf der Strafraumlinie postierte Mauer in den Torwinkel gezirkelt hatte (83.).

Unhaltbar? Wohl nicht ganz. Kuster war auf dem Weg ins Eck, sah den Ball eigentlich frühzeitig, blieb aber wie versteinert stehen, statt zu springen. So wartete auf die Karlsruher Fußballer – inklusive langer Nachspielzeit – eine knappe Viertelstunde Zittern um den ersten Sieg seit 2016 gegen den Angstgegner aus dem Erzgebirge. Denn nur eine Minute nach dem Anschlusstreffer warf sich Marco Thiede entschlossen in einen Schuss von Sam Francis Schreck und verhinderte das mögliche 2:2. Auch Abwehrspieler Christoph Kobald wurde noch mit einer ähnlichen Aktion auffällig, was beiden Abwehrspielern von ihrem Trainer ein Sonderlob als „Spielentscheider" eintrug.

Da passt es doch gut, dass der KSC den zum Saisonende auslaufenden Vertrag mit Rechtsverteidiger Marco Thiede um zwei Jahre verlängert hat. Das teilte der Verein am Samstag nach dem Heimsieg mit.

Doppelte Sturmkraft

Spielentscheider auf der anderen Seite waren aber auch die beiden Stürmer Schleusener und Hofmann, die Eichner nach einer frühen Systemumstellung nebeneinander stürmen ließ. Schleusener kam schon vor der Pause für den jungen Mittelfeldabräumer Tim Breithaupt, der gelb-rot-gefährdet war und den der Coach nach der Auswechslung länger zur Seite nahm und auf ihn einredete. Beide Angreifer schlugen in typischer Strafraum-Torjäger-Manier zu. Sie bestätigten damit auch Christian Eichner, der sagte: „Ballbesitz ist in dieser Liga nichts wert. Entscheidend ist, was in den Strafräumen passiert." Und drum herum. Beim 1:0 hatte zunächst Kyoung-Rok Choiden Ball verloren, half aber, die Kugel zurückzuerobern. Stark dann die erste Hereingabe von Marc Lorenz, überlegt die zweite Hereingabe von Thiede zu Schleusener. Und beim 2:0 gebührt Philip Heise ein großer Anteil. Der Linksverteidiger war entschlossen gegen vier Gegenspieler in den Strafraum gestürmt und hatte dann auf Hofmann abgelegt.

Christian Eichner wäre nicht Christian Eichner, fände er nicht auch in diesem Zittersieg etwas Gutes. „Die drei Punkte fühlen sich irgendwie viel, viel besser an als ein ungefährdetes 3:0", so seine Analyse. Der KSC-Coach weiß, dass ein hart erkämpfter Sieg den Zusammenhalt einer Mannschaft stärkt. Und so verließen die Karlsruher Artisten die Manege zwar leicht zerzaust, aber mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht.

Bissiges Nachspiel

Nach Ende des Spiels des KSC gegen Erzgebirge Aue kam es im Bereich des Karlsruher Adenauerrings am Samstag gegen 16 Uhr zu Provokationen der Fanlager. Bis zu 40 Anhänger der Gäste wurden von offensichtlich alkoholisierten KSC-Fans gereuzt, so die Pressestelle der Polizei. Die Provozierten wollten dann zu den KSC-Fans gelangen, wobei Einzelne auch die zur Trennung eingesetzte Kette von Ordnern überwinden wollten. Dabei kam es zum Einsatz eines Diensthundeführers der Polizei, dessen Hund drei Personen der Gästefans durch Bisse verletzte. Während zwei der Betroffenen durch die Rettungsdienste versorgt wurden, gab sich ein dritter Verletzter letztlich nicht mehr zu erkennen. Im Zusammenhang mit diesem Geschehen erstatteten zwei Gästeanhänger gegen Ordner eine Anzeige wegen Körperverletzung. *pm*

FCH kann den FC St. Pauli nicht stoppen

DÜSSELDORF. Die Fußballer des FC St. Pauli und vom FC Schalke 04 waren die großen Gewinner des zehnten Zweitliga-Spieltages. Beim Revierclub aus Gelsenkirchen sorgte das 1:0 (0:0) bei Hannover 96 am Freitag, das den Sprung auf Rang drei bedeutete, für lange vermisste Euphorie. In der Nachspielzeit hatte Marcin Kaminski getroffen. Der Club aus Hamburg wiederum führt weiter die Tabelle an, nachdem er am Samstag beim 1. FC Heidenheim einen Rückstand wettmachte. Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56./81.) drehten die Partie. Für Heidenheim trafen Tobias Mohr (4.) und Tim Kleindienst (86.). St. Paulis 4:2 (0:1) war der vierte Sieg nacheinander.

Der Hamburger SV liegt nach dem 1:1 (1:0) gegen Fortuna Düsseldorf bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen. Trotz der Roten Karte gegen Edgar Prib (25. Minute) kassierte der HSV den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: In Überzahl und zu Hause", klagte HSV-Torschütze Robert Glatzel. Für den Gegner traf Robert Bozenik (72.). Rassismusvorfälle überschatteten die Partie.

Bremen rutschte durch das 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 auf Rang zehn. Fabian Holland (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) als Torschützen der Lilien bescherten Bundesliga-Absteiger Werder am Sonntag bereits die vierte Saisonniederlage. *dpa*

Eine Heimniederlage musste Heidenheim mit Trainer Frank Schmidt einstecken. FOTO: PUCHNER/DPA

Hoffenheimer in Feierlaune

SINSHEIM. Nach dem höchsten Bundesliga-Sieg seiner Amtszeit im Kraichgau machte Sebastian Hoeneß lächelnd Selfies mit Fans. Das 5:0 von 1899 Hoffenheim gegen den 1. FC Köln im Freitagsspiel der Fußball-Bundesliga kam für den 39 Jahre alten Trainer zur besten Zeit: Die kritischen Stimmen aufgrund des holprigen Saisonstarts ließ er erstmal verstummen. Der gebürtige Münchner und Neffe von Uli Hoeneß kann gestärkt zur Partie beim FC Bayern am kommenden Samstag fahren.

Aus der Kabine der Hoffenheimer wummerten die Bässe bis in den Pressekonferenzraum. Die 1899-Profis feierten den siebten Sieg in Serie gegen Köln so sehr, dass die Wände zitterten.

Mit einem blutleeren Auftritt wie zuletzt beim 1:3 beim VfB Stuttgart hätte mit Sicherheit eine Trainerdebatte begonnen, doch vor 14 309 Zuschauern zeigte Hoffenheim eine durchweg überzeugende Leistung.

Mit Blick auf die Tabelle, in der sein Team nun auf Rang neun mit Tuchfühlung auf die internationalen Plätze liegt, betonte Hoeneß: „Wir haben uns für den Anschluss nach oben entschieden." *dpa*

Mit Leidenschaft die Serie ausgebaut

- Freiburger Fußballer bleiben unbesiegt – Trainer Streich sieht beim 1:1 gegen Leipzig Gelb.

KRISTINA PUCK | FREIBURG

Nach der Premiere im neuen Stadion zeigte Christian Streich Reue: In der moderneren Heimspielstätte hatte sich der 56-Jährige am Samstag wie eh und je verhalten, also lautstark und emotional seinen SC Freiburg angetrieben. Beim 1:1 gegen RB Leipzig gestikulierte und schrie Trainer Streich und wurde einmal richtig wütend. Als Schiedsrichter Daniel Siebert nach einer Aktion von Philipp Lienhart gegen Christopher Nkunku auf Elfmeter entschied, habe er überreagiert, räumte Streich, der für seinen Wutausbruch die Gelbe Karte sah, später ein.

„Ich habe mich beim Schiedsrichter entschuldigt, es war zu viel", sagte Streich. Bei seiner Kritik am Strafstoß blieb er. „Wenn du den ersten pfeifst – und das ist kein Elfmeter – dann ist der zweite auf jeden Fall auch einer", meinte er mit Blick auf eine Szene, in der es dann aus seiner Sicht nach einem Foul gegen Lucas Höler Strafstoß hätte geben müssen. „Eine wirkliche Linie gab es heute nicht", kritisierte auch Höler den bei der EM eingesetzten Referee.

Leidenschaftlich wie gewohnt gab sich SC-Freiburg-Trainer Christian Streich während des Spiels. FOTOS: WELLER/DPA

Leipzig mit Mohamed Simakan war erst obenauf, doch die Serie der Freiburger um Nils Petersen (unten) hielt.

Gastgeber Freiburg war dran, den schwach in die Saison gestarteten Champions-League-Teilnehmer zu besiegen, zumal RB nach der Pause enttäuschte. „In der ersten Halbzeit war Leipzig besser. In der zweiten Halbzeit hat die Mannschaft ein herausragendes Spiel gemacht", urteilte Streich.

Nach dem 0:1 durch den verwandelten Foulelfmeter von Leipzigs Emil Forsberg (32. Minute) erzielte Woo-Yeong Jeong (64.) den ersten Freiburger Treffer im neuen Stadion. Angesichts von Pfostentreffern von Höler Ende der ersten Hälfte und von Nicolas Höfler Ende der zweiten hätte Freiburg mit etwas mehr Glück gewinnen können. Doch immerhin sind die Südbadener weiterhin unbesiegt – als einziger Fußball-Bundesligist. Dass Freiburg nach acht Spieltagen Tabellenplatz vier belegt, hätte kaum einer gedacht.

Streich: „Es wird brutal laut"

„Es war perfekt, auch wie die Fans uns angefeuert haben", beschrieb Trainer Streich die Atmosphäre. „Es wird brutal laut und emotional. Aber die Mannschaft spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du auch mitgerissen wirst."

Diesmal kamen die 20 000 Zuschauer, die erlaubt waren. Knapp 35 000 könnten es werden, wenn im Heimspiel am Samstag, 30. Oktober, gegen die SpVgg Greuther Fürth Baden-Württembergs neue Corona-Verordnung in Anspruch genommen wird. „Wir haben richtig Kraft daraus geschöpft aus dem Antrieb von den Fans", sagte Lienhart in der ARD: „Es war schon ein Gänsehaut-Moment."

Doch ein Notfalleinsatz auf der Tribüne trübte die Stimmung: Stadionmusik und Durchsagen nach dem Abpfiff gab es daher nicht.

FOTO: HOPPE/DPA

„Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre."

ULI HOENESS, Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München, bei Antenne Bayern über SC-Freiburg-Trainer Christian Streich

Fürth noch tiefer im Keller

FÜRTH- Die SpVgg Greuther Fürth hofft trotz des krachenden Fehlstarts in der Fußball-Bundesliga auf die Wende. „Es wird nicht einfacher, es nutzt aber auch nichts, wenn wir mit gesenkten Köpfen herumlaufen", sagte Sportchef Rachid Azzouzi am Sonntag im „Doppelpass" von Sport1. Der Aufsteiger ist nach acht Spieltagen mit nur einem Punkt Tabellenletzter. „Wir werden alles versuchen, das zu korrigieren", betonte Azzouzi. „Die Philosophie beinhaltet, dass wir auch jetzt nicht nervös werden, sondern dass wir versuchen, unseren Weg weiterzugehen, weil wir uns nichts werden erkaufen können", erläuterte Azzouzi. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich aber die Frage, gegen wen diese Mannschaft gewinnen soll. Am Samstag jedenfalls gab es gegen den VfL Bochum ein 0:1 (0:0),

Wieder einmal waren die Fürther in der Offensive zu harmlos, wieder einmal passten sie bei einem Standard nicht auf: Nach einem Freistoß von Eduard Löwen in der 80. Minute setzte sich Bochums Kapitän Anthony Losilla im Luftduell gegen Hans Nunoo Sarpei durch: Losillas Kopfballtor traf die Fürther ins Mark. *dpa*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Sport

Fußball

Bundesliga-Statistik

Borussia Dortmund – FSV Mainz 05 3:1

Borussia Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji, Hummels (66. Pongracic), N. Schulz - E. Can (85. Witsel) - Brandt (78. M. Wolf), Bellingham - Reus (85. Reinier) - Malen (66. T. Hazard), Haaland
FSV Mainz 05: Zentner - Tauer, Widmer, S. Bell (69. Burkardt), Niakhaté, Lucoqui (46. Martín) - Barreiro Martins (69. Lee), Stach (83. Papela) - Boetius, Ingvartsen (69. Hack) - Onisiwo
Zuschauer: 63812 – **Tore:** 1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4)

Eintracht Frankfurt – Hertha BSC 1:2

Eintracht Frankfurt: K. Trapp - Hinteregger, Hasebe, N'Dicka - Chandler (46. Touré), Jakic (69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers , Lindström (46. Kamada)
Hertha BSC: Schwolow - Pekarik, Boyata, N. Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Marco Richter (61. Belfodil), Darida (83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (73. Jastrzembski) - Piatek (61. Ekkelenkamp)
Zuschauer: 32000 – **Tore:** 0:1 Marco Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)

1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg 2:0

1. FC Union Berlin: Luthe - Jaeckel, Knoche, Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (90.+1 Oczipka) - Kruse (72. S. Becker) - Awoniyi (84. K. Behrens), Haraguchi (72. Voglsammer)
VfL Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks, Roussillon - Guilavogui (60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (83. F. Nmecha), L. Nmecha, L. Waldschmidt (60. Baku) - M. Philipp (68. Weghorst) – **Zuschauer:** 11006 – **Tore:** 1:0 Awoniyi (49.), 2:0 S. Becker (83.)

Bor. Mönchengladbach– VfB Stuttgart 1:1

Borussia Mönchengladbach: Y. Sommer - Ginter, N. Elvedi, Beyer - Scally (81. Bennetts), Zakaria, Koné (86. Neuhaus), Netz (66. P. Herrmann) - J. Hofmann, Stindl (66. Pléa) - Embolo
VfB Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf - T. Coulibaly (74. Förster), Nartey, Karazor (89. Didavi), W. Endo, Sosa - Führich, Marmoush (74. Faghir) – **Zuschauer:** 41608 – **Tore:** 0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)

SC Freiburg – RB Leipzig 1:1

SC Freiburg: Flekken - Gulde (46. Sallai (80. Schade)), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggestein (90.+3 Keitel), Höfler, Günter - Jeong (75. Petersen), Grifo (90.+4 Demirovic) - Höler
RB Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan, Orban, Gvardiol (78. Angelino) - Haidara, Kampl, Szoboszlai (78. Mukiele) - Nkunku, Forsberg (67. A. Silva) - Y. Poulsen
Zuschauer: 20000 – **Tore:** 0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.)

TSG 1899 Hoffenheim – 1. FC Köln 5:0

TSG 1899 Hoffenheim: O. Baumann - Kaderabek (36. C. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (81. Bruun Larsen), Baumgartner (73. Rudy), Kramaric - Bebou (73. Rutter)
1. FC Köln: T. Horn - Schmitz, Mere (56. Kilian), Czichos, Ehizibue (75. Katterbach) - Özcan - Kainz (56. Schaub), Thielmann (79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (56. Duda)
Zuschauer: 14309 – **Tore:** 1:0 Bebou (31.), 2:0 Bebou (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)

SpVgg Greuther Fürth – VfL Bochum 0:1

SpVgg Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Viergever, Willems (83. G.-L. Itter) - Griesbeck - Seguin, Dudziak (67. Green) - T. Tillman (72. Leweling) - Hrgota, Itten (72. Abiama)
VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, Lampropoulos, Danilo Soares - Losilla - Löwen (88. Stafilidis), Rexhbecaj - Pantovic (62. Asano) - Polter (90.+3 Novothny), Holtmann (62. Blum)
Zuschauer: 10586 – **Tor:** 0:1 Losilla (80.)

Bayer Leverkusen – Bayern München 1:5

Bayer Leverkusen: Hradecky - Frimpong (64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (64. Adli), Wirtz (79. Retsos), Paulinho (46. Tapsoba) - Schick (79. Alario)
Bayern München: Neuer - Süle (72. O. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (64. Coman), L. Sané - Lewandowski (64. Musiala)
Zuschauer: 29542 – **Tore:** 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

FC Augsburg – Arminia Bielefeld 1:1

FC Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Bazee), A. Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zeqiri (67. Moravek) - An. Hahn (85. Finnbogason), Vargas (67. Cordova)
Arminia Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (46. E. Fernandes), Prietl, F. Kunze - Hack (88. F. Krüger), Okugawa - Serra (64. Klos) – **Zuschauer:** 17500 – **Tore:** 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

Als Paris-Sieger sorgte der Kenianer Elisha Rotich für einen Streckenrekord.

35 000 nahmen das Rennen in Frankreichs Hauptstadt in Angriff.

Erfreut und erleichtert war die Äthiopierin Tigist Memuye, die beim Paris-Marathon als schnellste Frau das Ziel erreichte. FOTOS: ENA/AP/DPA

Starke Zeiten über 42,195 Kilometer

Elisha Rotich aus Kenia hat den Paris-Marathon gewonnen: Der 31-Jährige unterbot am Sonntag in 2:04:21 Stunden den bisherigen Streckenrekord. Zugleich blieb Rotich knapp anderthalb Minuten über der Weltjahresbestzeit. Im Frauen-Rennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Der Paris-Marathon war 2020 wegen der Coronavirus-Pandemie ausgefallen und in diesem Jahr vom April auf den Herbst verlegt worden. 35 000 Teilnehmer durchquerten schließlich die französische Hauptstadt. Schnellere Zeiten gab es beim Marathon in Amsterdam. Die 29-jährige Siegerin Angela Tanui aus Kenia blieb in der Streckenrekordzeit von 2:17:57 Stunden nur 14 Sekunden über der Weltjahresbestzeit, die ihre Landsfrau Joyciline Jepkosgei vor zwei Wochen in London gelaufen war. Bei den Männern sorgte der 30-jährige Äthiopier Tamirat Tola in 2:03:39 Stunden ebenfalls für einen Streckenrekord. Tola war 2017 WM-Zweiter im Marathon und hatte 2016 in Rio de Janeiro Olympia-Bronze über 10 000 Meter geholt. *dpa*

2. BUNDESLIGA

SC Paderborn 07 - Jahn Regensburg	1:1
Hannover 96 - FC Schalke 04	0:1
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue	2:1
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel	1:1
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf	1:1
Darmstadt 98 - Werder Bremen	3:0
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg	0:1
Hansa Rostock - SV Sandhausen	1:1

1. FC St. Pauli	10	23:10	22
2. Jahn Regensburg	10	21:11	19
3. FC Schalke 04	10	17:11	19
4. SC Paderborn 07	10	21:11	18
5. 1. FC Nürnberg	10	12:7	18
6. Darmstadt 98	10	24:13	16
7. Karlsruher SC	10	16:12	16
8. Hamburger SV	10	16:12	15
9. 1. FC Heidenheim	10	12:13	15
10. Werder Bremen	10	14:15	14
11. Dynamo Dresden	10	13:12	13
12. Fortuna Düsseldorf	10	14:16	12
13. Hansa Rostock	10	11:15	11
14. Hannover 96	10	7:13	11
15. Holstein Kiel	10	10:20	9
16. SV Sandhausen	10	9:21	8
17. FC Ingolstadt 04	10	7:24	5
18. Erzgebirge Aue	10	7:18	4

A-JUNIOREN BUNDESLIGA

FC Astoria Walldorf – 1. FC Kaiserslautern	4:2
VfB Stuttgart – FC Augsburg	1:1
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Heidenheim 1846	0:3
Eintracht Frankfurt – FC Bayern München	2:3
FC Ingolstadt 04 – SpVgg Unterhaching	1:2
1. FC Nürnberg – Kickers Offenbach U19	3:0
TSG Hoffenheim – SSV Ulm 1846 Fußball	5:2
KSV Hessen Kassel – SC Freiburg	0:5
1. FSV Mainz 05 U19 – SV Darmstadt 98	0:0
Karlsruher SC – SV Stuttgarter Kickers	0:0

Tabellenspitze:

1. (2). 1. FC Nürnberg	7	6	0	1	18:9	18
2. (1). VfB Stuttgart	7	5	1	1	21:7	16
3. (4). TSG Hoffenheim	6	5	0	1	29:12	15

ZWEITLIGA-STATISTIK

Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf 1:1
Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle) - Zuschauer: 38954 – Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) – Rote Karten: Prib (23./grobes Foulspiel)

Karlsruher SC - Erzgebirge Aue 2:1
Karlsruher SC: Gersbeck - M. Thiede, Gordon, Kobald, Heise - Wanitzek, Breithaupt (40. Schleusener), Gondorf - Choi (77. F. Kaufmann), P. Hofmann (83. Kuster), M. Lorenz (77. Cueto) – Schiedsrichter: Florian Badstübner (Windsbach) - Zuschauer: 12000 – Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.) – Rote Karten: Gersbeck (80./Notbremse)

Darmstadt 98 - Werder Bremen 3:0
Schiedsrichter: Florian Lechner (Neuburg) - Zuschauer: 13000 – Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.)

1. FC Heidenheim - FC St. Pauli 2:4
Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gerolzhofen) - Zuschauer: 8013 – Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.)

SC Paderborn 07 - Jahn Regensburg 1:1
Schiedsrichter: Robert Kampka (Mainz) - Zuschauer: 7913 Tore: 0:1 Makridis (2.), 1:1 Pröger (71.)

Hannover 96 - FC Schalke 04 0:1
Schiedsrichter: Benjamin Cortus (Röthenbach (Pegnitz) - Zuschauer: 39500 – Tor: 0:1 Kaminski (90.+5)

Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg 0:1
Schiedsrichter: Marco Fritz (Korb) - Zuschauer: 16000 Tor: 0:1 Krauß (21.)

Hansa Rostock - SV Sandhausen 1:1
SV Sandhausen: Drewes - Diekmeier, Kister (52. Diakhite), Schirow, Sicker - Zenga, Ritzmaier (90.+3 Höhn), Esswein (77. Soukou), Okoroji - Benschop, Keita-Ruel (77. Testroet) Schiedsrichter: Christof Günsch (Marburg) - Zuschauer: 21200 – Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.)

FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel 1:1
Schiedsrichter: Robin Braun (Wuppertal) - Zuschauer: 9402 Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.)

FUSSBALL.DE

3.LIGA

Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken	2:3
1. FC Kaiserslautern – SC Freiburg II	3:0
SV Meppen – 1. FC Magdeburg	2:3
Türkgücü München – Wehen Wiesbaden	1:0
Viktoria Berlin – VfL Osnabrück	1:2
FSV Zwickau – MSV Duisburg	3:2
Viktoria Köln – FC Würzburger Kickers	1:1
Eintr. Braunschweig – Borussia Dortmund U23	4:2
SC Verl – TSV Havelse	heute, 19.00 Uhr
TSV 1860 München – SV Waldhof Mannheim	abs.

1. (1). 1. FC Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25
2. (6). 1. FC Saarbrücken	12	5	5	2	20:15	20
2. (2). Borussia Dortmund U23	12	6	2	4	20:15	20
4. (8). Eintr. Braunschweig	12	5	5	2	19:14	20
5. (7). VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20
6. (3). SV Waldhof Mannheim	11	5	4	2	17:9	19
7. (10). 1. FC Kaiserslautern	12	5	3	4	17:8	18
8. (4). Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18
9. (5). Wehen Wiesbaden	12	5	3	4	17:14	18
10. (11). Türkgücü München	12	5	3	4	14:17	18
11. (9). Hallescher FC	12	4	5	3	21:20	17
12. (16). FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	15
13. (12). SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15
14. (13). TSV 1860 München	11	2	7	2	10:11	13
15. (14). SC Verl	11	3	4	4	16:19	13
16. (15). SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13
17. (17). MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
18. (18). Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10
19. (19). FC Würzburger Kickers	12	1	5	6	6:16	8
20. (20). TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7

BUNDESLIGA, FRAUEN

Werder Bremen - SGS Essen	1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2
SC Sand - Turbine Potsdam	0:1
TSG 1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:2

Tabellenspitze:

1. Bayern München	6	26:4	15
2. Bayer Leverkusen	6	13:3	15
3. Eintracht Frankfurt	6	13:5	15
4. VfL Wolfsburg	6	15:4	13
5. TSG 1899 Hoffenheim	6	9:7	13

DRITTLIGA-STATISTIK

Eintr. Braunschweig - Borussia Dortmund II 4:2
Zuschauer: 9000 – Tore: 1:0 Pfanne (11./Eigentor), 1:1 Pohlmann (13.), 2:1 Henning (15.), 3:1 Pena Zauner (62.), 3:2 Maloney (74.), 4:2 Kobylanski (90.+2) – Besondere Vorkommnisse: Fejzic (Eintracht Braunschweig) hält Handelfmeter von Taz (Borussia Dortmund II) (89.)

Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück 1:2
Zuschauer: 3112 – Tore: 1:0 Kapp (7.), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler (31.)

1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II 3:0
Zuschauer: 18330 – Tore: 1:0 Götze (12.), 2:0 Tomiak (48.), 3:0 Wunderlich (62.)

Viktoria Köln - Würzburger Kickers 1:1
Tore: 1:0 Rossmann (13.), 1:1 Pourié (26.)

FSV Zwickau - MSV Duisburg 3:2
Zuschauer: 3561 – Tore: 0:1 Ajani (29.), 1:1 Gómez (44./Foulelfmeter), 1:2 Ademi (46.), 2:2 D. Baumann (87.), 3:2 Voigt (90.+2) – Rote Karten: - Bakalorz (90./Tätlichkeit)

Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken 2:3
Zuschauer: 5634 – Tore: 0:1 Grimaldi (25./Foulelfmeter), 1:1 Eberwein (43.), 2:1 Boyd (45.+1), 2:2 Jacob (49.), 2:3 Grimaldi (88.)

Türkgücü München - SV Wehen Wiesbaden 1:0
Tor: 1:0 Türpitz (88.) – Rote Karten: Wurtz (23./Tätlichkeit), Stritzel (35./Handspiel)

SV Meppen - 1. FC Magdeburg 2:3
Zuschauer: 8739 – Tore: 1:0 Käuper (25.), 1:1 Bittroff (27.), 1:2 Ceka (35.), 2:2 Blacha (63.), 2:3 Bittroff (87.)

REGIONALLIGA SÜDWEST

TSG Balingen Fußball – Kickers Offenbach	1:6
Bahlinger SC – SSV Ulm 1846 Fußball	0:2
TSV Steinbach Haiger – FSV Frankfurt	3:1
Sonnenhof Großaspach – VfB Stuttgart II	1:1
FC Gießen – FC 08 Homburg	0:2
FK 03 Pirmasens – FC Rot-Weiß Koblenz e.V.	0:0
VfR Aalen – SV 07 Elversberg	1:4
1. FSV Mainz 05 U23 – KSV Hessen Kassel	1:3
TSV Schott Mainz – TSG Hoffenheim U23 2	1:1

Tabellenspitze:

1. (2). TSV Steinbach Haiger	12	8	3	1	21:9	27
2. (3). SSV Ulm 1846 Fußball	12	8	3	1	26:16	27
3. (1). 1. FSV Mainz 05 U23	13	9	0	4	22:19	27
4. (4). SV 07 Elversberg	12	8	2	2	31:12	26

Handball

BUNDESLIGA, MÄNNER

Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen
Rhein-Neckar Löwen - DHfK Leipzig	abgesagt
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	33:28
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel	21:21
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	27:26
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27

1. SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3. THW Kiel	7	212:167	12:2
4. Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5. HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6. SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7. Bergischer HC	6	150:151	7:5
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. TBV Lemgo Lippe	6	164:153	6:6
10. MT Melsungen	7	175:190	6:8
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13. Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14. TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15. TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16. HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17. TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18. GWD Minden	7	156:207	0:14

Basketball

BUNDESLIGA, HERREN

Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt	86:76
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg	78:69
Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg	95:73
Hakro Merlins Crailsheim - ratiopharm Ulm	71:93
FC Bayern München - Giessen 46ers	n.V. 71:64
Brose Bamberg - MLP Academics Heidelberg	72:68
Hamburg Towers - medi Bayreuth	77:70
EWE Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92

1. Brose Bamberg	4	337:314	8:0
2. MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6:2
3. Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6:2
4. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
5. Synt. MBC Weißenfels	4	391:370	6:2
6. FC Bayern München	3	250:230	4:2
7. BG Göttingen	3	244:232	4:2
8. MHP Riesen Ludwigsburg	4	298:300	4:4
9. ratiopharm Ulm	4	335:324	4:4
10. Hamburg Towers	4	320:312	4:4
11. Alba Berlin	4	341:299	4:4
12. medi Bayreuth	3	230:235	2:4
13. s.Oliver Würzburg	3	247:294	2:4
14. EWE Baskets Oldenburg	4	322:340	2:6
15. Giessen 46ers	4	305:309	2:6
16. Löwen Braunschweig	4	354:371	2:6
17. Hakro Merlins Crailsheim	4	372:375	2:6
18. Fraport Frankfurt	4	279:350	0:8

Tennis

ATP-TOUR IN INDIAN WELLS

Herren, Einzel
Viertelfinale
Taylor Harry Fritz (USA/31) – Alexander Zverev (Hamburg/3) **4:6, 6:3, 7:6 (7:3)**
Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) **6:4, 2:6, 6:4**

Eishockey

DEL

Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2
EHC Red Bull München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1

1. Adler Mannheim	12	39:20	28
2. EHC Red Bull München	11	42:28	25
3. Eisbären Berlin	12	43:28	25
4. Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6. Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7. Kölner Haie	12	41:35	18
8. Augsburger Panther	12	36:40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12. Straubing Tigers	12	36:43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15. Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

DEL 2

EHC Bayreuth - EV Landshut	2:5
ESV Kaufbeuren - Lausitzer Füchse	7:2
Eispiraten Crimmitschau - Kassel Huskies	4:1
Dresdner Eislöwen - EHC Freiburg	n.P. 3:4
Selber Wölfe - Löwen Frankfurt	2:5
Ravensburg Towerstars - Tölzer Löwen	3:4
Rote Teufel Bad Nauheim - Heilbronner Falken	n.V. 4:3

1. Löwen Frankfurt	6	29:7	18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23:12	16
3. Rote Teufel Bad Nauheim	6	24:20	12
4. Tölzer Löwen	6	21:20	12
5. EV Landshut	6	27:17	11
6. Ravensburg Towerstars	6	20:20	10
7. ESV Kaufbeuren	7	26:25	10
8. Lausitzer Füchse	6	21:21	8
9. Dresdner Eislöwen	6	18:22	8
10. Heilbronner Falken	7	22:22	9
11. EHC Freiburg	6	17:23	6
12. EHC Bayreuth	6	13:23	3
13. Kassel Huskies	6	11:22	3
14. Selber Wölfe	6	15:33	3

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Ronaldo-Team muss Kritik einstecken

- Manchester United fliegt im Privatjet und verliert dann bei Leicester City.
- Paris St. Germain dreht Spiel, Benfica Lissabon muss im Pokal zittern.

RALF JARKOWSKI | BERLIN

Liverpool stürmt zum Auswärtssieg, Manchester United düst nach Leicester – kassiert dort aber ein 2:4. Inter Mailand muss die erste Saisonniederlage hinnehmen. Und die nächsten Gegner der deutschen Clubs in der Fußball-Champions-League haben sich am Wochenende abmühen müssen.

Rückschlag für Manchester United mit Cristiano Ronaldo (in Rot). Nach einer spektakulären Schlussphase unterlag das Starensemble bei Leicester City um Daniel Amartey mit 2:4. FOTO: VIEIRA/AP/DPA

England

Jürgen Klopps FC Liverpool ist in der englischen Premier League auch nach acht Spieltagen ungeschlagen. Beim 5:0 (2:0) auswärts gegen den FC Watford traf der Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino in der 37. und der 52. Minute sowie kurz vor Schluss. Für die Führung hatte Sadio Mané gesorgt (9.). Zudem brachte eine sehenswerte Einzelleistung von Mohamed Salah ein Tor (54.). Liverpool (18 Punkte) liegt weiter einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen deutschen Nationalspieler Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf (45.).

Manchester United mit Superstar Cristiano Ronaldo kassierte die zweite Saisonniederlage: Bei Leicester Citys 4:2 (1:1) erzielten Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Für die Red Devils hatte Englands Nationalstürmer Marcus Rashford in der 82. Minute noch das 2:2 geschafft. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den Städten legten CR7 und Co. im Privatjet zurück. Der Club begründete dies mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

Liverpools Drei-Tore-Mann Roberto Firmino (links) bekam beim 5:0 in Watford viele Glückwünsche. FOTO: DERRY/PA WIRE/DPA

Andre Almeida bescherte Benfica Lissabon im Pokal in der Verlängerung einen Pflichtsieg. FOTO: ANSPACH/DPA

Paris Saint-Germain mit Abdou Diallo (oben) schaffte gegen Angers mit Jimmy Cabot einen 2:1-Sieg. FOTO: MORI/AP/DPA

Italien

Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage kassiert. Bei Lazio Rom führten die Gäste am Samstag nach einem Foulelfmeter von Ex-Bundesliga-Profi Ivan Perisic (12. Minute), doch die Hausherren drehten die Partie: Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1) sorgten für Lazios 3:1 (0:1)

Frankreich

Paris Saint-Germain festigte auch ohne Lionel Messi und Neymar Platz eins in Frankreichs Ligue 1. Beim 2:1 (0:1) im Spitzenspiel gegen Angers SCO am Freitagabend drehte das Hauptstadt-Team einen Rückstand.

Niederlande

Borussia Dortmunds nächster Champions-League-Gegner Amsterdam hat die Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub Ajax feierte mit dem 2:0 (1:0) beim SC Heerenveen am Samstag im neunten Saisonspiel den siebten Sieg. Der Ex-Frankfurter Sebastien Haller (24.) und der Brasilianer David Neres (75.). trafen.

Portugal

Bayern Münchens kommender Champions-League-Gegner Benfica Lissabon ist im portugiesischen Pokal erst nach Verlängerung weitergekommen. Bei Zweitligist CD Trofense sorgte Andre Almeida fürs 2:1 (1:1, 1:0). Der Ex-Dortmunder Julian Weigl war in der 62. Minute eingewechselt worden.

Österreich

RB Salzburg Champions-League-Gegner des VfL Wolfsburg, hat in der österreichischen Meisterschaft am elften Spieltag erstmals Punkte liegen lasssen. Beim SCR Altach gab es nur ein 1:1 (1:1).

IOC stellt sich gegen Fifa-Plan

ZÜRICH. Im Streit um die Zukunft des Weltfußballs hat erstmals das Internationale Olympische Komitee Stellung bezogen. Das IOC brachte offiziell „Sorgen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „breitere Konsultation“ aller Betroffenen.

Zudem ließ sich ein Sprecher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mitglied Gianni Infantino, dem Fifa-Präsidenten, kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren.

In einer Mitteilung nach der Sitzung seiner Exekutive betonte das IOC zudem, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus im Fußball auf andere Sportarten negativ auswirken würde. *dpa*

Sport-Telegramm

- **Bei Paralympics-Siegerin** Elena Krawzow ist ein Gehirntumor festgestellt worden. Das teilte die 27-jährige Schwimmerin am Samstag via Internet mit. Nach vielen Terminen im Urlaub habe sie die Ursache für Kopfschmerzen und Schwindelattacken abklären lassen wollen, schrieb die Berlinerin.
- **Die zwei Jahre alte Stute Lizaid** ist die Winterkönigin des deutschen Turfs: Im mit 105 000 Euro dotierten Rennen in Iffezheim verwies Lizaid unter Championjockey Bauyrzhan Murzabayev die Außenseiterin Rondina mit Alexander Pietsch auf Rang zwei. Dritte wurde Barina unter Sibylle Vogt.
- **Die deutschen Hockey-Männer** sind mit zwei Niederlagen gegen Olympiasieger und Weltmeister Belgien in die Pro League gestartet. Auf ein 1:6 folgte am Sonntag in Brüssel ein 3:5 (2:3). Da sorgte der Favorit immerhin erst zwei Minuten vor Schluss für die Entscheidung. Die deutschen Frauen unterlagen Belgien mit 0:1 und 1:3 (0:2).
- **Ex-Bundesliga-Fußballer Nuri Sahin** hat seine aktive Karriere beendet und wird den türkischen Erstliga-Club Antalyaspor nur coachen. Der 33-Jährige hatte die Option, als Spielertrainer tätig zu werden.
- **Angelique Kerber** nimmt nicht am WTA-Turnier in Moskau teil. Der Grund für die kurzfristige Absage der besten deutschen Tennisspielerin blieb zunächst unklar.
- **Zum Auftakt** der Weltcup-Saison der Springreiter hat Christian Kukuk den fünften Platz belegt. Der 31-Jährige aus Riesenbeck kassierte mit Checker im Stechen einen Abwurf. Der Sieg ging an den fehlerfreien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo.
- **Basketball-Nationalspieler Isaiah Hartenstein** hat sich bei NBA-Club Los Angeles Clippers den letzten Kaderplatz gesichert.
- **Bei der Darts-EM** in Salzburg hat Michael van Gerwen aus den Niederlanden Weltmeister Gerwyn Price aus Wales durch ein 10:8 den Sprung ins Halbfinale verwehrt.
- **Die OSG Baden-Baden** ist zum 15. Mal deutscher Schachmeister. Das steht nach dem 7,5: 0,5 des Rekordtitelträgers gegen die SV Speyer-Schwegenheim in Berlin fest.
- **Wasserball-Meister Waspo 98 Hannover** hat das Pokalfinale gegen die Wasserfreunde Spandau 04 mit 18:14 gewonnen.

Magdeburger wehren Angriff der Flensburger Handballer ab

- Tabellenführer holt im Topspiel einen weiteren Sieg – Gegner verliert mit dem 28:33 die Spitze der Tabelle aus den Augen.

NILS BASTEK | MAGDEBURG

Der SC Magdeburg stürmt weiter als verlustpunktfreier Tabellenführer durch die Handball-Bundesliga: Im Topspiel am Sonntag setzte sich der SCM gegen die SG Flensburg-Handewitt mit 33:28 (18:13) durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vizemeisters. „Ich finde, die Mannschaftsleistung war einfach unglaublich heute“, sagte Magdeburgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern beste Torschütze des Spiels, bei Sky.

Flensburg verliert den Anschluss: Hampus Wanne schaffte im Spitzenspiel nicht mehr als vier Treffer. So siegte Magdeburg mit Torwart Jannick Green. FOTO: HARTMANN

Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen je vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wanne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärtsspiele wie in Kiel oder Magdeburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, sagte SG-Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es nochmal ganz deutlich: Diese Ansprüche, die wir haben – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen – die werden wir behalten.“ Diesen Ansprüchen kann die SG momentan vor allem wegen großer Verletzungssorgen nicht gerecht werden.

In der Anfangsphase des Sonntagsspiels hielt Machullas Mannschaft die Partie noch offen, doch schon Mitte der ersten Hälfte zog der Gastgeber davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfridsson. Immer wieder unterliefen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Magdeburg mit Gegenstoßtoren bestrafte.

„Wir sind unglaublich schwer zu schlagen“, sagte Magdeburgs Damgaard. Mit 14:0-Punkten geht das Team von Trainer Bennet Wiegert kommenden Sonntag ins nächste Topspiel gegen Kiel. Der THW kam diesmal nur zu einem 21:21 gegen den TBV Lemgo. Harald Reinkind warf acht Tore. Bei Lemgo ragte Torhüter Finn Zecher heraus, Lukas Zerbe warf fünf Tore.

Zwei Notfälle bei Bergischem HC

In der 52. Minute abgebrochen worden ist in der Handball-Bundesliga beim Stand von 19:21 das Samstagsspiel des Bergischen HC und der HSG Wetzlar. Laut Angaben der Gastgeber kam es zu „zwei medizinischen Notfällen. Demnach einigten sich beide Teams und die Spielleitung nach dem ersten Notfall. Im Herzzentrum Arrenberg sei die Wiederbelebung des Betroffenen gelungen. Zum zweiten Notfall wurde zunächst nur bekannt, dass er sich nach dem Abbruch ereignete. *dpa*

Bambergs Korbjäger beenden Heidelbergs Serie

BAMBERG. Brose Bamberg bleibt in der Basketball-Bundesliga (BBL) ungeschlagen. Im Spitzenspiel brachten die Franken dem Aufsteiger und bisherigen Tabellenführer MLP Academics Heidelberg die erste Saisonniederlage bei. Bei Bambergs 72:68 (45:35) am Sonntag war Heidelbergs Shy Ely mit 19 Punkten der beste Werfer.

Beim FC Bayern München stehen nach vier Niederlagen in der Euroleague nun immerhin zwei Erfolge nach drei Partien in der BBL zu Buche. Beim 71:64 (28:27) gegen die Jobstairs Gießen 46ers ging den Gästen aus Hessen in der Verlängerung die Kraft aus.

Die Riesen Ludwigsburg unterlagen knapp eine Woche nach dem beeindruckenden 74:62-Erfolg gegen Meister Alba Berlin überraschend bei der BG Göttingen. Beim 78:69 (42:31) der Niedersachsen überzeugten in deren Team vor allem Kamar Baldwin (21 Punkte) und Jake Toolson (20).

In einem Baden-Württemberg-Derby entschied ratiopharm Ulm die Begegnung bei den Hakro Merlins Crailsheim deutlich mit 93:71 (46:45) für sich. Zum zweiten Saisonsieg steuerte Jaron Blossomgame 16 Punkte bei. *dpa*

Ausrufezeichen der Hoffenheimerinnen

SINSHEIM. In der Frauenfußball-Bundesliga hat 1899 Hoffenheim dem sechsmaligen deutschen Meister Wolfsburg die erste Saisonniederlage beigebracht. Durch ein Eigentor von Lena Oberdorf in der Schlussphase verlor der VfL das Spitzenspiel am Sonntag in Sinsheim mit 1:2 (0:1). Der Nationalspielerin unterlief das Missgeschick in der 82. Minute nach einer Ecke. Später sagte sie wegen Schulterbeschwerden für die kommenden Länderspiele ab.

Die erste Hoffenheimer Führung durch Torjägerin Nicole Billa (12.), Deutschlands „Fußballerin des Jahres“, hatte Jill Roord in der 54. Minute ausgeglichen. Die Hoffenheimerinnen hatten eine Woche vorher bei Titelverteidiger FC Bayern München mit 1:2 verloren und am Donnerstag in der Champions League beim englischen Meister Arsenal WFC mit 0:4. „Ich bin richtig stolz auf die Mädels, wenn man diese Woche sieht. So an den Sieg zu glauben, das war einfach überragend. Sie sind körperlich über sich hinausgewachsen“, lobte Hoffenheim-Trainer Gabor Gallai sein Team nach dem Sieg. *dpa*

Deutschlands „Fußballerin des Jahres“ Nicole Billa hatte großen Anteil am Sieg der Hoffenheimerinnen gegen Wolfsburg. FOTO: ANSPACH/DPA

Sport

Handball

3. LIGA GRUPPE F, MÄNNER

Friesenheim/H II – SV 64 Zweibrücken	**29:25**
TSG Haßloch – TSB Heilbronn-Horkheim	**36:33**
HG Saarlouis – HG Oftersheim/Schwetzingen	**25:25**
SG PF/Eutingen – Rhein-Neckar Löwen II	**abgesagt**
KL-Dansenberg – SG Leutershausen	**25:26**
TVG Großsachsen – TGS Pforzheim	**32:28**

1. Rhein-Neckar Löwen II	6	188:164	12:0
2. KL-Dansenberg	6	176:145	10:2
3. TSB Heilbronn-Horkheim	7	223:198	10:4
4. SG Leutershausen	6	163:153	9:3
5. Friesenheim/H II	7	181:204	6:8
6. SG Pforzheim/Eutingen	5	133:119	5:5
7. TGS Pforzheim	6	165:161	5:7
8. HG Saarlouis	7	182:191	5:9
9. SV 64 Zweibrücken	6	162:182	4:8
10. TSG Haßloch	6	168:180	4:8
11. HG Oftersheim/Schwetzingen	7	189:194	4:10
12. TVG Großsachsen	7	174:213	2:12

3. LIGA GRUPPE E FRAUEN, FRAUEN

SG BBM Bietigheim II - HSG Wittlich	**23:28**
HSG Freiburg - HSG Hunsrück	**34:24**
TSG Ketsch II - HSG Marpingen-Alsweiler	**28:35**
SG Kappelwindeck/Steinb. - TV Möglingen	**40:25**
SG Schozach-Bottwartal - SG St. Leon	**25:23**

1. SG Schozach-Bottwartal	5	158:119	10:0
2. HSG Freiburg	5	151:115	10:0
3. SG Kappelwindeck/Steinb.	5	165:127	8:2
4. SG BBM Bietigheim II	5	127:116	7:3
5. HSG Wittlich	5	128:123	6:4
6. TG Pforzheim	5	130:137	4:6
7. TV Möglingen	4	116:118	3:5
8. SG St. Leon	4	103:107	2:6
9. HSG Marpingen-Alsweiler	6	145:180	2:10
10. HSG Hunsrück	6	143:196	2:10
11. TSG Ketsch II	6	148:176	2:10

OBERLIGA MÄNNER BW

TSV Schmiden – TV Weilstetten	**30:33**
H2Ku Herrenberg – TSV Heiningen	**29:17**
SG Köndringen/Tening – TVS Bad-Bad	**29:25**
HSG Konstanz 2 – TV Bittenfeld	**28:29**
TSV Birkenau – HC Neuenbürg	**30:28**
TSV Zizishausen – SV Fellbach	**27:27**
TSB Schw.Gmünd – TuS Steißlingen	**28:29**
TuS Schutterwald – TSV Weinsberg	**34:42**

1. SG Köndringen/Teningen	5	146:125	9:1
2. TV Bittenfeld 1898	5	152:137	9:1
3. TSV 1866 Weinsberg	4	138:124	7:1
4. HSG Konstanz 2	5	151:135	7:3
5. TSV Birkenau	4	118:115	6:2
6. SG H2Ku Herrenberg	5	138:125	6:4
7. HC Neuenbürg 2000	5	143:142	5:5
8. TSV Heiningen 1892	5	142:147	4:6
9. SV Fellbach	5	147:154	4:6
10. TuS Steißlingen	5	145:149	4:6
11. TSB Schwäbisch Gmünd	5	144:155	4:6
12. TuS Schutterwald	5	140:151	3:7
13. TV Weilstetten	5	142:154	3:7
14. TVS 1907 Baden-Baden	3	75:78	2:4
15. TSV Zizishausen	3	75:85	1:5
16. TSV Schmiden 1902	5	137:157	0:10

Kann die Leistungsschwankungen seiner Mannschaft wohl nur schwer verstehen: TGS-Trainer Tobias Müller. FOTO: PZ-ARCHIV, BECKER

Ratlosigkeit nach Debakel

- TGS Pforzheim verliert bei Schlusslicht Großsachsen mit 28:32.
- Laufbereitschaft und Abstimmung lässt zu wünschen übrig.

Ein Davor Sruk reicht eben nicht: Der TGS-Spieler zeigte auch in Großsachen wieder eine starke Leistung, konnte die Niederlage gegen den Tabellenletzten allerdings nicht verhindern. Hier eine Szene aus der Partie gegen Heilbronn. FOTO: PZ-ARCHIV, BECKER

GROSSSACHSEN

Oft hat man keine Erklärung dafür, warum eine Mannschaft von einem Spiel auf das andere sich so unterschiedlich präsentieren kann. Konnte man nach dem deutlichen Heimsieg gegen Friesenheim/Hochdorf ob einer aufopferungsvoll kämpfenden TGS-Mannschaft stolz sein und Hoffnung auf kommende Aufgaben schöpfen, sieht man nach dem 28:32-Debakel (Halbzeit 16:19) beim bis dahin punktlosen Tabellenschlusslicht Großsachsen dunkle Wolken für das Team von Tobias Müller am Horizont aufziehen. Dass mit Lucas Gerdon und Florian Taafel zwei Leistungsträger weiterhin und auf unbestimmte Zeit ausfallen, kann man gerade aufgrund der überzeugenden Vorstellung gegen Friesenheim/Hochdorf nicht als Entschuldigung gelten lassen.

Desolate Abwehrleistung

Woran es vor allem gelegen hat, dass es zu einem eigentlich nie gefährdeten Sieg der Bergsträßler wurde, lag an einer desolaten Abwehrvorstellung der Pforzheimer Mannschaft. Neunzehn Gegentore in den ersten 30 Spielminuten sind mehr als ein Indiz dafür. Vor allem die Laufbereitschaft und Abstimmung im Mittelblock der Rot-Weißen ließen zu wünschen übrig. Dass auch die Sassener Defensive nicht unbedingt zu den Bollwerken der Liga gehört, bewiesen die 16 Gegentore, die man in der ersten Halbzeit kassiert hat. Dabei waren es weniger spielerische Leckerbissen, die zu den TGS-Toren führten, sondern überwiegend Einzelleistungen von Adam Soos und dem jungen Lennart Cotic, der nach seiner Einwechslung Mitte der ersten Hälfte Verantwortung übernahm und mit Würfen aus dem Rückraum erfolgreich war.

Nach Wiederbeginn schien sich das Blatt allerdings zu wenden. Die TGS-Defensive stand sattelfester und erlaubte bis zur 41. Spielminute lediglich zwei Gegentore, als der erneut überzeugende Davor Sruk den 21:21-Ausgleich erzielte. Das war es dann aber auch mit der Herrlichkeit der TGSler. Ein gerade mal 18-jähriger Youngster in den Reihen der Sassener düpierte ein ums andere Mal seine Gegenspieler, die von dem insgesamt siebenfachen Torschützen Mika Schüler im wahrsten Sinne alt aussehen gelassen wurden und der dann auch nahezu im Alleingang den 32:28-Sieg seiner Mannschaft in trockene Tücher brachte.

Taafel: „Relativ konzeptlos“

„Es kann nur besser werden“, resümierte TGS-Vorstand Wolfgang Taafel nach dem Spiel. „Es wäre allerdings nicht in Ordnung, alle Spieler über einen Kamm zu scheren, zeigte doch der bis dahin selten zum Einsatz gekommene Lennart Cotic eine gute Leistung und war Davor Sruk wie zuletzt immer einer der besten TGSler. Auch mit der Vorstellung von Jonathan Binder und Adam Soos kann man zufrieden sein. Doch wirkte die Mannschaft insgesamt relativ konzeptlos und war nicht mit dem viel beschworenen Herzblut auf dem Platz“. *pm*

TV GROßSACHSEN – TGS PFORZHEIM 32:28

Großsachsen: Mangold, Lieb – Schüler 7, Jörres, König, Kupijai 6, Weidl 1, Kadel, Hartz, Straub 4, Kehlenbach 2, Seganfreddo 2, Reisig 1, Buschsieper 7/5, Brestrich 2.

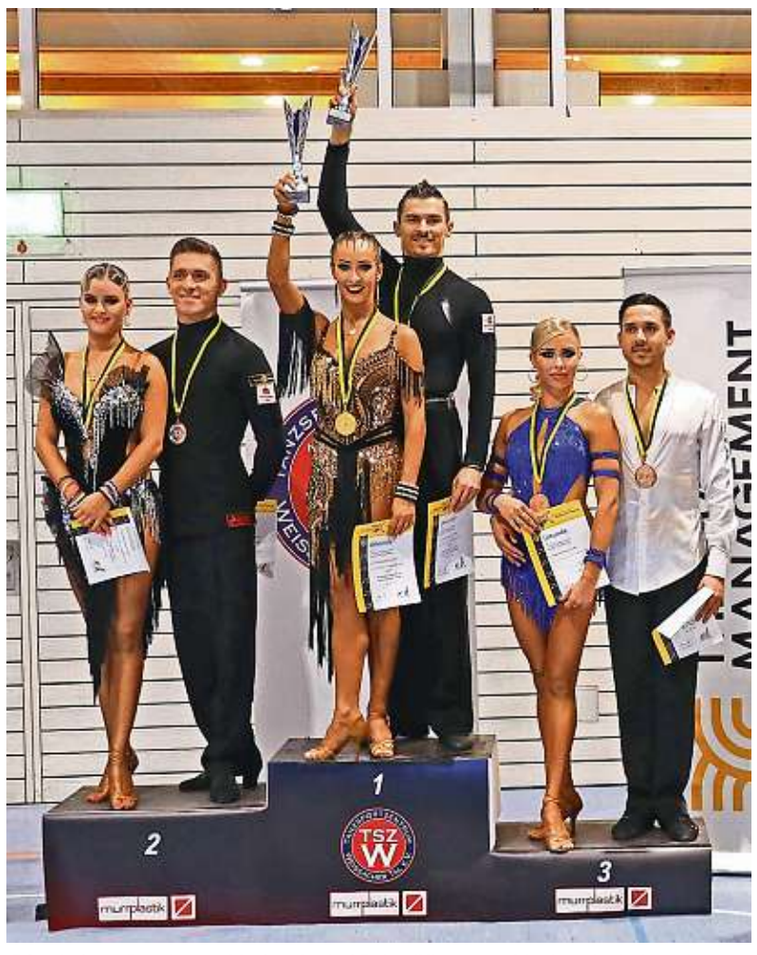
TSG Pforzheim: Binder 1, Ullrich – Kautz, Taafel, James 3, Kikillus 2, Blum, Sruk 4, Wysokinski, Dykta, Salzsseeler 2, Soos 6, Herrmann 5/5, Cotic 5.

Zuschauer: 276

Nur Pforzheimer Tanzpaare bei Landesmeisterschaften auf Treppchen

PFORZHEIM/WEISACH

Alle Podestplätze bei der Tanz-Landesmeisterschaft Hauptgruppe S Latein in Weissach im Tal wurden von Paaren des Schwarz-Weiß-Club Pforzheim belegt.



Pforzheimer Dominanz: Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska holten den Landesmeistertitel. Zweiter wurden Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos (links), Dritter Arthur Ankerstein/Oona Oinas. FOTO: LARS KELLER

Die Titelkämpfe gingen mit einem höchstklassigen aber dezimierten Feld an den Start. Die TBW-Spitzenpaare, fast ausnahmslos aus Pforzheim, konnte man endlich wieder einmal gemeinsam in Baden-Württemberg auf der Tanzfläche sehen. Tanzsport der Extraklasse wurde dann auf dem abendlichen Turnier geboten, erwartungsgemäß gewann das SWC-Paar und Vize-Weltmeister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska. Vize-Landesmeister mit einer fantastischen Leistung wurden Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos, gefolgt von Arthur Ankerstein/Oona Oinas, die das Pforzheimer Spitzentrio komplettierten.

Auch der sechste Platz ging mit Georgi Enchev/Valentina Predic nach Pforzheim. Daniel Siebrecht/ Lisa-Maria Marquardt erreichten immerhin die Vorrunde zum Finale.

Mit dem Turnier fand gleichzeitig die letzte TBW-Landesmeisterschaft dieses Jahres statt. Weiter geht der Turnierreigen mit vielen internationalen Turnieren und einigen deutschen Meisterschaften. Der Turnierkalender ist also bestens gefüllt, die Pforzheimer-Paare werden auch weitehin alles geben, um ganz oben auf dem Treppchen stehen zu können.

Bei der Landesmeisterschaft der Senioren II B Latein wurde außedem das Pforzheimer Paar Robert Kanzler/Natalya Kanzler Vizemeister. In der Senioren II S Latein verpassten Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger mit dem siebten Platz leider knapp das Finale. pm

HC Neuenbürg kassiert ärgerliche Auswärtspleite

- Handball-Oberligist verliert beim TSV Birkenau mit 28:30.

GERD BIESINGER | BIRKENAU

In einer ausgeglichenen Partie unterlag der Handball-Oberligist HC Neuenbürg am Samstag beim langjährigen Rivalen aus Badenliga-Zeiten, dem TSV Birkenau, am Ende etwas unglücklich mit 28:30 (14:17). Die „Foxes“ liefen nach langer Zwangspause erstmals wieder mit Marco Langjahr auf, dafür mussten sie auf Kapitän Felix Kracht verzichten, der sich im Training eine Fußverletzung zuzog.

Anders als zuvor, war der HCN diesmal von Beginn an wach, so dass sich eine Begegnung auf Augenhöhe entwickelte, wobei die Führungen ständig wechselten. Nach dem 14:14-Ausgleich in der 25. Minute durch Phil Burkhardt gelang es dem Altmeister aus Südhessen allerdings, sich bis zur Halbzeitpause mit drei Toren etwas abzusetzen. Durch Treffer von Mattes Meyer, Xaver Nitzke, Alexandru Vulpe sowie Nils Pollmer gelang es den Enztälern, kurz nach Wiederbeginn erneut zum 18:18 auszugleichen.

Mit der erneuten Führung durch ihren zehnfachen Torschützen Simon Kuch, den die Neuenbürger Abwehr nie richtig in den Griff bekam, gab der TSV diese bis zur 48. Minute nicht mehr aus der Hand. Erst durch Alexandru Vulpes erneutes Ausgleichstor zum 24:24 keimte im Lager der Gelb-Blauen wieder Hoffnung auf. Diese ließen jedoch drei Gegentreffer in Folge innerhalb weniger Minuten wieder auf ein Minimum sinken.

Für den HC Neunbürg mit Nils Pollmer (am Ball) war am Samstag in Birkenau mehr drin. Hier eine Szene aus dem Spiel gegen Schutterwald. FOTO: PZ-ARCHIV, BECKER

Dass es dem HC Neuenbürg im Gegensatz zu den vorherigen Begegnungen diesmal nicht mehr gelang, das Blatt in der Schlussphase dank großartiger Moral nochmals zu wenden, lag einmal mehr an der fast schon chronisch schwachen Chancenverwertung.

Zwar konnte Kevin Langjahr zweieinhalb Minuten vor der Schlusssirene den Anschlust-reffer zum 28:29 markieren, jedoch eine Zeitstrafe eben jenes Akteurs sowie zwei verworfene „Freie“ und ein zuvor vergebener Siebenmeter verhinderten am Ende ein durchaus mögliches Unentschieden für die „Foxes“. Für Teamchef und HCN-Urgestein Achim Frautz war dies eine völlig unnötige Niederlage: „Ein Unentschieden hätten wir aufgrund des Spielverlaufs verdient gehabt. Unser Gegner war an diesem Abend keinesfalls besser.“

Im kommenden Heimspiel wartet auf den HCN der bis dato verlustpunktfreie Tabellenführer SG Köndringen-Teningen.

HCN: Regelmann, Krems; Veigel 1, Nitzke 6/3, Kraus, Vulpe 3, P. Burkhardt 2, M. Langjahr, Meyer 4, K. Langjahr 6, Siedelmann 1, Pollmer 4, Bäuerlein 1.

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Dobros macht vor der Pause alles klar

- Der 28-jährige FCN-Stürmer schießt vier Tore in 45 Minuten.
- Durch seine Treffer gewinnt Nöttingen gegen Göppingen 4:1.

ANNA WITTMERSHAUS
REMCHINGEN-NÖTTINGEN

Im Alleingang schoss Vierfach-Torschütze Nikolas Dobros die Göppinger um Torhüter Marcel Schleicher ab.

FOTOS: RIPBERGER

Ein Offensivproblem hat der FC Nöttingen definitiv nicht. Die Oberliga-Partie gegen Bietigheim-Bissingen ausgenommen, hat der FCN zuletzt einiges für sein Torekonto getan. Auffällig dabei: Ein Stürmer schießt dabei mindestens drei Tore. In Ilshofen war es Ernesto de Santis, der beim 6:0 dreimal traf, gegen Bruchsal (6:1) Jimmy Marton. Beide fehlten am Samstag gegen den Göppinger SV. Dafür war Nikolas Dobros zur Stelle und sorgte mit seinen vier Treffern (15., 21., 36., 45.) schon in der ersten Halbzeit für eine Vorentscheidung. Janick Schramm gelang kurz nach Wiederanpfiff (47.) das einzige Tor der Gäste.

Neben Marton (Rot-Sperre, siehe Kasten) und de Santis (verletzt) musste Nöttingens Trainer Michael Wittwer in der Offensive auch auf Mittelfeldmann Riccardo di Piazza verzichten, der seine Gelb-Rot-Sperre aus dem Spiel in Bietigheim absaß. Dafür stand Niklas Hecht-Zirpel wieder im Aufgebot. Als der Torjäger in der 63. Minute eingewechselt wurde, war die Messe aber schon gelesen.

Göppingen steht im Stau

Die Partie begann mit zehn Minuten Verspätung, da die Göppinger auf der Hinfahrt im Stau gestanden hatten. Auch die Fans der Gäste kamen mit Verspätung in der Nöttinger Kleiner Arena an und verpassten die entscheidenden Szenen der Partie. Zum Beispiel den ersten Freistoß der Nöttinger, den Dobros nur knapp über das Tor setzte (13.). Und auch den ersten Jubel von Dobros, als er wenig später von links kommend in einem Gewimmel vor dem Tor die unübersichtliche Situation zu seinem Vorteil zum 1:0 nutzte. Die Gelb-Rote Karte für Göppingens Sechser Domenic Brück verpassten die Gästefans ebenfalls. Brück sah in der 21. Minute wegen Meckerns Gelb-Rot. Zuvor hatte Gäste-Torhüter Marcel Schleicher im Strafraum Mario Bilger von den Füßen geholt. Schiedsrichter Jonas Brombacher zeigte auf den Elfmeterpunkt, was Brück so gar nicht verstehen konnte. Den Strafstoß verwandelte Dobros problemlos.

Ein paar Tore bekamen die Göppinger Fans dann aber doch noch zu sehen. Das 3:0 von Dobros, der aus zentraler Position zum Schuss kam und auch den vierten Treffer vom Mann des Tages, der diesmal über rechts seinen Angriff vortrug und wieder erfolgreich abschloss. „Dafür bin ich hergekommen, um Tore zu schießen. Ich freue mich, dass der Knoten jetzt geplatzt ist in diesem Spiel“, sagte Dobros nach der Partie.

> „Die erste Halbzeit war wie man sich Fußball vorstellt, so stellen sich das auch die Zuschauer vor. Aber uns war in der Halbzeit klar, dass der Gegner mit einem Mann weniger bei einem Stand von 0:4 sich etwas überlegt und dann tief steht.“
>
> **MICHAEL WITTWER**, Trainer FC Nöttingen

Unsortierte FCN-Abwehr

Mit dem Halbzeitpfiff endete die Torgala des von den Kickers nach Nöttingen gewechselten Spielers. Denn in der Pause hatte Göppingens Trainer Gianni Coveli sein Team neu eingestellt. Mit Tomislav Ivezic und Janick Schramm brachte er zudem zwei neue Kräfte. Während Ivezic auf dem Platz vor Wiederanpfiff die Göppinger mit einer lautstarken Ansage auf die zweite Spielhälfte einschwor, zeigte Schramm, dass man sich noch lange nicht abgeschrieben hatte. Die Abwehr der Nöttinger war kurz nach der Pause unsortiert und das nutzte der ehemalige CfR-Spieler zum 1:4 aus Sicht der Göppinger.

Danach verbrachten alle Akteure – mit Ausnahme von FCN-Torwart Andreas Dups – viel Zeit in der Hälfte der Gäste. Die Göppinger standen nun allerdings sehr kompakt mit einer Fünfer- und einer Viererkette. Das machte es den Nöttingern schwer, vorne die Anspielpartner zu finden. „Der Gegner ist dann tief gestanden, das ist aber auch sein gutes Recht mit einem Mann weniger“, so FCN-Trainer Wittwer.

Beinahe hätte Dobros dennoch seinen fünften Treffer in dieser Partie erzielt. Doch als er in der 57. Minute erneut den Ball ins Tor bugsierte entscheidet Schiedsrichter Brombacher auf Abseits und gab den Treffer nicht. In der 60. Minute witterte Göppingen dann seine Chance – doch mehr als ein Freistoß und eine Ecke waren nicht drin, ehe es wieder in die eigene Hälfte zurückging. Dort hatte Tolga Ulusoy noch zwei dicke Chancen, verfehlte das Tor einmal knapp mit dem Kopf und fand beim zweiten Versuch in Schleicher seinen Meister.

„Die Jungs haben in der ersten Halbzeit das vorbereitet, was sie in der zweiten Halbzeit geerntet haben“, war Nöttingens Coach Wittwer nach Abpfiff mit dem 4:1 zufrieden.

FC NÖTTINGEN – GÖPPINGER SV 4:1
FC Nöttingen: Dups – Fassler (76. Uslu), Sollorz, Brenner – Hauser (63. Hecht-Zirpel), Kranitz, Heers – Bilger, Ulusoy, Gür (79. Schiler) – Dobros (90. Bediako)
Göppinger SV: Schleicher – Leonhardt (76. Fennell), Steinbrenner, Milisic – Cerimi (77. Rekdal), Brück, Loser, Osipidis, Ziesche (46. Schramm) , Neziri (46. Ivezic)– Schraml
Tore: 1:0, 2:0, 3:0, 4:0 Dobros (15., 21./ Foulelfmeter, 36., 45.), 4:2 Schramm (47.)
Schiedsrichter: Jonas Brombacher (Kandern)
Zuschauer: 336
Gelbe Karten: Bilger, Hecht-Zirpel/Brück
Gelb-Rote Karten: - /Brück (21.)

Jimmy Marton zwei Spiele gesperrt

Das Sportgericht hat entschieden: **Jimmy Marton**, Angreifer des FC Nöttingen, ist aufgrund seiner Roten Karte im Spiel gegen Bietigheim-Bissingen (1:2) wegen unsportlichem Verhaltens für zwei Pflichtspiele gesperrt worden. Ein „rohes Spiel“ hätte nicht vorgelegen, ebenso sei es keine Notbremse gewesen, heißt es im Urteilsspruch des Sportgerichts. *pm*

Mutschelbach mit viel Mühe

SPIELBERG/MUTSCHELBACH. Auch nach dem neunten Spieltag belegen der SV Spielberg und der ATSV Mutschelbach in der Fußball-Verbandsliga Nordbaden die Plätze eins beziehungsweise zwei.

SV Spielberg – Spvgg Durlach-Aue 5:0. Leichtes Spiel für die Gastgeber gegen das Kellerkind. Fabian Diringer (9.) und Fabian Gondorf (12.) stellten früh die Weichen auf Sieg. Nach der Pause schraubte Nico Platteck (47.) mit seinem vierten Saisontreffer den Zwischenstand in die Höhe. Fabian Geckle (62.) und Abdelrahman Mohamed (69.) ließen ihre Fans unter den 250 Zuschauern dann noch zweimal jubeln.

Spvgg Neckarelz – ATSV Mutschelbach 0:2. Ein hartes Stück Arbeit hatte der ATSV gegen die abstiegsbedrohten Neckarelzer zu verrichten. Zwar gingen die Gäste durch Tobias Stoll in der 13. Minute mit 1:0 in Führung. Gegen eine kampfstarke Spielvereinigung machte aber Lukas Lindner erst in der dritten Minute der Nachspielzeit den Sieg perfekt. *dom*

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

SV Oberachern – FSV 08 Bietigheim-Bissingen	3:1
FV Ravensburg – 1. FC Rielasingen-Arlen	1:1
FC-Astoria Walldorf 2 – TSV Ilshofen	3:0
Spfr Dorfmerkingen – FV Lörrach-Brombach	2:2
SSV Reutlingen 1905 Fußball – 1.CfR Pforzheim	1:0
TSG Backnang – Sport-Union Neckarsulm	3:0
FC 08 Villingen – SV Linx	2:0
SGV Freiberg Fußball – SV Linx	6:0
SGV Freiberg Fußball – Freiburger FC	2:1
FC Nöttingen – 1. Göppinger SV	4:1
SV Stuttgarter Kickers – 1.FC Bruchsal 1899 e.V.	3:0

1.	(1). SGV Freiberg Fußball	13	8	4	1	38:11	28
2.	(3). TSG Backnang	13	8	1	4	28:17	25
3.	(2). FSV 08 Bietigheim-Biss.	13	7	3	3	32:14	24
4.	(5). SV Stuttgarter Kickers	11	7	2	2	16:5	23
5.	(7). FC-Astoria Walldorf 2	13	7	2	4	22:19	23
6.	(8). FC 08 Villingen	12	7	1	4	21:15	22
7.	(4). 1. Göppinger SV	12	6	3	3	19:16	21
8.	(6). 1. FC Rielasingen-Arlen	12	6	3	3	14:12	21
9.	(10). FV Ravensburg	13	5	4	4	29:21	19
10.	(9). 1.CfR Pforzheim	13	6	1	6	18:18	19
11.	(11). Sport-Union Neckarsulm	13	5	3	5	20:21	18
12.	(12). FC Nöttingen	13	5	2	6	27:22	17
13.	(15). SV Oberachern	13	5	1	7	21:26	16
14.	(13). SV Linx	10	4	2	4	11:21	14
15.	(14). Freiburger FC	13	3	4	6	15:20	13
16.	(16). Spfr Dorfmerkingen	12	3	4	5	15:25	13
17.	(18). SSV Reutlingen 1905	10	2	3	5	11:18	9
18.	(17). 1.FC Bruchsal 1899 e.V.	13	2	2	9	12:31	8
19.	(19). FV Lörrach-Brombach	12	1	3	8	9:25	6
20.	(20). TSV Ilshofen	12	1	2	9	9:30	5

Oberliga-Telegramm

SF Dorfmerkingen – Lörrach-Brombach 2:2
Tore: 0:1 Eschmann (24.), 1:1 Nietzer (35.), 2:1 Schmidt (45.), 2:2 Eschmann (70.)
FV Ravensburg – 1. FC Rielasingen-Arlen 1:1
Tore: 1:0 Huber (35.), 1:1 Tost (72.)
TSG Backnang – SU Neckarsulm 3:0
Tore: 1:0 Santoro (24.), 2:0 Lor. Maier (47.), 3:0 Marinic (62.)
SGV Freiberg – Freiburger FC 2:1
Tore: 1:0 Zinram (3.), 1:1 Martinelli (45.+1), 2:1 Sökler (85.)
FC Astoria Walldorf II – TSV Ilshofen 3:0
Tore: 1:0 Carl (29.), 2:0 Hofmann (52.), 3:0 Fordyce Hlywka (56.)
SV Stuttgarter Kickers – 1. FC Bruchsal 3:0
Tore: 1:0 Riehle (39.), 2:0 Hoxha (58.), 3:0 Hoxha (75.)
FC Villingen – SV Linx 2:0
Tore: 1:0 Plavci (42.), 2:0 Yahyaijan (74. FE)
SV Oberachern – Bietigheim-Bissingen 3:1
Tore: 1:0 Durmus (1.), 2:0 Ludwig (35.), 3:0 Awell (76.), 3:1 Kasiar (87.)

CfR fehlt bei Auswärtsniederlage der Biss

- Mit 0:1 verliert Pforzheim sein Oberliga-Duell gegen den SSV Reutlingen.

ANNA WITTMERSHAUS
REUTLINGEN/PFORZHEIM

Im Zweikampf fehlte dem CfR mit Lukas Böhm (rechts) gegen Jonas Preuss und den SSV Reutlingen das Durchsetzungsvermögen. FOTO: EIBNER

Sichtlich enttäuscht war Giuseppe Ricciardi nach dem 0:1 des 1. CfR Pforzheim gegen den SSV Reutlingen. Der CfR-Sportdirektor vermisste den „Esprit und die Bissigkeit im Zweikampfverhalten“, die die Pforzheimer zuletzt ausgemacht hatten. „Reutlingen hatte gefühlt eine Torchance“, so Ricciardi nach der knappen Niederlage bei seinem Ex-Club. Diese eine Torchance nutzte Onesi Kuengienda per Kopfball in der 32. Minute zum 1:0. Es war der erste Saisontreffer der Reutlinger vor heimischer Kulisse. In den drei Heimspielen zuvor war der SSV nicht nur ohne eigene Tore, sondern auch ohne Punkte geblieben.

Auch der CfR hatte allerdings nicht viele Großchancen zu verzeichnen, Marco Rienhardt kam nach einem Freistoß ungehindert zum Kopfball, doch Reutlingens Torhüter Jerome Weisheit war zur Stelle (15.). Besser machte es da auf der Gegenseite dann Kuengienda, der nach Flanke von Tim Schawiger per Kopf zum 1:0 einnetzte (32.).

Nach der Halbzeitpause hatte Robin Münst direkt eine gute Möglichkeit zum Ausgleich. Doch die SSV-Abwehr rettete im letzten Augenblick (47.). Kurz darauf scheiterte Salvatore Varese an Jerome Weisheit (52.). Danach war es erneut Münst, der nach einer Ecke von der Reutlinger Defensivabteilung gestoppt wurde (58.). In der Schlussphase warfen die Pforzheimer dann alles nach vorne – ohne Erfolg.

Ricciardi will mehr Gegenwehr

„Das ist nicht der Fußball, den wir spielen wollen“, erklärte Ricciardi niedergeschlagen. „Da muss mehr Gegenwehr kommen“, fordert der CfR-Sportdirektor, der im Auftreten seiner Mannschaft Parallelen zum Spiel gegen Freiberg erkannte. Mit 0:4 war das Team von Trainer Fatih Ceylan vor gut einer Woche untergegangen.

Nein, unterschätzt habe man den Gegner aus dem Tabellenkeller nicht, betont Ricciardi. „Reutlingen stand tief, gegen so einen Gegner tut man sich immer schwer, aber von unserer Seite muss da mehr Gegenwehr kommen“, fand Ricciardi.

Nun müsse man schnell den Hebel umlegen, so der CfR-Sportdirektor, denn am Freitag (19 Uhr) stehe gegen Backnang das nächste Heimspiel an. Im Brötzinger Tal wollen die Pforzheimer wieder zurück in die Spur finden.

Das ist mit Blick auf die Tabelle auch wichtig. Nach wie vor geht es in der Oberliga eng zu. Nach der Pleite in Reutlingen rutscht der CfR auf Rang zehn ab. Der Vorsprung auf die Absteigsplätze beträgt aktuell sechs Punkte.

SSV REUTLINGEN – CFR PFORZHEIM 1:0
SSV Reutlingen: Weisheit – Jäger, Lübke, Mohr, Schumann – Eiberger (77. Krajinovic), Preuß, Schwaiger, Wöhrle – Ganaus (76. Djermanovic), Kuengienda (90+1 Dutaj)
CfR Pforzheim: Tirso – Macorig, Sheron, Asare, Gudzevic, Münst (59. Latifovic), Türköz, Varese (75. Lulic), Ratifo (46. Böhm), Rienhardt (54. Catanzano), Sauerborn
Tor: 1:0 Kuengienda (32.) – **Schiedsrichter:** Stefan Fimpel (Bad Wurzach) – **Zuschauer:** 813 – **Gelbe Karten:** Jäger, Wöhrle, Mohr, Lübke, Djermanovic/ Ratifo, Böhm

BFV-VERBANDSLIGA

VfR Mannheim – VfB Eppingen	1:0
SpVgg. Neckarelz – ATSV Mutschelbach	0:2
SV Langensteinbach – FV Fortuna Kirchfeld	1:1
1.FC Mühlhausen – TSG 1862/09 Weinheim	0:1
FC Germ. Friedrichstal – VfR Gommersdorf	2:5
FV Fortuna Heddesheim – FC Zuzenhausen	3:4
SV Spielberg – SpVgg Durlach-Aue	5:0
FC Olympia Kirrlach – SV Waldhof Mannheim 2	3:3

1.	(1). SV Spielberg	9	8	1	0	31:5	25
2.	(2). ATSV Mutschelbach	9	7	2	0	32:7	23
3.	(3). VfR Mannheim	9	6	3	0	19:7	21
4.	(7). FC Zuzenhausen	9	5	1	3	21:18	16
5.	(4). VfB Eppingen	9	4	3	2	18:10	15
6.	(5). FV Fortuna Heddesheim	9	5	0	4	18:11	15
7.	(6). 1.FC Mühlhausen	9	4	2	3	18:18	14
8.	(9). VfR Gommersdorf	9	4	2	3	18:20	14
9.	(11). TSG 1862/09 Weinheim	9	4	1	4	18:16	13
10.	(8). FC Olympia Kirrlach	9	3	3	3	16:16	12
11.	(10). FC Germ. Friedrichstal	9	3	2	4	13:21	11
12.	(12). SV Waldhof Mannheim 2	9	2	4	3	14:16	10
13.	(14). SV Langensteinbach	9	1	2	6	9:28	5
14.	(13). SpVgg. Neckarelz	9	1	1	7	8:17	4
15.	(15). SpVgg Durlach-Aue	9	1	0	8	4:29	3
16.	(16). FV Fortuna Kirchfeld	9	0	1	8	10:28	1

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Sport

Torhungrige PSG wieder an der Spitze

PFORZHEIM. Die PSG Pforzheim springt nach einem 8:0 bei Hellas 08 Mühlacker wieder auf Platz eins in der Fußball-Kreisklasse B 1 Pforzheim.

SpG 08 Hellas Mühlacker II – PSG 05 Pforzheim 0:8. Eine klare Sache wurde die Partie für die Gäste der PSG. Bereits zur Pause hatte Hani Ghanim Haji mit einem lupenreinen Hattrick für eine komfortable 0:3-Führung gesorgt (13., 42., 44.). Haji mit seinem vierten Treffer (47.), Luca Licata (58.), Dominik Schlüpf (61.) und Christian Hesselschwerdt (72.) schraubten das Ergebnis dann auf 0:7. Der Treffer zum 0:8- Endstand gelang Alexander Ilin (88.).

FC Germ. Singen II – TuS Bilfingen II 3:2. In der spannenden Partie brachte Philipp Hamann die Singener in der neunten Minute mit 1:0 in Führung. Jan Gartners Ausgleichstreffer (34.) bedeute auch gleichzeitig den Pausenstand. Mit einem Doppelschlag durch Krystian Kurkawka (51.) und einen von Hamann verwandelten Elfmeter (56.) zog die Heimelf auf 3:1 davon. Bilfingen gelang danach lediglich noch der Anschlusstreffer – das 3:2 von Yannick Jung (61.)

FV Knittlingen II – FSV Buckenberg II 1:1. Nach der frühen Führung der Buckenberger durch Jannik Demel (10.) schien der Favorit auf der Siegerstraße. Mitte der ersten Hälfte dann der Ausgleichstreffer der Knittlinger. Christoph Walter hatte zum Endstand getroffen (24.).

FV Öschelbronn II – TSV Wimsheim II 4:2. In der ausgeglichenen ersten Hälfte gingen die Öschelbronner jeweils in Führung, die Gäste glichen durch Timo Söhnle und Michael Knöppler aus. Spielentscheidende Szene dann zu Beginn der zweiten Hälfte. Nach einer Notbremse gab es Rot für einen Wimsheimer, den folgenden Freistoß verwandelten die Öschelbronner. Nachdem die Gäste dann eine gute Chance zum Ausgleich vergaben, entschied der FVÖ die Partie mit dem vierten Treffer.

SK Hagenschieß – SG Ölbronn-Dürrn II 1:1. Frühe Gästeführung durch Fabian Frik in Minute 15 das 0:2 wollte in der Folgezeit allerdings nicht gelingen, was in der 68. Minute bestraft werden sollte. Marco Mrugalla traf per Elfmeter zum 1:1-Endstand.

SV Kickers Pforzheim II – FC Baden Darmsbach 1:1. Juan Zahn brachte die Kickers per Elfmeter mit 1:0 in Front (59.). Diese Führung hielt auch bis in die Nachspielzeit, ehe der eingewechselte Lasse Altmann mit seinem Treffer den Gästen einen glücklichen Punkt bescherte (90+1.) und damit für Entsetzen bei der Heimelf sorgte. ***Rm***

Niederlage für SVB-Ringer

KARLSRUHE. In der Ringer-Verbandsliga Gruppe A unterlag der ASV Daxlanden dem ASV Bruchsal mit 16:22, wobei beide Teams jeweils nur acht Ringer aufbieten konnten. Einen weiteren Auswärtserfolg gab es durch den KSV Kirrlach, der den personell dezimierten Gastgeber SV 98 Brötzingen klar mit 24:9 distanzieren konnte.

In der einzigen Begegnung der Landesliga Gruppe B bezwang der KSV Ispringen die Reserve der KG Laudenbach/Sulzbach mit 32:24. ***pm***

Ispringen setzt sich im Derby durch

- Fußball-Landesligist besiegt Birkenfeld 2:0. Ersingen gewinnt knapp.
- Bilfingen beendet Durststrecke. Nöttingen II in Östringen chancenlos.

LEA-MARIE HENN | PFORZHEIM

In dieser Situation scheint sich Birkenfelds Tim Reule (rechts) gegen den Ispringer Robin Stoitzner durchsetzen zu können. Nach den 90 Minuten jubelte aber der Gastgeber in den hellblauen Trikots über einen 2:0-Derbysieg. FOTO: RIPBERGER

In der Fußball-Landesliga feierte Bilfingen den ersten Sieg seit sieben Wochen. Gegen Mutschelbach bewies die Mannschaft von Spielertrainer Leutrim Neziraj Moral und drehte ein 0:2 in einen 3:2-Sieg. Das Derby zwischen Ispringen und Birkenfeld gewannen die Cycon-Jungs mit 2:0. Ersingen sicherte sich gegen Ettlingenweier kurz vor Schluss den 2:1-Erfolg und Huchenfeld konnte am Ende eine Elfmeterchance gegen Knielingen nicht nutzen und verlor 1:2. Für Nöttingen II lief es in Östringen ebenfalls nicht so gut: durch die 1:4-Niederlage rutscht das Team auf Tabellenplatz drei.

1.FC Ispringen – 1.FC 08 Birkenfeld 2:0. Es war ein Spiel ganz nach dem Motto: „Wer das erste Tor schießt, gewinnt", sagte Ispringens Spielertrainer Michael Cycon nach der Partie. Seine Mannschaft verbuchte in Halbzeit zwei mehr Spielanteile. Birkenfeld hatte dagegen mit einem tollen Fernschuss eine Riesenchance, doch schließlich war es Niklas Hinsa, der für den FCI zum 1:0 traf (58.). Kurz danach erhöhte Tanyel Yelkenkayalar zum 2:0 (63.). Die letzten 25 Minuten verwaltete Ispringen den Sieg, für Birkenfeld gab es kein Durchkommen mehr.

ATSV Mutschelbach II – TuS Bilfingen 2:3. Michel Muselewski traf für Mutschelbach doppelt (8., 15.), doch davon ließ sich Bilfingen nicht beeindrucken. Die Gäste präsentierten sich mit zurückgewonnenem Selbstvertrauen aus den vergangenen Spielen und konnten die Partie noch drehen. Zunächst verkürzte Besart Krasniqi zum 2:1-Pausenstand (20.). Ab der 47. Minute war Bilfingen dann auch noch in Überzahl – ein ATSV-Akteur hatte Rot gesehen – und nutzte diese optimal. Ein Doppelpack von Mete Yüksel brachte den Führungswechsel (50., 68.) und am Ende den verdienten Sieg für den lange Zeit sieglosen TuS Bilfingen.

FC Östringen – FC Nöttingen II 4:1. Die Gäste aus Nöttingen fanden nie ins Spiel. Östringen nutzte die Lücken in der FCN-Abwehr und ging schon in der ersten Halbzeit mit drei Toren in Führung. Alexander Zimmermann (10.), Marvin Hauer (22.) und Dimitri Suworow (45.+1) waren die Torschützen. Als Patrik Göbel nach einer Standardsituation auf 4:0 erhöht hatte (67.), „war die Messe gelesen", resümierte Nöttingens Kapitän Sebastian Schönthaler nach dem Spiel. In der 80. Minute verkürzte Domenic Vidojkovic noch auf 4:1. „Mehr war nicht drin, aber solche Tage gibt es auch", lautete das Fazit von Nöttingens Spielertrainer Lukas Hecht-Zirpel. Die Nöttinger Reserve rutscht nach der Pleite hinter Bretten und Reichenbach auf Platz drei ab.

1. FC Ersingen – FV Ettlingenweier 2:1. Ersingen konnte sich in den letzten Minuten dieser intensiven Partie noch durchsetzen. Zunächst brachte Yannick Schöninger die Hausherren in Führung (43.), diesen Rückstand konnte Clemens Weber für den FVE mit Hilfe eines Torwartfehlers der Ersinger noch ausgleichen (58). Doch die Gastgeber zeigten Kämpferherz und erzielten in der 86. Minute die erneute Führung durch Kevin Geiger. Am Ende verhinderte das Aluminium den erneuten Ausgleich der Gäste und rettete Ersingen den Sieg.

VfB 05 Knielingen – SV Huchenfeld 2:1. Yannick Fuchs traf in der zweiten Minute zum 1:0 für die Gäste. Danach erspielte sich Huchenfeld weitere gute Chancen, konnte die Führung jedoch nicht ausbauen. Von Knielingen war in der ersten Halbzeit kaum etwas zu sehen. Umso überraschender kam der Ausgleichstreffer durch Metin Altintop in der 33. Minute. Nach der Pause war Huchenfeld weiterhin spielbestimmend und hatte auch zahlreiche Chancen. Ein Freistoß der Hausherren landete dann im Strafraum vor den Füßen von Thomas Kokott, der den Ball aus drei Metern nur noch einschieben musste (64.). Die Chance auf einen Punktgewinn war durch einen Elfmeter noch gegeben, doch Huchenfeld vergab auch diese Chance.

LANDESLIGA-KURZSTATISTIK

TSV 05 Reichenbach – VfB Bretten 2:0
Tore: 1:0 Hagen Essig (40.), 2:0 Hagen Essig (76.)

SV Kickers Büchig – SpVgg Heidelsheim 2:1
Tore: 1:0 Benjamin Dauenhauer (5.), 2:0 Aykut Kursunlu (61.), 2:1 Driton Shema (76.)

FV Hambrücken – FC 08 Neureut 2:1
Tore: 0:1 Yannick Frei (41.), 1:1 Mehmet Bozkurt (72.), 2:1 Mehmet Bozkurt (82.)

Letzter Wurf bricht Sternen das Genick

- Keltern muss in der Basketball-Bundesliga gegen TK Hannover ein 86:89 hinnehmen.

RALF KOHLER | KELTERN-DIETLINGEN

Es war eng, doch die Sterne aus Keltern mit Lashann Aisha Higgs (Mitte) konnten sich im Heimspiel gegen Hannover (rechts Finja Schaake) am Ende nicht durchsetzen. FOTO: RIPBERGER

In der Basketball-Bundesliga haben die Frauen aus Keltern die Siegesserie von TK Kannover nicht stoppen können. Die Englische Woche des Teams aus dem Enzkreis endete mit einem 86:89 (38:41). Wie beim 78:81 gegen die London Lions im EuroCup gab es in eigener Halle letztlich eine knappe Niederlage.

Im Ligaspiel waren Keltern und Hannover gleichauf, als Trainer Christian Hergenröther die Sterne auf die letzten Aktionen einstimmte. Zwei, drei Dinge führten dann dazu, dass es weder einen Sieg des Heimteams noch Verlängerung, sondern eben die schmerzhafte Niederlage gab. Den letzten Wurf nahm Keltern „einen Ticken zu früh" wie Hergenröther sagte. So wären die Sterne selbst im Falle eines Treffers nicht auf der sicheren Seite gewesen.

Das Hauptproblem war freilich, dass der Ball überhaupt nicht den Weg in den Korb fand: So waren sechs Sekunden vor Schluss noch einmal die Gäste am Drücker und entschieden mit einem letzten Dreier das Spiel. Nach dem „Buzzer-Beater" war für Keltern schlicht keine Zeit mehr, um noch ins Spiel zurückzukommen. „Mit solch einer Dreier-Quote gewinnt man so ein Spiel", sagte Sterne-Manager Dirk Steidl nach dem Nackenschlag mit Blick auf die Statistik des Gegners: Im Schnitt hatte Hannover mit drei von fünf Dreierversuchen Erfolg gehabt!

> „Heute wurden falsche Entscheidungen hart bestraft."
>
> **CHRISTIAN HERGENRÖTHER**, Trainer von Basketball-Bundesligist Rutronik Stars Keltern

Während das Team aus Niedersachsen auch sein fünftes Spiel in der DBBL gewann, stehen die Sterne mit nun drei Siegen und zwei Niederlagen nicht so gut da. Das Heim-Team startete mit Breanna Richardson, Brittany Carter, Sanja Mandic, Agnieszka Skobel und Alexandria Kiss-Rusk. Dabei ersetzte Brittany Carter Milica Deura, die letztlich auch nur auf drei Punkte kam. Die mit Abstand beste Werferin hatte der Gegner in seinen Reihen: Kelly La Nette Moten, die mit 34 Minuten auch mehr Zeit als jede andere auf dem Feld verbrachte, schaffte 26 Punkte. Wie auch Aldona Izabela Morawiec (16 Punkte) kam sie auf vier Dreier. Bei Keltern nicht dabei war Mailis Pokk (Knieverletzung).

Defensive lässt zu viel zu

Mit seinen starken Spielerinnen sei Hannover immer schwer zu verteidigen, sagte Sterne-Trainer Hergenröther. 89 Punkte des Gegners seien jedoch zu viel. Vor allem müsse man zusehen, Kontrahenten künftig nicht mehr so viele Angebote für Dreier zu machen. Damit dass Breannia Richardson den letzten Wurf wie sich im Nachhinein zeigte, zu früh nahm, haderte Trainer Hergenröther nicht. In dem Moment sei es in Ordnung gewesen, zu werfen – noch einmal zu dribbeln hätte möglicherweise auch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Mit leeren Händen dazustehen war für Hergenröther und sein Team in jedem Fall ärgerlich. „Heute wurden falsche Entscheidungen hart bestraft", hielt der Trainer noch fest.

Keltern: Richardson 13, Carter 5, Mandic 8, Skobel 11, Pavic 4, Deura 3, Schüler 9, Higgs 14, Kiss-Rusk 17, Tavic 2

Sport-Telegramm

- **Die Fußball-Frauen des FV Niefern** haben ihr Auswärtsspiel in der Oberliga Baden-Württemberg beim FV Löchgau mit 0:2 (0:2) verloren. Für die Gastgeberinnen trafen Annika Wertsch (20.) und Emilia Jaisle (36.). Niefern belegt mit elf Punkten den fünften Tabellenplatz. ***dom***

Basketball

BUNDESLIGA, DAMEN

CB Düsseldorf – USC Heidelberg	n.V. 79:74
Herner TC – TSV Wasserburg	67:55
RS Keltern – TK Hannover	86:89
SV Halle – BC Marburg	abgesagt
Panthers Osnabrück – USC Freiburg	61:64
Angels Nördlingen – RheinLand Lions	75:81
TV Saarlouis – BG Göttingen	72:60

1. RheinLand Lions	5	421:331	10
2. TK Hannover	5	388:331	10
3. USC Freiburg	5	384:331	10
4. Herner TC	4	268:249	6
5. RS Keltern	5	396:392	6
6. BG Göttingen	4	286:271	4
7. BC Marburg	4	254:270	4
8. Panthers Osnabrück	5	347:360	4
9. CB Düsseldorf	5	350:374	4
10. XCYDE Angels Nördlingen	5	346:355	4
11. TSV Wasserburg	5	352:373	2
12. TV Saarlouis	5	356:382	2
13. SV Halle	4	229:310	0
14. USC Heidelberg	5	317:365	0

Nächste Spiele:
Samstag, 23. Oktober:
USC Heidelberg – TV Saarlouis (17.30 Uhr)
TK Hannover – RheinLand Lions (18.00 Uhr)
BC Marburg – Herner TC (19.00 Uhr)
Sonntag, 24. Oktober:
BG Göttingen – Panthers Osnabrück (16.00 Uhr)
SV Halle – CB Düsseldorf (16.00 Uhr)
USC Freiburg –RS Keltern (16.00 Uhr)
TSV Wasserburg – XCYDE Angels Nördlingen (16.00)

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

TuS feiert Zittersieg im Spitzenspiel

- Ellmendingen nach 1:0 gegen Engelsbrand weiter Tabellenführer der A 2.
- Unterreichenbach nach Kantersieg gegen Huchenfeld II Zweiter.

PFORZHEIM

Ellmendingen behielt im Spitzenspiel der Fußball-Kreisklasse A 2 Pforzheim gegen Engelsbrand mit 1:0 die Oberhand, bleibt damit Spitze. Auf Rang zwei vorgerückt ist Unterreichenbach-Schwarzenberg, das Huchenfeld II mit 7:2 abfertigte.

Ellmendingen – Engelsbrand 1:0. In einem Spiel auf Augenhöhe erwischten die „Winzer“ den besseren Start, gingen durch Ken Hoffmann in Führung (11.). Danach hatte Engelsbrand insgesamt mehr vom Spiel, klare Torchancen blieben gegen die aufmerksame Abwehrreihe der Gastgeber aber Mangelware. Nach dem Seitenwechsel waren die Ellmendinger besser im Spiel, verpassten aber das mögliche 2:0 und mussten in Unterzahl nach einer Ampelkarte (82.) noch um den Sieg zittern.

Calmbach – Büchenbronn II 0:3. In dem weitgehend ausgeglichenen Spiel hatten die Calmbacher zwar ein Chancenplus, standen am Ende aber mit leeren Händen da. Denn zehn Minuten vor dem Ende brachte David Grosse den Gast mit einem Weitschuss in Front, dann staubte Deion Seikat nach einer Ecke zum 0:2 ab (82.). In der Nachspielzeit schloss Grosse noch einen Sololauf erfolgreich ab.

Schellbronn – Birkenfeld II 0:2. Die von Schiedsrichter Sebastian Widmann hervorragend geleitete Partie verlief weitgehend ausgeglichen, zum Ende hin erwies sich der Gast freilich als ein Stück cleverer. Entsprechend ging man nach einer schönen Einzelleistung von Pascal Schroth auch in Front (75.) und machte mit einem von Julian Gasser verwandelten Elfmeter alles klar

Ken Hoffmann (links) vom Ellmendinger Spielertrainerduo gelang das Tor des Tages im Topspiel gegen Engelsbrand. Hier setzt er sich gegen Yannick Kußmaul durch. FOTO: RIPBERGER

(83.), nachdem der Hausherr kurz zuvor noch am Pfosten gescheitert war.

Höfen – Schömberg 0:3. Höfen hatte die erste Chance, danach erwies sich der Gast aber als deutlich besser, führte zur Pause nach einem Doppelpack von Nemanja Milicevic (27., 37.) auch mit 2:0. Neue Hoffnung bei den Einheimischen, als Schömberg eine Ampelkarte kassierte (60.), trotz Unterzahl legte Norman Güven aber das 0:3 nach (79.) und sorgte damit für klare Verhältnisse.

Langenalb – Oberes Enztal 0:0. In der kampfbetonten Begegnung war der Gast stark auf Torsicherung bedacht, womit sich die Langenalber sehr schwer taten. Wohl erspielte Hausherr Langenalb mehr Spielanteile, klare Einschussmöglichkeiten blieben aber Mangelware und so musste man, nachdem auch zweimal erfolglos einen Strafstoß gefordert hatte, mit dem Remis zufrieden sein.

Feldrennach – Neuhausen 2:2. Führung für die Sportfreunde durch ein Elfmetertor von Manuel Schreiber und gleichzeitig eine Ampelkarte für den Gast (35.). Trotz Unterzahl glich Patrick Rödig aber kurz vor der Pause aus. Als Philipp Eisele zum 2:1 erfolgreich war (55.), schienen die Feldrennacher wieder in der Siegspur, aber Aisar Al Aude rettete der Biet-Elf in der Nachspielzeit einen Zähler.

Tiefenbronn – Mühlhausen 3:4. Der FVT musste ohne seinen Abwehrchef ins Derby und das merkte man schnell: 0:3 stand es nach 20 Minuten, nachdem Manuel Russ und Max Drohla für die Würmtäler getroffen hatten und dem Gastgeber zudem ein Eigentor unterlaufen war. Lavdim Haradinaj verkürzte zwar mit einem Doppelpack zum 2:3 zur Pause und glich in der 50. Minute sogar aus. Mühlhausen hatte aber das bessere Ende für sich, nachdem sich Russ eine Elfmeterchance nicht entgehen ließ.

Unterreichenbach-Schwarzenberg – Huchenfeld II 7:2. Jonas Maletsch traf für Unterreichenbach-Schwarzenberg zum 1:0 (18.), aber Salvatore Geraci konterte schnell mit dem 1:1. Ein Doppelpack von Simone Guarneri (36., 39.) bescherte den Gastgebern eine 3:1-Pausenführung. Yannick Limp legte zum 4:1 nach (48.) und konterte Uwe Raibles Ergebniskosmetik (54.) mit dem 5:2 (62.), ehe Guarneri mit einem weiteren Doppelpack noch auf 7:2 erhöhte (86., Elfmeter, 88.). *sim*

„Dillschde“ dominant – Nebel in Grunbach

PFORZHEIM. In der Fußball-Kreisklasse B 2 Pforzheim hat Dillweißenstein die Langenalber Reserve mit 9:0 abgefertigt. Die Partie Grunbach II gegen Neuhausen II fiel dem Nebel zum Opfer.

SpG Unterreichenb./Schwarzenbach II – VfB Pfinzweiler 2:3. Gutes Spiel der Heimelf in der ersten Hälfte. Folgerichtig traf Nick Riexinger auch zur 1:0-Führung (16.). Im Anschluss wurden weitere gute Tormöglichkeiten vergeben. Dies sollte sich in Hälfte zwei rächen. Benedikt Lorsch traf zum 1:1 (48.), Steve Woitalla (88.) und Marius Sprengel (90+1.) drehten die Partie kurz vor dem Ende. Das 2:3 von Tobias Bott (90+3.) kam zu spät.

FV Langenalb II – SpVgg Dillweißenstein 0:9. Unter die Räder kam das Tabellenschlusslicht gegen die Gäste aus Dillweißenstein. Schon beim 0:5-Pausenstand durch Treffer von Yasin Öztürk (14., 29.), Furkan Cetinkaya (26.), Gökhan Gökkaya (34.) und Eduard Nidenec war die Partie entschieden. Johannes Weishaar (52., 86.), Leandro Patti (64.) und Cetinkaya (88.) schraubten das Ergebnis auf 0:9.

SC Pforzheim – 1.FC Engelsbrand II 2:1. Doppeltorschütze Maxim Petru sorgte für die verdiente 2:0-Pausenführung (8.,22.). Nachdem der SCP weitere gute Chancen ausließ, kamen die Gäste per Elfmeter zum 2:1 (62.) – mehr gelang ihnen aber nicht.

Spfr. Dobel – SpVgg Conweiler-Schwann II 1:1. Peter Weber brachte die Gäste im Nebel auf dem Dobler Sportgelände mit 0:1 in Führung (42.). Den Punkt für die Dobler sicherte Michael Müller per Elfmeter (87.).

TV Gräfenhausen – TSV Weiler II 7:1. Nach Moritz Haugs Führungstreffer (17.) und Salvatore Caldaras 2:0 (23.) traf Miro Gudelj zum 2:1-Pausenstand (38.). Eine klare Sache war dann die zweite Hälfte. Robert Rathke (55., 74. Elfmeter), Daniel Kozel (65.) und Marcel Dingler (87.) erzielten noch vier weitere Tore. Den siebten Treffer für den Tabellenführer markierten die Gäste per Eigentor (57.).

TSV Grunbach II – SV Neuhausen II ausgefallen. Aufgrund dichten Nebels über der Grunbacher Sportanlage wurde die Partie abgesagt. *Rm*

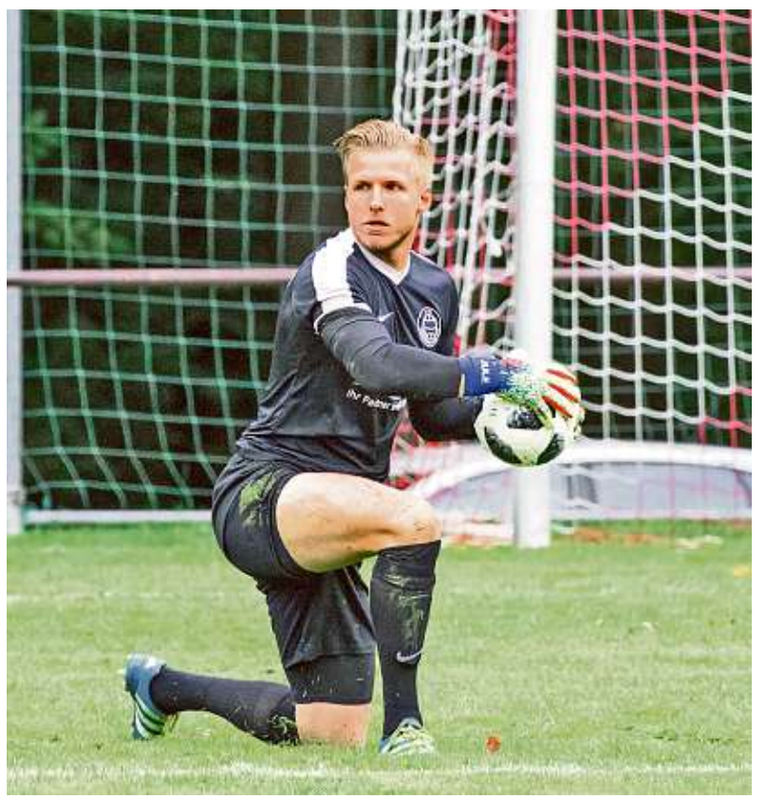
Nußbaums Torhüter wird in der Nachspielzeit zum umjubelten Torschützen

- Fußball-Kreisliga: Julian Brecht sichert dem 1. FCN einen Punkt gegen Coschwa. GU-Türken bauen Führung weiter aus.

PFORZHEIM

In der Fußball-Kreisliga Pforzheim hat die GU-Türkische SV Pforzheim mit einem 5:0-Sieg beim Verfolger 1. FC Dietlingen und gleichzeitiger Heimniederlage von Fatihspor Pforzheim gegen den FV Wildbad seinen Vorsprung auf nunmehr neun Punkte ausgebaut. Im Kampf um den Ligaerhalt sicherte sich der FV Knittlingen mit einem 5:1-Sieg gegen den FSV Buckenberg wichtige Zähler. Germania Singen entschied das Kellerduell gegen den FV Göbrichen mit 4:3-Toren für sich. In Nußbaum wurde Keeper Brecht gefeiert, nachdem er in der Nachspielzeit den Ausgleich besorgt hatte.

Nußbaum – Conweiler/Schwann 2:2. In Nußbaum wurde der aufgerückte Torwart Julian Brecht gefeiert, nachdem er in der Nachspielzeit nach einem Eckball einen Abpraller zum 2:2-Ausgleich verwertet hatte. Mitspieler und Fans waren völlig aus dem Häuschen. Nach torloser erster Hälfte war Nußbaum durch einen Handelfmeter von Deniz Öztürk (62.) in Front gegangen. Kazim Murati (68.) sowie Andre Maisch (89.) hatten die Führung zwischendurch zu Gunsten von Coschwa gedreht.



Torhüter Julian Brecht vom 1. FC Nußbaum erzielte gegen Coschwa in der Nachspielzeit den vielumjubelten Ausgleich zum 2:2. FOTO: PZ-ARCHIV, BECKER

Wilferdingen – Niefern 2:0. Niefern bestimmte die erste Hälfte klar, nutzte aber seine Torchancen nicht. Nach dem Wechsel präsentierten sich die Alemannen wie ausgewechselt, markierten in der 55. Minute auch durch Giuseppe Drago die Führung und bestimmten danach die Begegnung ganz klar. In der 80. Minute machte Helio Pereira alles klar.

Fatihspor Pforzheim – Wildbad 3:4. Ein völlig verdienter Sieg für den FV Wildbad, der bereits in der siebten Minute durch David Ecker vorlegte und nach dem Ausgleich durch Hakan Yazici (9.) in der 26. Minute durch Mathias Lenhard die Pausenführung besorgte. Mit Treffern von Aslan Murat (46.) und Philipp Jany (53.) drehte Fatihspor die Führung, ehe Thomas Richard mit einem 40-Meter-Hammer (72.) sowie Ecker (90+3.) Wildbad zum Sieger machten.

Singen – Göbrichen 4:3. Singen ging bis zur Pause dreimal durch Nico Schaier (3.), Sascha Reuter (15. und 45. Foulelfmeter) in Front. Dazwischen hatten Ignazio D'Antoni (10.) sowie Achmed Ülper (23.) für Göbrichen ausgeglichen. In der 51. Minute baute Reuter die Germanen-Führung auf 4:2-Tore aus, ehe Patrick Lorenc mit dem 4:3 in der 78. Minute noch einmal für Spannung sorgte.

Knittlingen – Buckenberg 5:1. Ein überraschend deutlicher Sieg der Fauststädter. Diese legten bis zur Pause mit Toren durch Ufuk Kocaoglu (17.) sowie Daniel Hirsch (25.) ein 2:0 vor. Calvin Mikonya sorgte kurzfristig noch einmal für Spannung (54.), ehe Kocaoglu mit zwei weiteren Treffern (60./66.) sowie Mirko Burmistrak (78.) für klare Verhältnisse sorgten.

Hamberg – Grunbach 1:1. Eine gerechte Punkteteilung. Hamberg lag zur Halbzeit nach einem Treffer von Silas Kusterer in der zwölften Minute in Front. In der 65. Minute besorgte Nico Schöninger schon den späteren Endstand. Danach hatten noch beide Seiten Chancen zur Entscheidung, Hamberg bei einem Lattenschuss, Grunbach mit einer „Hundertprozentigen“.

Öschelbronn – Kickers Pforzheim 3:3. Die Kickers gingen in einer spannenden Begegnung dreimal in Front. 0:1 in der zweiten Minute durch Barkin Saytas, 1:2 durch Carmine Corbisiero in der achten Minute und 2:3 durch Saytas in der 70. Minute. Öschelbronn glich in der fünften Minute durch einen Elfmeter von Ivan Sekerija, in der 35. Minute durch Alexander Scheja und in der 90. Minute durch einen weiteren Foulelfmeter von Sekerija jeweils aus.

Dietlingen – GU-Türk.SV Pforzheim 0:5. Ein Spitzenspiel, bei dem sich Dietlingen nicht versteckte, Tabellenführer GU aber seine Chancen effizient nutzte. Bis zur Pause hatten Daniel Calo (20.) sowie Luca Dumbra (25.) getroffen. Gleich nach der Pause das 0:3 wiederum durch Calo. David Kaul in der 65. Minute und Calo mit seinem dritten Treffer schraubten das Ergebnis nach oben.

Wurmberg – Weiler 2:0. Wichtige Zähler für Wurmberg, das mit Treffern von Michael May in der achten Minute und Daniel Essig in der 19. Minute schon frühzeitig den Sieg unter Dach und Fach brachte. In der 33. Minute scheiterte Weiler mit einem Elfmeter an Wurmberg-Keeper Antonio Iodice. Die zweite Halbzeit wurde von den Gastgebern bestimmt, diese scheiterten zweimal am gegnerischen Aluminium. *dg*

Blick über die C-Ligen

PFORZHEIM. Königsbach II feierte in der Fußball-Kreisklasse C 1 Pforzheim einen klaren Sieg.

- **Kreisklasse C 1**

Königsbach II – Türkischer SV Mühlacker II 9:1. In Front ging der Gast durch Ufuk Gökcek (18.), bis zur Pause drehten Marvin Stoitzner (25.) und Julian Roland (44.) die Führung. Nach dem Wechsel dann durch Fabio Di Fazio, Marvin Stoitzner (2), Felix Eric Ebert (3) und Leander Kasper noch ein regelrechter Torsegen für den SVK.

- **Kreisklasse C 2**

TuS Ellmendingen II – FV Wildbad II 3:0. Andrei-Sebastian Stavaru (30., 50.) und Mahdi Ben Khelifa (85.) trafen beim souveränen Heimsieg.

- **Kreisklasse C 3**

Ellmendingen II – Wurmberg II 0:4. Daniel Jourdan (17.), Jonas Binzenhöfer (27., 71.) sowie Timo Sobiech (44.) waren die Schützen. *sim, dom, dg*

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

PZ Mühlacker vom 18.10.2021

Sport

„Zasch“ bleibt oben dran

- A1: Freistoßtreffer erlöst Spielvereinigung auswärts in Ersingen.
- Spitzenreiter Enzberg beim Derby gegen Sportfreunde in Torlaune.

PFORZHEIM

Enzberg bleibt in der Fußball-Kreisklasse A1 Pforzheim Spitze, nachdem man bei den Sportfreunden Mühlacker glatt mit 7:1 gewann.

Ersingen II – Zaisersweiher 2:3. Fabrice Meier brachte die Ersinger nach einer Viertelstunde in Front, bis zur Pause drehten Jannik Specht (22., Elfmeter) und Silvio Berloger (33.) den Spieß aber um. Nach 76 Minuten wieder Gleichstand, als Dirk Armbruster zum 2:2 traf. Mit einem Freistoß machte Serdar Caliskan (88.) die Gäste doch zum Sieger, die in der Tabelle weiter unter den Topteams mitmischen.

Ispringen II – Ölbronn-Dürrn 3:3. Gerechtes Unentschieden in Ispringen, wo die Gastgeber nach einem Treffer von Kevin Augenstein (24.) zur Pause mit 1:0 führten. Jan Kicherer glich zum 1:1 aus (58.), Andreas Tsimis konterte schnell mit dem 2:1 (60.). Timo Penzinger sorgte aber wieder für Gleichstand (70.); nachdem Tsimis zum 3:2 getroffen hatte (80.) besorgte Thorsten Klusch den 3:3-Endstand (81.).

SG 08/Hellas Mühlacker – Niefern II 1:1. Abschnitt eins sah die Gastgeber klar im Vorteil, die durch Theofanis Moschou auch früh in Führung gehen konnten. Mehr Spielanteile nach dem Wiederanpfiff für die Nieferner und folgerichtig sicherten sich das Reserve-Team dank Sempachitin Sadik noch ein Remis (75.).

Kieselbronn – Stein 2:0. Klare Dominanz der Kieselbronner in Hälfte eins, trotz einer Vielzahl von Torchancen aber „nur“ eine 2:0-Führung zur Pause nach den Treffern von Marvin Görnig (2.) und Marco Bücking (19.). Gleich nach dem Wechsel der überraschende Anschlusstreffer der Gäste durch Halit Ankat (49.), ernsthaft in Gefahr kam der Kieselbronner Sieg in der nun zusehends schwächer werdenden Partie aber nicht mehr.

Lienzingen – Eisingen 1:2. Die Lienzinger waren in Durchgang eins dominierend und führten zur Pause auch verdient mit 1:0, nachdem Pascal Bleisteiner getroffen hatte (32.). Gleich nach dem Wechsel Elfmeter für den Gast und AnthonyLe Falher ließ sich die Chance nicht nehmen. Nach einem Abwehrfehler der Lienzinger lag Eisingen sogar vorn (62.). Da die Einheimischen noch zwei Ampelkarten kassierten (75., 80.) musste ihre Schlussoffensive ausfallen.

SF Mühlacker – Enzberg 1:7. Keine Minute war gespielt, als Marvin John den Gast in Front brachte, Nils Westermann legte gleich das 0:2 nach (10.). Dann verkürzte Caner Korkmaz für die personell arg gebeutelten Sportfreunde zwar (22.), Christopher Stoll konterte aber noch vor der Pause mit dem 1:3 (37.). Im zweiten Abschnitt dann weiter wesentlich cleverere Gäste, die ihre Chancen eiskalt nutzten und durch Oliver Rolle (49.), erneut Stoll (65.), Anton Schaubert (77.) und Robin Lindner (78.) noch ein 7:1 herausschossen.

Königsbach – Türkischer SV Mühlacker 2:2. Insgesamt ein recht ausgeglichenes Spiel in Königsbach mit einem Chancenplus der Gastgeber, zunächst aber clevereren Gästen. Die legten durch Ugur Bozkaya (12.) und Dennis Öztürk (44.) ein 2:0 vor. Für den Anschlusstreffer sorgte Julian Vetter in der 61. Minute. Den insgesamt verdienten Punkt sicherte Samuel Dollmann Königsbach mit einem Handelfmeter in der Nachspielzeit.

Ötisheim – Wimsheim 0:4. Wimsheim hatte das Spiel bei der 3:0-Führung durch Sammy Radhouani, Milos Stankovic und Marco Mössner schon zur Pause entschieden und konnte sich so in Ötisheim nach Wiederbeginn aufs Verwalten des Ergebnisses beschränken. Alexandru Hampu legte noch das 0:4 nach. *sim*

Enge Partie: Am Ende setzte sich Zaisersweiher mit Tim Reinisch (rechts) gegen Ersingen II um Tim Hoelzle mit 3:2 durch. FOTO: RIPBERGER

BFV-LANDESLIGA MITTELBADEN

ATSV Mutschelbach 2 – TuS Bilfingen	**2:3**
1.FC Ispringen – 1.FC 08 Birkenfeld	**2:0**
FC Östringen – FC Nöttingen 2	**4:1**
1.FC Ersingen – FV Ettlingenweier	**2:1**
TSV 05 Reichenbach – VfB Bretten	**2:0**
SV Kickers Büchig – SpVgg FC 07 Heidelsheim	**2:1**
FV Hambrücken – FC 08 Neureut	**2:1**
VfB 05 Knielingen – SV Huchenfeld	**2:1**

1.	(1).	VfB Bretten	11	9	0	2	28:9	27
2.	(3).	TSV 05 Reichenbach	10	8	1	1	27:7	25
3.	(2).	FC Nöttingen 2	10	7	2	1	24:9	23
4.	(5).	FC Östringen	10	6	2	2	27:13	20
5.	(4).	SpVgg FC 07 Heidelsheim	10	6	1	3	22:16	19
6.	(6).	1.FC 08 Birkenfeld	10	5	1	4	27:17	16
7.	(8).	1.FC Ersingen	10	4	3	3	19:15	15
8.	(7).	SV Huchenfeld	10	5	0	5	24:24	15
9.	(10).	VfB 05 Knielingen	11	4	3	4	17:17	15
10.	(11).	SV Kickers Büchig	11	4	2	5	20:28	14
11.	(12).	1.FC Ispringen	11	4	1	6	15:16	13
12.	(9).	ATSV Mutschelbach 2	10	3	3	4	20:19	12
13.	(14).	FV Hambrücken	10	3	3	4	15:19	12
14.	(13).	FV Ettlingenweier	10	3	1	6	13:27	10
15.	(15).	FC 08 Neureut	11	3	0	8	21:32	9
16.	(16).	TuS Bilfingen	11	2	1	8	15:41	7
17.	(17).	SV Büchenbronn	10	0	0	10	11:36	0

BFV-KREISLIGA PFORZHEIM

1.FC Nußbaum – SpVgg Conweiler-Schwann	**2:2**
FV Öschelbronn – SV Kickers Pforzheim	**3:3**
TSV Wurmberg-Neub. – TSV Weiler	**2:0**
FC Fatihspor Pforzheim – FV Wildbad	**3:4**
FC Alemannia Wilferdingen – FV 09 Niefern	**2:0**
1.FC Dietlingen – GU-Türk. SV Pforzheim	**0:5**
1.FC Alem. Hamberg – TSV Grunbach	**1:1**
FC Germ. Singen – FV Göbrichen	**4:3**
FV Knittlingen – FSV Buckenberg	**5:1**

1.	(1).	GU-Türk. SV Pforzheim	11	10	1	0	42:3	31
2.	(2).	FC Fatihspor Pforzheim	12	7	1	4	26:17	22
3.	(4).	SV Kickers Pforzheim	11	5	5	1	21:14	20
4.	(3).	1.FC Dietlingen	11	6	2	3	19:15	20
5.	(6).	TSV Grunbach	11	5	4	2	16:7	19
6.	(9).	FC Alemannia Wilferdingen	12	6	1	5	24:22	19
7.	(5).	FV 09 Niefern	12	6	1	5	19:24	19
8.	(7).	SpVgg Conweiler-Schwann	12	5	3	4	27:15	18
9.	(8).	1.FC Bauschlott	11	3	8	0	20:12	17
10.	(10).	1.FC Nußbaum	12	4	4	4	15:22	16
11.	(11).	FV Öschelbronn	11	4	3	4	18:26	15
12.	(12).	1.FC Alem. Hamberg	11	4	2	5	19:21	14
13.	(14).	TSV Wurmberg-Neub.	10	3	3	4	18:17	12
14.	(13).	FSV Buckenberg	11	3	3	5	16:22	12
15.	(15).	FV Knittlingen	12	3	2	7	24:33	11
16.	(17).	FC Germ. Singen	10	3	1	6	15:24	10
17.	(18).	FV Wildbad	12	3	1	8	21:37	10
18.	(16).	FV Göbrichen	11	1	4	6	17:24	7
19.	(19).	TSV Weiler	11	1	1	9	9:31	4

BFV-KREISKLASSE A1 PFORZHEIM

1.FC Kieselbronn – TG Stein	**2:1**
SV Königsbach – Türkischer SV Mühlacker	**2:2**
TSV Ötisheim – TSV Wimsheim	**0:4**
1.FC Ersingen 2 – SpVgg. Zaisersweiher 1	**2:3**
1.FC Ispringen 2 – SG Ölbronn-Dürrn	**3:3**
FV Lienzingen – FSV Eisingen	**1:2**
SG 08 Hellas Mühlacker – FV 09 Niefern 2	**1:1**
Spfr. Mühlacker – FC Vikt. Enzberg	**1:7**

1.	(1).	FC Vikt. Enzberg	9	7	1	1	31:9	22
2.	(2).	TSV Wimsheim	9	6	2	1	20:11	20
3.	(3).	FSV Eisingen	9	6	1	2	21:10	19
4.	(4).	SpVgg. Zaisersweiher 1	9	6	1	2	19:8	19
5.	(5).	1.FC Kieselbronn	9	6	1	2	18:12	19
6.	(6).	Türkischer SV Mühlacker	9	4	4	1	21:14	16
7.	(7).	SG Ölbronn-Dürrn	9	4	2	3	21:15	14
8.	(8).	SV Königsbach	9	3	2	4	20:18	11
9.	(9).	1.FC Ersingen 2	9	2	4	3	17:20	10
10.	(10).	Spfr. Mühlacker	9	2	3	4	17:23	9
11.	(12).	1.FC Ispringen 2	9	2	3	4	13:21	9
12.	(11).	TSV Ötisheim	9	2	3	4	18:27	9
13.	(14).	FV 09 Niefern 2	9	2	1	6	13:23	7
14.	(13).	TG Stein	9	2	1	6	11:26	7
15.	(15).	FV Lienzingen	9	1	2	6	16:24	5
16.	(16).	SG 08 Hellas Mühlacker	9	1	1	7	11:26	4

BFV-KREISKLASSE A2 PFORZHEIM

FV Tiefenbronn – TSV Mühlhausen an der Würm	**3:4**
1.FC Schellbronn – 1.FC 08 Birkenfeld 2	**0:2**
SG Unterreichenbach Schwarzenberg – SV Huchenfeld 2	**7:2**
Spfr. Feldrennach – SV Neuhausen	**2:2**
TuS Ellmendingen – 1.FC Engelsbrand	**1:0**
1.FC Calmbach – SV Büchenbronn 2	**0:3**
FV Langenalb – SG Oberes Enztal	**0:0**
VfL Höfen – TSV Schömberg 1901 e.V.	**0:3**

1.	(1).	TuS Ellmendingen	9	9	0	0	34:6	27
2.	(3).	SG Unterr.bach Schwarzenb.	9	7	2	0	40:12	23
3.	(2).	1.FC Engelsbrand	9	7	0	2	40:13	21
4.	(4).	SV Neuhausen	9	5	2	2	24:12	17
5.	(5).	1.FC 08 Birkenfeld 2	9	5	2	2	22:13	17
6.	(6).	TSV Schömberg 1901 e.V.	9	5	2	2	18:19	17
7.	(7).	SV Büchenbronn 2	9	5	1	3	18:11	16
8.	(9).	Spfr. Feldrennach	9	3	2	4	17:19	11
9.	(8).	1.FC Calmbach	9	3	2	4	19:26	11
10.	(10).	FV Tiefenbronn	9	3	1	5	16:27	10
11.	(11).	1.FC Schellbronn	9	2	1	6	12:17	7
12.	(13).	FV Langenalb	9	2	1	6	15:24	7
13.	(12).	SV Huchenfeld 2	9	2	1	6	14:38	7
14.	(16).	TSV Mühlhausen/Würm	9	2	0	7	17:34	6
15.	(14).	SG Oberes Enztal	9	1	2	6	10:28	5
16.	(15).	VfL Höfen	9	0	3	6	10:27	3

BFV-KREISKLASSE B1 PFORZHEIM

SV Kickers Pforzheim II – FC Baden Darmsbach e.V.	**1:1**
SK Hagenschieß – SG Ölbronn-Dürrn 2	**1:1**
FC Germ. Singen 2 – TuS Bilfingen 2	**3:2**
FV Öschelbronn 2 – TSV Wimsheim 2	**4:2**
SG 08 Hellas Mühlacker 2 – PSG 05 Pforzheim	**0:8**
FV Knittlingen 2 – FSV Buckenberg 2	**1:1**
TSV Maulbronn	**spfr.**
FC Fatihspor Pforzheim 2	**spfr.**

1.	(4).	PSG 05 Pforzheim	7	5	1	1	32:9	16
2.	(1).	FC Fatihspor Pforzheim 2	7	5	1	1	14:7	16
3.	(2).	FSV Buckenberg 2	8	4	3	1	23:10	15
4.	(3).	SV Kickers Pforzheim II	8	4	3	1	18:15	15
5.	(5).	FC Germ. Singen 2	9	5	0	4	20:18	15
6.	(7).	SG Ölbronn-Dürrn 2	7	3	2	2	20:15	11
7.	(6).	TSV Maulbronn	7	3	1	3	23:11	10
8.	(11).	FV Öschelbronn 2	7	3	1	3	14:12	10
9.	(8).	TuS Bilfingen 2	9	3	0	6	14:36	9
10.	(10).	SK Hagenschieß	7	2	2	3	14:14	8
11.	(12).	FV Knittlingen 2	9	2	2	5	8:14	8
11.	(9).	TSV Wimsheim 2	7	2	2	3	8:14	8
13.	(13).	FC Baden Darmsbach e.V.	7	1	2	4	11:29	5
14.	(14).	SG 08 Hellas Mühlacker 2	7	0	2	5	6:21	2

FUSSBALL.DE

BFV-KREISKLASSE B2 PFORZHEIM

TV Gräfenhausen – TSV Weiler 2	**7:1**
SG Unterr.bach Schwarzenberg 2 – VFB Pfinzweiler	**2:3**
Spfr. Dobel – SpVgg Conw.-Schw. 2	**1:1**
FV Langenalb 2 – SpVgg Dillweißenstein	**0:9**
SC Pforzheim – 1.FC Engelsbrand 2	**2:1**
GU-Türk. SV Pforzheim 2	**spfr.**
TSV Grunbach 2 – SV Neuhausen 2	**ausg.**

1.	(1).	TV Gräfenhausen	8	7	0	1	40:15	21
2.	(2).	1.FC Engelsbrand 2	7	5	1	1	18:9	16
3.	(3).	GU-Türk. SV Pforzheim 2	6	5	0	1	24:6	15
4.	(4).	VFB Pfinzweiler	7	5	0	2	19:17	15
5.	(7).	SC Pforzheim	7	4	0	3	23:15	12
6.	(5).	TSV Grunbach II	6	3	2	1	14:9	11
7.	(6).	SpVgg Conw.-Schw. 2	7	3	2	2	11:7	11
8.	(8).	SG Unterreichenb. Schwarz. 2	8	3	0	5	18:20	9
9.	(9).	SV Neuhausen 2	7	3	0	4	19:31	9
10.	(12).	SpVgg Dillweißenstein	7	2	0	5	16:19	6
11.	(10).	Spfr. Dobel	6	1	1	4	8:16	4
12.	(11).	TSV Weiler 2	7	1	0	6	10:28	3
13.	(13).	FV Langenalb 2	7	0	0	7	10:38	0

BFV-KREISKLASSE C1 PFORZHEIM

Spfr. Mühlacker – FC Vikt. Enzberg 2	**1:1**
1.FC Kieselbronn 2 – TG Stein 2	**6:0**
SV Königsbach 2 – Türkischer SV Mühlacker 2	**9:1**
TSV Maulbronn 2 – SpVgg. Zaisersweiher 2	**2:1**
TSV Ötisheim 2 – 1. Fußballclub Pforzheim 2018 1	**1:3**
PSG 05 Pforzheim 2	**spfr.**
SK Hagenschieß 2	**spfr.**
FV Lienzingen 2 – FSV Eisingen 2	**abs.**

1.	(1).	1. Fußballclub Pforzheim 1	7	7	0	0	42:7	21
2.	(2).	SV Königsbach 2	6	6	0	0	32:4	18
3.	(3).	1.FC Kieselbronn 2	8	6	0	2	30:10	18
4.	(4).	PSG 05 Pforzheim 2	7	4	1	2	18:8	13
5.	(5).	FV Lienzingen 2	7	4	1	2	16:12	13
6.	(7).	Spfr. Mühlacker	7	3	1	3	11:21	10
7.	(6).	FSV Eisingen 2	4	3	0	1	10:8	9
8.	(8).	FC Vikt. Enzberg 2	7	2	1	4	20:14	7
9.	(9).	TSV Ötisheim 2	6	2	0	4	8:12	6
10.	(10).	Türkischer SV Mühlacker 2	5	2	0	3	12:23	6
11.	(11).	TG Stein 2	7	2	0	5	18:30	6
12.	(12).	SK Hagenschieß 2	8	1	1	6	16:37	4
13.	(14).	TSV Maulbronn 2	7	1	0	6	5:28	3
14.	(13).	SpVgg. Zaisersweiher 2	6	0	1	5	5:29	1

BFV-KREISKLASSE C2 PFORZHEIM

SG Oberes Enztal 2 – ASV Arnbach	**5:3**
SV Ottenhausen – SG Oberes Enztal 2	**3:1**
VfL Höfen 2 – TSV Schömberg 1901 e.V.	**2:3**
1.FC Calmbach 2 – SV Büchenbronn 3	**0:0**
1.FC Schellbronn 2 – ASV Arnbach	**4:3**
TuS Ellmendingen 2 – FV Wildbad II	**3:0**
SG Unterreichenbach Schwarzenberg 3	**spfr.**
SV Hohenwart	**spfr.**
TV Gräfenhausen 2	**spfr.**

1.	(1).	SV Hohenwart	7	6	1	0	29:6	19
2.	(3).	TuS Ellmendingen 2	6	5	1	0	44:4	16
3.	(2).	FV Wildbad II	7	5	0	2	25:10	15
4.	(7).	SV Ottenhausen	8	3	4	1	20:24	13
5.	(4).	TV Gräfenhausen 2	7	4	0	3	13:10	12
6.	(6).	SV Büchenbronn 3	7	3	2	2	13:7	11
7.	(5).	VfL Höfen 2	8	3	2	3	19:26	11
8.	(9).	1.FC Schellbronn 2	7	3	0	4	17:20	9
9.	(8).	1.FC Calmbach 2	6	2	2	2	11:15	8
10.	(11).	TSV Schömberg 1901 e.V.	8	2	1	5	12:28	7
11.	(10).	SG Oberes Enztal 2	8	2	0	6	12:37	6
12.	(12).	ASV Arnbach	7	1	0	6	10:25	3
13.	(13).	SG Unterr.bach Schwarz. 3	6	0	1	5	5:18	1

BFV-KREISKLASSE C3 PFORZHEIM

1.FC Nußbaum 2 – SpVgg Conweiler-Schwann 3	**1:0**
TuS Ellmendingen 3 – TSV Wurmberg-Neub. 2	**0:4**
FV Tiefenbronn 2 – 1. Fußballclub Pforzheim 2018 2	**2:1**
PSG 05 Pforzheim 3 – FSV Buckenberg III	**1:1**
1.FC Alem. Hamberg 2 – FC Baden Darmsbach e.V. 2	**9:0**
1.FC Dietlingen 2 – 1. FC Bauschlott II	**1:5**
FC. Alem. Wilferdingen II	**spfr.**
FV Göbrichen 2	**spfr.**

1.	(1).	1.FC Alem. Hamberg 2	8	8	0	0	25:2	24
2.	(2).	FSV Buckenberg III	8	6	1	1	22:7	19
3.	(5).	1. FC Bauschlott II	7	6	0	1	29:7	18
4.	(3).	SpVgg Conweiler-Schwann 3	8	5	1	2	27:16	16
5.	(4).	1.FC Dietlingen 2	8	5	0	3	31:16	15
6.	(7).	1.FC Nußbaum 2	8	4	1	3	22:13	13
7.	(9).	TSV Wurmberg-Neub. 2	7	4	0	3	29:13	12
8.	(6).	TuS Ellmendingen 3	8	4	0	4	18:18	12
9.	(8).	FC. Alem. Wilferdingen II	7	3	1	3	16:8	10
10.	(10).	FV Tiefenbronn 2	7	2	1	4	7:19	7
11.	(11).	PSG 05 Pforzheim 3	8	1	1	6	14:28	4
12.	(12).	1. Fußballclub Pforzheim 2	8	1	0	7	9:35	3
13.	(13).	FV Göbrichen 2	6	0	1	5	7:23	1
14.	(14).	FC Baden Darmsbach e.V. 2	8	0	1	7	6:57	1

BEZIRKSLIGA ENZ/MURR

TSV 1899 Benningen – Drita Kosova Kornwestheim	**2:2**
TSV Münchingen – MTV 1846 Ludwigsburg	**1:3**
TSV Höfingen – TASV Hessigheim	**0:4**
NK Croatia Bietigheim – TSV Merklingen	**3:4**
SV Perouse – TV Aldingen	**1:1**
FSV 08 Bietigheim-Bissingen II – TSV Heimsheim	**5:2**
TSV Phönix Lomersheim – FV Löchgau II	**4:0**
SKV Rutesheim II – SV Gebersheim	**2:3**
AKV B.G. Ludwigsburg – TSV Schwieberdingen	**5:2**

1.	(1).	NK Croatia Bietigheim	9	7	1	1	32:14	22
2.	(3).	TASV Hessigheim	9	6	2	1	19:7	20
3.	(5).	FSV 08 Bietigheim-Biss. II	9	6	1	2	32:18	19
4.	(2).	SV Perouse	9	6	1	2	22:11	19
5.	(6).	TSV Phönix Lomersheim	9	5	3	1	24:10	18
6.	(4).	TV Aldingen	9	5	3	1	25:19	18
7.	(7).	TSV Heimsheim	9	5	0	4	19:13	15
8.	(10).	AKV B.G. Ludwigsburg	9	4	2	3	22:16	14
9.	(8).	TSV 1899 Benningen	9	4	2	3	18:17	14
10.	(9).	Drita Kosova Kornwestheim	9	4	1	4	27:24	13
11.	(11).	SV Gebersheim	9	4	0	5	22:24	12
12.	(12).	FV Löchgau II	9	2	3	4	9:22	9
13.	(13).	SKV Rutesheim II	9	2	2	5	17:21	8
14.	(14).	TSV Münchingen	9	2	2	5	14:23	8
15.	(15).	TSV Schwieberdingen	9	2	0	7	16:26	6
16.	(17).	TSV Merklingen	9	2	0	7	13:29	6
17.	(18).	MTV 1846 Ludwigsburg	9	1	2	6	11:30	5
18.	(16).	TSV Höfingen	9	1	1	7	12:30	4

KREISLIGA A2 ENZ/MURR

SV Pattonville II – FC Gerlingen	**3:3**
Spvgg Warmbronn – TSF Ditzingen	**6:3**
Spvgg Mönsheim – TSV Asperg	**2:4**
Spvgg Weil der Stadt – Spvgg Renningen	**2:0**
TSV Malmsheim – SV Friolzheim	**3:0**
TSC Kornwestheim – TSV Schwieberdingen II	**6:1**
TV Möglingen – VfB Tamm	**1:1**
Spvgg Hirschl.-Schöckingen – TSV Flacht	**1:0**

1.	(1).	TSV Korntal	8	7	1	0	34:3	22
2.	(2).	TSC Kornwestheim	9	7	0	2	37:18	21
3.	(3).	Spvgg Warmbronn	8	6	1	1	31:11	19
4.	(4).	Spvgg Hirschl.-Schöckingen	9	6	1	2	23:10	19
5.	(6).	Spvgg Weil der Stadt	8	5	2	1	22:7	17
6.	(5).	TV Möglingen	8	5	2	1	19:7	17
7.	(8).	TSV Malmsheim	9	4	3	2	13:17	15
8.	(7).	TSF Ditzingen	8	4	0	4	13:13	12
9.	(11).	TSV Asperg	9	3	2	4	17:16	11
10.	(9).	Spvgg Renningen	8	3	2	3	12:15	11
11.	(10).	VfB Tamm	8	1	6	1	11:11	9
12.	(13).	FC Gerlingen	8	1	4	3	11:18	7
13.	(12).	TSV Schwieberdingen II	9	2	1	6	12:40	7
14.	(14).	TSV Flacht	8	1	1	6	2:16	4
15.	(15).	SV Friolzheim	9	1	1	7	11:28	4
16.	(16).	Spvgg Mönsheim	9	1	1	7	12:36	4
17.	(17).	SV Pattonville II	9	0	2	7	16:30	2

KREISLIGA A3 ENZ/MURR

VfL Gemmrigheim – TSV Häfnerhaslach	**0:1**
SV Kaman 91 Bönnigheim – SGM Riexingen	**2:2**
SV Germania Bietigheim II – SG Roßwag Mühlhausen	**3:1**
TSV Kleinglattbach – SGM Sachsenheim	**3:0**
SGM SC Hohenh.-SV Freud. – TSV Nussdorf	**1:2**
Spvgg Besigheim – SV Iptingen	**5:6**
VfR Sersheim – SV Illingen	**4:0**
VfR Sersheim – SG Roßwag Mühlhausen	**2:1**

1.	(1).	TSV Nussdorf	7	7	0	0	22:5	21
2.	(2).	VfR Sersheim	7	5	1	1	15:8	16
3.	(3).	SV Germania Bietigheim II	7	5	0	2	18:11	15
4.	(5).	SV Iptingen	7	4	1	2	28:19	13
5.	(4).	SGM SC Hohenh.-SV Freud.	7	4	0	3	11:13	12
6.	(7).	Spvgg Besigheim	6	3	1	2	15:11	10
7.	(9).	TSV Häfnerhaslach	7	3	1	3	13:9	10
8.	(6).	SG Roßwag Mühlhausen	6	3	1	2	15:12	10
9.	(8).	SGM Riexingen	7	2	3	2	15:12	9
10.	(11).	SGM Sachsenheim	6	2	0	4	9:11	6
11.	(10).	SV Illingen	6	2	0	4	10:13	6
12.	(13).	TSV Kleinglattbach	7	1	3	3	11:19	6
13.	(12).	VfL Gemmrigheim	6	1	0	5	9:18	3
14.	(14).	SV Kaman 91 Bönnigheim	6	0	2	4	8:15	2
15.	(15).	TSV Bönnigheim	6	0	1	5	7:30	1

KREISLIGA B4 ENZ/MURR

TSV Malmsheim II – Türk Gücü Möglingen II	**0:0**
Spvgg Weil der Stadt II – TSV Heimsheim II	**1:3**
Enosis Leonberg – TSV Merklingen II	**2:3**
Spvgg Renningen II – FC Sportfr. Münklingen	**6:1**
GSV Hemmingen II – KSV Renningen	**2:5**
AC Italia Markgröningen II – SV Leonberg/Eltingen II	**1:9**
Spvgg Warmbronn II – TSV Weissach	**2:1**
Spvgg Mönsheim II – SV Friolzheim II	**h.na.**

1.	(1).	SV Leonberg/Eltingen II	7	6	1	0	27:5	19
2.	(2).	KSV Renningen	7	6	0	1	40:8	18
3.	(3).	TSV Merklingen II	7	6	0	1	19:10	18
4.	(5).	Spvgg Warmbronn II	7	4	1	2	18:12	13
5.	(4).	TSV Malmsheim II	6	3	2	1	13:7	11
6.	(8).	TSV Heimsheim II	7	3	1	3	12:12	10
7.	(6).	Enosis Leonberg	6	3	0	3	25:10	9
8.	(7).	Spvgg Weil der Stadt II	6	2	2	2	10:9	8
9.	(13).	Spvgg Renningen II	7	2	1	4	14:22	7
10.	(9).	TSV Weissach	7	2	1	4	7:16	7
11.	(10).	SV Friolzheim II	6	2	0	4	8:26	6
12.	(11).	GSV Hemmingen II	6	1	1	4	17:24	4
13.	(12).	AC Italia Markgröningen II	6	1	1	4	9:28	4
14.	(15).	Türk Gücü Möglingen II	6	0	3	3	7:20	3
15.	(14).	FC Sportfr. Münklingen	7	0	2	5	8:25	2
16.	(16).	Spvgg Mönsheim II	0	0	0	0	0:0	0

KREISLIGA B6 ENZ/MURR

TSV Wiernsheim – TSV Hochdorf / Enz	**4:3**
SGM SC Hoh.-SV Freud. II – FV Markgröningen	**1:4**
TSV Enzweihingen – SV Illingen II	**2:0**
TSV Großglattbach – FC Gündelbach	**2:0**
SV Horrheim – SV Walheim	**9:0**
SpVgg Bissingen III – VfB Vaihingen/Enz	**0:16**
TSV Ensingen – SV Sternenfels	**3:1**
TSV Phönix Lomersheim II	**spfr.**

1.	(1).	SV Horrheim	7	7	0	0	43:5	21
2.	(2).	TSV Enzweihingen	6	6	0	0	36:4	18
3.	(3).	VfB Vaihingen/Enz	6	6	0	0	35:3	18
4.	(5).	TSV Großglattbach	7	5	1	1	24:12	16
5.	(6).	TSV Ensingen	6	5	0	1	30:5	15
6.	(4).	TSV Phönix Lomersheim II	6	4	1	1	23:11	13
7.	(7).	TSV Wiernsheim	7	4	0	3	20:16	12
8.	(8).	SV Walheim	6	2	1	3	12:21	7
9.	(11).	FV Markgröningen	6	2	0	4	16:18	6
10.	(9).	SV Sternenfels	7	2	0	5	5:22	6
11.	(10).	SGM SC Hoh.-SV Freud. II	7	1	1	5	11:21	4
12.	(13).	TSV Hochdorf / Enz	6	1	0	5	7:41	3
13.	(12).	SpVgg Bissingen III	6	1	0	5	7:51	3
14.	(14).	SV Illingen II	6	0	0	6	2:13	0
15.	(15).	FC Gündelbach	7	0	0	7	8:36	0

KREISLIGA B7 ENZ/MURR

TSV Ensingen II – SGM Sternenfels II/Häfn. II/Gündelb. II	**2:0**
TSV Enzweihingen II – FV Kirchheim	**0:9**
SV Riet – TSV Nussdorf II	**1:4**
TSV Kleinglattbach II – SGM Sachsenheim II	**2:1**
TSV Großglattbach II – SGM Riexingen II	**0:4**
SpVgg Bissingen – VfB Vaihingen/Enz II	**3:0**
SV Horrheim II – SG Roßwag Mühlhausen II	**3:2**
TSV Wiernsheim II – SV Iptingen II	**2:2**

1.	(1).	SGM Riexingen II	7	7	0	0	30:4	21
2.	(2).	FV Kirchheim	7	6	1	0	36:2	19
3.	(3).	SpVgg Bissingen	7	5	2	0	29:3	17
4.	(5).	TSV Nussdorf II	7	5	0	2	23:14	15
5.	(6).	TSV Ensingen II	7	5	0	2	8:9	15
6.	(4).	SG Roßwag Mühlhausen II	7	4	1	2	18:16	13
7.	(8).	SV Horrheim II	7	4	1	2	17:18	13
8.	(7).	SV Riet	7	3	1	3	21:12	10
9.	(9).	SGM Sachsenheim II	7	3	0	4	12:15	9
10.	(11).	TSV Kleinglattbach II	7	2	1	4	14:17	7
11.	(12).	SV Iptingen II	7	1	2	4	12:20	5
12.	(10).	TSV Großglattbach II	7	1	2	4	5:15	5
13.	(13).	VfB Vaihingen/Enz II	7	1	1	5	8:19	4
14.	(14).	SGM Sternenfels II/Häf. II/Gü. II	7	1	1	5	5:24	4
15.	(15).	TSV Wiernsheim II	7	1	1	5	5:28	4
16.	(16).	TSV Enzweihingen II	7	0	0	7	5:32	0

BFV-KREISLIGA KARLSRUHE

SG Stupferich – TV Spöck	**3:1**
FV Linkenheim – SG DJK/FV Daxlanden	**0:1**
FC Alem. Eggenstein – FV Spfr. Forchheim	**0:0**
ASV Durlach – FVgg Weingarten	**7:0**
ASV Durlach – SpVgg Söllingen	**3:2**
FC West Karlsruhe – FVgg Weingarten	**2:6**
DJK Mühlburg – FV Malsch	**0:2**
SC Wettersbach – KIT Sport-Club	**1:0**
FC Viktoria Jöhlingen – FV Leopoldshafen	**2:2**
FC Germ. Neureut – FC Busenbach	**1:1**

1.	(1).	FVgg Weingarten	9	7	1	1	28:16	22
2.	(3).	FV Malsch	9	6	2	1	20:9	20
3.	(4).	ASV Durlach	7	6	1	0	27:5	19
4.	(2).	TSV Auerbach	8	6	1	1	22:15	19
5.	(5).	TV Spöck	9	4	2	3	24:11	14
6.	(6).	KIT Sport-Club	9	4	2	3	14:15	14
7.	(7).	FC Busenbach	8	3	4	1	17:15	13
8.	(11).	SG Stupferich	8	4	0	4	15:10	12
9.	(8).	FV Spfr. Forchheim	8	3	3	2	11:10	12
10.	(9).	FC Germ. Neureut	8	3	3	2	12:12	12
11.	(13).	SC Wettersbach	8	3	2	3	10:12	11
12.	(10).	DJK Mühlburg	9	3	1	5	12:17	10
13.	(12).	SpVgg Söllingen	9	2	3	4	15:15	9
14.	(15).	SG DJK/FV Daxlanden	8	2	3	3	12:18	9
15.	(14).	FC Viktoria Jöhlingen	9	1	5	3	14:18	8
16.	(16).	FC Alem. Eggenstein	9	1	3	5	12:20	6
17.	(17).	FC West Karlsruhe	9	0	4	5	12:26	4
18.	(18).	FV Linkenheim	8	1	0	7	4:18	3
19.	(19).	FV Leopoldshafen	8	0	2	6	11:30	2

BFV-KREISKLASSE A2 KARLSRUHE

FC Südstern Karlsruhe – SVK Beiertheim	**0:0**
ATSV Kleinsteinbach – SG Stupferich 2	**1:0**
FV Spfr. Forchheim 2 – SC Neuburgweier	**2:0**
TV Mörsch – SpG Burbach/Pfaffenrot	**2:2**
FV Alem. Bruchhausen – ASV Wolfartsweier	**4:0**
TSV Schöllbronn – SSV Ettlingen	**2:2**
TSV Oberweier – FV Ettlingenweier 2	**7:0**
FC Vikt. Berghausen – Post Südstadt Karlsruhe	**4:1**

1.	(1).	TSV Schöllbronn	9	7	1	1	24:13	22
2.	(2).	FC Vikt. Berghausen	9	7	0	2	30:16	21
3.	(5).	FV Alem. Bruchhausen	9	6	0	3	29:10	18
4.	(3).	SVK Beiertheim	9	5	3	1	22:8	18
5.	(6).	ATSV Kleinsteinbach	9	6	0	3	20:19	18
6.	(4).	SSV Ettlingen	9	5	2	2	24:15	17
7.	(7).	FV Spfr. Forchheim 2	9	5	0	4	21:17	15
8.	(8).	FC Südstern Karlsruhe	8	4	1	3	16:18	13
9.	(9).	SC Neuburgweier	9	4	0	5	13:17	12
10.	(12).	TSV Oberweier	8	3	1	4	15:12	10
11.	(11).	SpG Burbach/Pfaffenrot	9	3	1	5	12:22	10
12.	(10).	SG Stupferich 2	9	3	0	6	11:19	9
13.	(13).	ASV Wolfartsweier	9	2	1	6	15:24	7
14.	(14).	FV Ettlingenweier 2	9	2	0	7	14:29	6
15.	(15).	TV Mörsch	9	1	2	6	7:17	5
16.	(16).	Post Südstadt Karlsruhe	9	0	4	5	9:26	4

BFV-KREISKLASSE B2 KARLSRUHE

SC Schielberg – FC Fackel Karlsruhe	**2:0**
FC Südstern Karlsruhe 2 – SVK Beiertheim 2	**0:0**
SpVgg Olympia Hertha KA – SG Siemens Karlsruhe	**3:0**
FV Alem. Bruchhausen 2 – FT Forchheim	**1:1**
TSV Schöllbronn 2 – SSV Ettlingen 2	**0:4**
TSV Spessart – VfR Ittersbach	**1:2**
SV Völkersbach – FC Español Karlsruhe	**1:5**
SpG Herrenalb/Neusatz-Rotensol – DJK Karlsruhe-Ost	**5:2**

1.	(1).	FC Fackel Karlsruhe	9	7	0	2	26:16	21
2.	(3).	SC Schielberg	9	6	1	2	20:12	19
3.	(2).	TSV Spessart	9	6	0	3	28:16	18
4.	(5).	SpG Herrenalb/Neusatz-Rot.	9	5	2	2	33:17	17
5.	(7).	SpVgg Olympia Hertha KA	9	4	3	2	24:17	15
6.	(9).	VfR Ittersbach	9	4	3	2	23:24	15
7.	(4).	SG Siemens Karlsruhe	9	4	2	3	30:16	14
8.	(6).	FT Forchheim	9	3	4	2	22:17	13
9.	(10).	FC Español Karlsruhe	9	4	1	4	26:23	13
10.	(8).	DJK Karlsruhe-Ost	9	3	3	3	24:28	12
11.	(12).	FC Südstern Karlsruhe 2	9	3	1	5	21:36	10
12.	(15).	SSV Ettlingen 2	9	3	0	6	16:20	9
13.	(11).	SV Völkersbach	9	2	3	4	15:20	9
14.	(13).	FV Alem. Bruchhausen 2	9	2	2	5	17:26	8
15.	(14).	SVK Beiertheim 2	9	2	2	5	13:23	8
16.	(16).	TSV Schöllbronn 2	9	0	1	8	5:32	1

Alarmanlagen/ Einbruchschutz

SKS Sicherheitstechnik Schweizer GmbH & Co. KG
(elektron.) Schließanlagen · mech. Absicherungen
Videoüberwachung · Alarmanlagen · Tresore
Tel. 07231 / 23444 · kontakt@sks-schweizer.de
Bleichstr. 48 · Pforzheim · www.sks-schweizer.de

Arbeitsbühnen-vermietung

Arbeitsbühnenverleih Schirdewan
Verleih von 3,5-t-Arbeitsbühnen, Scherenbühnen, Gelenkteleskopbühnen für Handwerk und Industrie Auto-Schirdewan, Pforzheim **07231 / 317417**

Balkonsanierung

San-Tec · T. Schröder
Balkone, Terrassen, Böden, Abdichtungen, Betonsanierungen, Schimmelpilzbekämpfung.
Telefon 0 72 31 / 5 85 39 51

Blechnerei

Göring Blech-Sanitär GmbH
Baublechnerei u. Sanitär in Neu- u. Umbauten
Raiffeisenstr. 25 – 75217 Birkenfeld
Tel.: (0 72 31) 47 15 01 – Fax: 47 17 52

Dachdecker

Bruno Fink & Stegmaier GmbH u. Co. KG
DACHDECKERMEISTER Reimund Fink
Alle Steil- und Flachdacharbeiten
75438 Knittlingen · Im Bergfeld 45
T. 07043-94110-0 · Fax: -11
www. dachdeckerfink.de • dachdeckerfink@gmx.de
Beratung vor Ort kostenlos

Ob steil oder flach – REGA DACH Ihr Dachdecker vor Ort
Bedachungen · Wärmedämmungen · PV-Anlagen
75181 Pforzheim, Würmtalstraße 12b
Telefon (0 72 31) 46 83 19
info@regadach.de · www.regadach.de

U. Senn, Dachdeckermeister
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachprobleme lösen wir – Ihr Innungs-Fachbetrieb
75175 Pforzheim, Erlenweg 52
Tel.: 0 72 31/96 39 00, Fax: 96 39 09
E-Mail: info@senn-bedachungen.de
www.senn-bedachungen.de

Elektrotechnik

Elektro Staib GmbH & Co. KG
Ihr zuverlässiger Elektrofachbetrieb seit über 60 Jahren
Planung- Ausführung - Reparatur
Telefon 0 72 31-76 61 97 mail: info@elektro-staib.de

IHR WEGWEISER ZUM FACHMANN

Das wöchentliche Branchenbuch der Pforzheimer Zeitung

Fenster

bachmaier
Fenster • Türen • Glas
Rollladen • Jalousien • Reparaturen
Telefon 0 72 31 - 42 44 00
www.bachmaier-fenster.de

HEDERICH – Fensterbau
Fenster • Türen • Haustüren
Glaserei • Reparaturen • Rollläden
Insektenschutz • Markisen • Raffstore
Telefon 07231 / 4 29 60 95
www.hederich-fensterbau.de

Feuerlöscher

Brandschutz Kriege GmbH
Verkauf-Prüf-Fülldienst, Rauchmelder, Hydranten, RWA-Anlagen, Abschottungen.
Mühlstr. 8 · 75236 Kämpfelbach-Bilfingen
Tel.: 0 72 32/42 22 · Fax 48 94

Gerstenäcker Feuerschutz GmbH
Ihr Brandschutzfachbetrieb seit mehr als 50 Jahren
GLORIA Feuerlöscher,Rauchmelder,RWA-Anlagen
Brandschutzhelfer-Schulung, Gefährdungsbeurteilung
Tel: 0 72 33/61 19, www.gloria-feuerschutz.de

Garagentore

Bergheimer Tore GmbH
Industrie- & Garagentore
Verkaufsbüro 75233 Tiefenbronn
kramer.lehningen@gmx.de · 0171/6275901 oder
Telefon 0 72 34-88 81

Hörmann-Garagentore und Antriebe Walter Ketterer
Boschstraße 6-8, 75236 Kämpfelbach-Bilfingen
Tel. 07232/4259 · www.ketterer-bauelemente.de

Pfullendorfer Tor-Systeme Tore direkt vom Hersteller
Herr Markus Förschler, 75217 Birkenfeld,
Telefon 01 75-9 33 94 97

Garten- und Landschaftsbau

Klimek Garten- u. Landschaftsbau
Ihr Ansprechpartner für Pforzheim und Enzkreis
www.gartenkli.de · Tel. 0 72 31 - 56 76 99

Gebäudereinigung

Kreutz Glas- und Gebäudereinigung
Telefon 07231/13 99 66 · Fax 0 72 31/13 99 677
info@kreutz-gebaeudereinigung.de
www.kreutz-gebaeudereinigung.de

Gerüstbau

Gerüstbau Fritz GmbH
Gerüste aller Art und Verleih
Telefon 0 72 31/56 41 11, Fax 0 72 31/56 58 94
email: info@geruestbau-fritz.de

Gerüstbau Otto Wolf GmbH
Mitglied der Bundesinnung Gerüstbau
Gerüstbau + Vermietung von Maschinen
Otto Wolf GmbH 75172 Pforzheim
Telefon & whatsapp +49 72 31 940 30
online Anfrage: **www.ottowolf.de**

Haustüren

bachmaier
Fenster • Türen • Glas
Rollladen • Jalousien • Reparaturen
Telefon 0 72 31 - 42 44 00
www.bachmaier-fenster.de

Haustüren Walter Ketterer
Boschstraße 6-8, 75236 Kämpfelbach-Bilfingen
Tel. 07232/4259 · www.ketterer-bauelemente.de

Immobilien

AH Immobilien GmbH
Dienstleistung rund um die Immobilie
Bleichstraße 69 a, 75173 Pforzheim
Telefon 07231/60 12 30
Ihr Ansprechpartner: Hubert Wode

VR ImmobilienVerbund der VR Bank Enz *plus* eG
in Kooperation mit der
Raiffeisenbank Wimsheim- Mönsheim eG
Vermittlung – Finanzierung – Versicherung
Alles aus einer Hand. Kompetent – seriös – zuverlässig.
www.vr-immobilienverbund.de
Marktplatz 14, 75203 Königsbach-Stein
Tel. 07232 360-2375, FAX 07232 360-492371

Klimatechnik

Frank Schlittenhardt GmbH
Kälte • Klima • Elektrotechnik
76307 Karlsbad-Ittersbach
Telefon: 0 72 48 / 92 49 24
www.frank-schlittenhardt.de

Markisen

Firma Reinbold GmbH
Markisen, Neubezüge, Wintergartenbeschattung, Rollladen, Jalousien, Terrassenüberdachungen, Insektenschutz, Metallbau
Meilwiesenstr. 1, 75196 Remchingen-Singen
Tel.0 72 32/73 47 60, www.gebrueder-reinbold.de

Hoffmann – Sonnenschutz
Markisen - Neubezüge - Motorumrüstungen
Terrassendächer - Qbus - Rolltore
Industriestr. 24 •75228 Ispringen
Tel.: (0 72 31) 58776-0 • Fax: (0 72 31)58776-29
www.hoffmann-sonnenschutz.de

Kuhles GmbH
Rollladen, Sonnenschutz, Insektenschutz, Fenster
Pforzheim · Telefon 33470 · Fax 106870

Michael Mohrlang Glas-, Holz und Metallbau
Markisen, Wintergärten und -Beschattungen, Terrassenüberdachungen, Fenster, Rollläden, Haustüren, Rolltore, Sektionaltore, Insektenschutz
75248 Ölbronn-Dürrn, Bertha-Benz-Straße 7
Telefon 07237-9844 · www.mohrlang.de

Markisen Urban GmbH
Alle Arten von Beschattungen · Sonderanfertigungen · Neubezüge, Umrüstung auf Motor · Jalousien · Fliegengitter · Großschirme · Allwetter Pergolas · Rollläden · Lamellendächer · Glasdächer Glas-Schiebeelemente
PF, Kieselbronner Str. 42, Telefon 07231 / 106410
www.markisen-urban.de

Parkettböden

GUNDLACH PARKETT
- Wir realisieren Träume -
Parkett und textile Bodenbeläge seit über 50 Jahren
Lessingstr. 18/24 , 75210 Keltern
Tel. 07236-8967 www.gundlach-parkett.de

Raumausstatter

Bodamer Wohnstoffe
Fenstergestaltung • Gardinen & Dekostoffe • Plissees & Rollos • Vorhangstangen • Montageservice • Hauseigenes Nähatelier
Bernsteinstr. 1 • 75334 Straubenhardt
T. 07082-791800 • www.bodamer-wohnstoffe.de

Restaurierungen

Möbelwerkstätte Ehrismann
Inneneinrichtungen, Ergänzungen, Fertigung von Möbeln nach Maß, Aufarbeitung von neuen, antiken Möbeln u. Aufarbeitung v. Polstermöbeln CNC Bearbeitung
75181 Pforzheim-Hohenwart · Wilhelmstraße 13
www.ehrismann-moebel.de · Tel. 07234/5902

Sonnenschutztechnik

Hoffmann – Sonnenschutz
Jalousien – Rollladen – Markisen
Rollos - Insektenschutz - Schirme -
Reparaturen - Neu / Altbau
Industriestr. 24 •75228 Ispringen
Tel.:(0 72 31) 58776-0 • Fax: (0 72 31) 58776-29
www.hoffmann-sonnenschutz.de

Stuckateur

Gipser- & Stuckarteurbetrieb Dayan
Innenputz, Außenputz - Wärmedämmung und Trockenbau. **Telefon 01 77 – 2 94 97 37**

Gipser- & Stuckateurbetrieb Ehlert
Karlsruher Str.61 , 75217 Birkenfeld
015158704401 , ralf_ehlert@t-online.de

Trockenbau

Jung Deckenbau GmbH & Co. KG
Innenausbau Kieselbronner Str. 59
75177 Pforzheim Telefon (0 72 31) 1 75 30
Fax: (0 72 31) 10 55 63• www.heinrich-schmid.de

Versicherungen

Allianz Generalvertretung Thomas Leder
Firmen- und Privatkunden
www.allianz-leder.de
Wohnlichstr. 6–8 · 75179 Pforzheim
Telefon 0 72 31/96 82 60

SV Sparkassen Versicherung Gunter Schönthaler
Gebäude-, Kfz-, Sach- und Vorsorgeversicherung
gunter.schoenthaler@sparkassenversicherung.de
Karlsruher Straße 38 · 75179 Pforzheim
Telefon 07231 / 5699420

Wintergarten

BAUKO-tec GmbH
Fenster-Türen-Wintergärten
75417 Mühlacker · Industriestr. 113
Tel. 07041/9519-0 · Fax 9519-28
www.baukotec.de

kubitec • Wintergärten
Überdachungen • Markisen • Vordächer • Fenster • Carports
Daimlerstr. 12 • 75433 Maulbronn
Telefon 0 7043/950150, Fax07043/ 950555
kubitec@ulrich-kubitza.de

S. Öhlschläger Wintergärten Carports - Vordächer - Innenausbau
Calmbacher Straße 5 · 75328 Schömberg
Telefon 0 70 84 / 48 83
www.Holzbau-Oehlschlaeger.de

Preis pro Jahr (wöchentliche Erscheinung in der PZ) + PZ-news

1 SCHLAGZEILE + 2 UNTERZEILEN 598,80 €

jede weitere Schlagzeile kostet **54,– €** | jede weitere Unterzeile **44,– €** Folgende Einträge sind im **Premium-Paket** enthalten: – Erscheinung 1 x pro Woche in der PZ (Branchen Spezial) und auf PZ-news

Alle Preise zuzüglich 19% Mehrwertsteuer. Die Bezahlung erfolgt zu Beginn der Insertion, bei Abbuchung oder innerhalb von 14 Tagen mit 2% Skonto, innerhalb von 4 Wochen ohne Abzug.

UNSERE ANZEIGENBERATERINNEN INFORMIEREN SIE GERNE – ANRUF GENÜGT

KATRIN SCHEFERLING **(0 72 31) 9 33-4 05**
katrin.scheferling@pz-news.de

PZ RÄTSELECKE

Um das **Rätsel** online auszufüllen, klicken Sie im E-Paper erst auf das **Rätsel**, dann auf den Link **http://pz-news.de/raetsel**

genießbare Kastanie	14		Vorname Strawinskys		Textilien	greisenhaft		Eier im Vogelnest			Kosovo-Friedenstruppe (Abk.)	kleine Krebse		vorbei	12	Vorname der Fitzgerald †	Würgeisen	männliches Schwein	US-Autorin (†, Anaïs)
tropisches Nagetier			13			Gemahlin, Gattin								flach positionieren					
Teil des Hubschraubers						ganz allein		ein Sedimentgestein				1		Hptst. v. Massachusetts (USA)		Hochschulreife (Kw.)		11	
			Papstname		Sportruderboot				6		U-Boot bei Jules Verne		Turngerät						
Ortsbestimmung		Richtungsanzeiger						Leere		römischer Kaiser, † 68					chemisches Element				Prügel (ugs.)
US-kanadischer Grenzsee				15	Zierpflanze		Himalaja-Bewohner									Stadt in Texas (2 W.)		Fruchtbecher der Eiche	3
tropische Nutzpflanze	Auslese der Besten	selbstgefällig		Stadt im Piemont					ein Adverb: jetzt		5		Vorrichtung zum Segelaufrollen		circa				
								2		engl. Anrede (Fräulein)		aufrollbare Sichtblende				4			
Kindertagesstätte (Kw.)	10		englisch: Konfitüre				Stadt in Rumänien		schauspielern				9		jemenitische Münze		männlicher franz. Artikel		
				dt. Autohersteller (Abk.)		sehr abschüssig	8					franz., span.: in		Stadt an der Algarve					Fernsehen (Abk.)
Symbol des Friedens			kleinster Krankheitserreger						auf spöttisch-überhebliche Art	7									
								Strichcode der Magazine					Hafenstadt im Süden Perus				Abk.: eingetragener Verein		

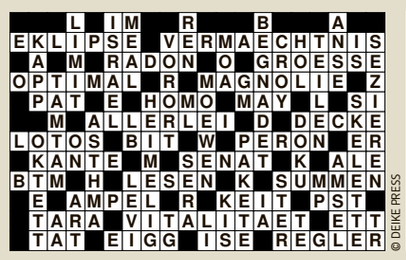
DP-PZ-News-21-226

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

SUDOKU Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3 Feld nur einmal vorkommen.

2	4							1
	7				6	5		
9				2	7			
1		5		7				3
	3	4	9					
			5				7	8
		8		9				
		2				8	4	
			3		8	9	6	

LÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE



KAISERSCHMARREN

4	7	1	2	6	9	3	8	5
3	9	8	5	7	4	1	6	2
5	2	6	1	3	8	4	7	9
9	1	2	8	4	5	7	3	6
7	8	5	6	2	3	9	1	4
6	4	3	9	1	7	5	2	8
8	6	9	3	5	1	2	4	7
1	5	7	4	8	2	6	9	3
2	3	4	7	9	6	8	5	1

© DEIKE PRESS

Zwischendurch auch mal aufstehen

BERLIN. Wir sitzen zu viel. Ganze achteinhalb Stunden sind es bei vielen Erwachsenen am Tag. Auch Kinder sitzen oft, etwa in der Schule, bei den Hausaufgaben, beim Fernsehen oder Computerspielen. Du fragst dich jetzt vielleicht: Sitzen ist doch total bequem, was soll da das Problem sein?

„Langes Sitzen führt zu Bewegungsmangel", erklärt Brigitte Heine-Goldammer. Als Physiotherapeutin kennt sie sich gut mit dem Thema aus und erklärt: Der Körper braucht ständig Bewegung, um gesund zu bleiben. Andernfalls werden wichtige Muskeln schwächer oder verkürzen sich.

Die Expertin sagt: Werden etwa die Muskeln in Bauch und Rücken zu schwach, könne es passieren, dass man zum Beispiel Schmerzen im Kopf, Rücken oder Bauch bekommt. Du musst dir aber nicht gleich Sorgen machen, wenn du im Alltag öfters sitzen musst. Du könntest dich immer mal anders hinsetzen: mal vorne auf die Stuhlkante, mal hinten anlehnen. Der Rücken sollte dabei aber aufrecht bleiben.

Besonders wichtig ist ausreichend Bewegung. Zwischendurch mal aufstehen, auf einem Bein stehen, sich dehnen, Springseil springen, balancieren, aufs Klettergerüst klettern, Fangen spielen: Das alles hilft schon und macht Spaß. *dpa*

Zu viel sitzen kann ungesund sein.

FOTO: VON DITFURTH/DPA

„Oft war der Fuchs nur ein Gestell"

▪ Die 14 Jahre alte Emilia spielt im Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere" gleich die Hauptrolle.

Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh musste sich die Schauspielerin ihn oft vorstellen.

FOTO: AICHHOLZER/LEONINE STUDIOS/DPA

BERLIN. In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere" im Kino.

Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia Maier erzählt der Kinder-PZ, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Kinder-PZ: Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?

Emilia Maier: Nein, leider nicht! Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs. Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon komisch und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden!

Schauspieler Max von der Groeben spricht die Stimme des Fuchses Rabbat.

FOTO: LEONINE STUDIOS/DPA

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen, geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend! Es ist toll, wenn man ans Set kommt und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön! Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen! Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Naja ... und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu!

Das Gespräch führte Louisa Grübler.

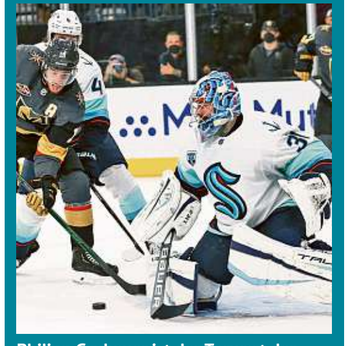
WITZ DES TAGES

Physiklehrer: „Also, merkt euch das: Hitze dehnt aus, Kälte zieht zusammen. Wer kennt ein Beispiel?" Anna meldet sich: „Die Ferien im Sommer dauern 6 Wochen, die im Winter nur 2!"

ACH SO ...

BEI DEN KRAKEN IM TOR STEHEN

Kraken haben viele Arme und können sich schnell bewegen. Für einen Torwart wäre das keine schlechte Sache. Eishockey-Torwart Philipp Grubauer muss aber auch bei seinem neuen Verein mit zwei Armen auskommen. Der deutsche Torwart spielt für die Seattle Kraken in der besten Eishockey-Liga der Welt: der NHL in Nordamerika. Gleich mehrere Mannschaften dort haben Tiere im Namen. Es gibt zum Beispiel die Florida Panthers, die Pittsburgh Penguins und die San Jose Sharks. Auf Deutsch: die Panther, Pinguine und Haie. Die Hafenstadt Seattle liegt im Nordwesten der USA, direkt am Wasser. Der Kraken-Name passt also. Die Mannschaft ist neu in der Liga. In die NHL kann man allerdings nicht aufsteigen. Die Liga vergibt die neuen Plätze, dabei geht es vor allem um Geld. Vor Kurzem ging für Philipp Grubauer und die Kraken die neue Saison los. Die Mannschaft verlor zwar mit 3:4. Philipp Grubauer hat sich mit dem Team aber noch viel vorgenommen. *dpa*

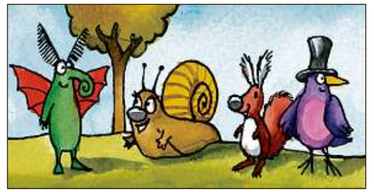


Philipp Grubauer ist der Torwart der Seatle Kraken.

FOTO: TEVENS/FR171365 AP/DPA

Wer ist wer?

Sarah wüsste gerne, wie etwas geht, das ihr Freund Frieder ganz links in der Reihe gut kann. Erik steht ganz rechts und hat diese Fähigkeit auch. Seine Nachbarin Jutta nicht. Wer ist wer und um welche Fähigkeit geht es?

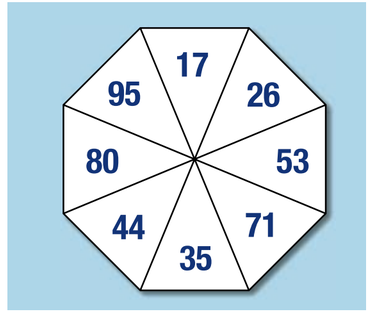


Kürbiszuhause

Im großen Kürbis wohnen drei Würmer. Jeder von ihnen frisst täglich 0,2 Kilogramm davon. Der Kürbis wiegt 6 Kilogramm. Wann müssen sie sich ein neues Zuhause suchen?

Zahlenrad

Schau dir das Zahlenrad genau an! Welche Zahl passt nicht zu den anderen?



© DEIKE PRESS • 181021

Lösungen der letzten Ausgabe:

Veränderungsbild:

Sudoku:

1	4	2	5	3	6
5	6	3	4	2	1
4	3	1	6	5	2
6	2	5	1	4	3
3	1	4	2	6	5
2	5	6	3	1	4

PZ Mühlacker vom 18.10.2021